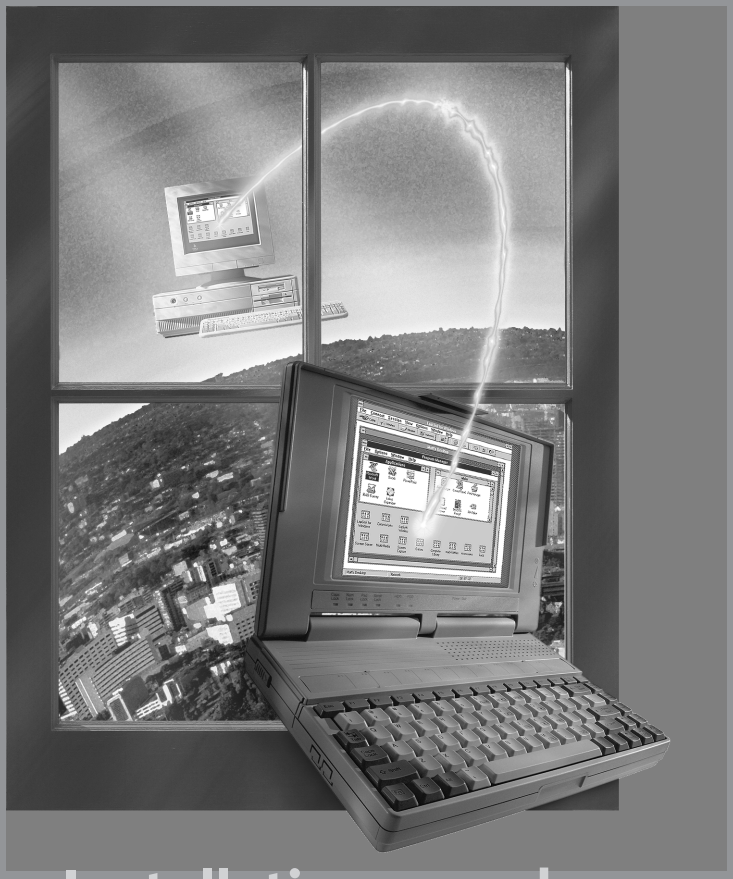


# Installations- und Benutzerhandbuch

# LAPLINK FÜR WINDOWS

16-Bit, für Windows 3.1

## Urheberrecht

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Traveling Software, Inc., 18702 North Creek Parkway, Bothell, Washington, 98011, USA, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt bzw. verbreitet werden.

## Warenzeichen

Traveling Software, das Traveling Software-Logo, LapLink, SpeedSync und SmartXchange sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der Traveling Software, Inc.

AirShare ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Semiconductor Corporation.

*Andere Markennamen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen oder eingetragene - Warenzeichen der jeweiligen Urheber.*

## Patente

SpeedSync® US-Patentnummer 5446888

*LapLink® für Windows®*
*© 1995-96 Traveling Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten.*
*18702 North Creek Parkway*
*Bothell, WA 98011, USA.*

*LapLink® für Windows® Installations- und Benutzerhandbuch*
*© 1996 Traveling Software, Inc.*
*Gedruckt in den USA.*

# Inhaltsverzeichnis


## Kapitel 1. Einführung in LapLink für Windows

Was ist LapLink für Windows? . . . 2
Was kann LapLink für Windows? . . . 4
Voraussetzungen für die Verwendung von LapLink für Windows . . . 6
Einrichten von LapLink für Windows . . . 8
  Fragen während der Installation . . . 10
Nach der Installation: Individuelle Einstellungen und Deinstallation . . . 12

## Kapitel 2. Herstellen von Verbindungen und Öffnen von Funktionen

Herstellen von Verbindungen über Modem . . . 16
  Erstellen von Wählpräfixen und -suffixen . . . 18
Herstellen von Verbindungen über Netzwerk . . . 20
Herstellen von Verbindungen über Kabel . . . 22
  Anschließen des LapLink-Kabels . . . 24
Herstellen drahtloser Verbindungen . . . 26
Ferninstallation auf einem Rechner ohne LapLink . . . 28
  Ferninstallation über ein serielles Kabel . . . 30

## Kapitel 3. Verwenden der Funktionen: Fernsteuerung, Dateiübertragung und Dialog

Kopieren und Verschieben von Dateien und Verzeichnissen – Übersicht . . . 34
  Öffnen und Verwalten von Dateiübertragungsfenstern . . . 36
  Suchen von Dateien und Verzeichnissen in Dateiübertragungsfenstern . . . 38
  Auswählen von Dateien und Verzeichnissen . . . 40
  Kopieren oder Verschieben mit der Maus . . . 42
  Kopieren oder Verschieben mit Befehlen . . . 44
Synchronisieren von Verzeichnissen mit SmartXchange . . . 46
Ersetzen eines Verzeichnisses durch ein anderes: Verzeichnis duplizieren . . . 48
Beschleunigen von Dateiübertragungen mit SpeedSync . . . 50
Steuern eines Hostrechners . . . 52
  Anzeigen des Hosts . . . 54
  Individuelles Einstellen der Tastatursteuerung . . . 56
Verwenden eines Rechners als Host . . . 58
Verwenden der DOS-Fernsteuerung . . . 60
  Einrichten eines Hosts für die DOS-Fernsteuerung . . . 62
Führen eines Dialogs mit einem anderen Benutzer . . . 64
Kopieren von Text in ein und aus einem Dialogfenster . . . 66

## Kapitel 4. Sichern des Rechners und Verwenden des Adreßbuchs

Sicherheitseinstellungen und Adreßbuch – Übersicht . . . 70
Verwenden des Sicherheitssystems . . . 72
Einrichten eines Paßwortschutzes . . . 74
Einrichten eines Rückrufschutzes . . . 76
Verwenden des Adreßbuchs . . . 78

## Kapitel 5. Arbeiten mit Anschlüssen und Probleme und Lösungen

Aktivieren und Deaktivieren von Anschlüssen . . . 82
Konfigurieren von Anschlüssen für Kabelverbindungen und drahtlose Verbindungen . . . 84
Konfigurieren eines seriellen Anschlusses für ein Modem – Grundlagen . . . 86
Weiterführende Modemkonfiguration . . . 89
Erstellen oder Anpassen der Modemeinstellungen . . . 91
Probleme und Lösungen bei Modemverbindungen . . . 95
Probleme und Lösungen bei Kabelverbindungen . . . 100
Probleme und Lösungen bei Netzwerkverbindungen . . . 102
Probleme und Lösungen bei drahtlosen AirShare-Verbindungen . . . 105
Probleme und Lösungen bei der Ferninstallation . . . 107
Probleme und Lösungen bei der Bildschirmanzeige . . . 109
Verwenden von Xircom-Adaptern . . . 110

## Index . . . 111

# Einführung in LapLink für Windows

## Inhaltsverzeichnis


Was ist LapLink für Windows? . . . . . 2
Was kann LapLink für Windows? . . . . . 4
Voraussetzungen für die Verwendung von LapLink für Windows . . . . . 6
Einrichten von LapLink für Windows . . . . . 8
Fragen während der Installation . . . . . 10
Nach der Installation: Individuelle Einstellungen und Deinstallation . . . 12

# Was ist LapLink für Windows?

LapLink für Windows ist ein integriertes Softwarepaket, das Ihnen die Datenübertragung mit einem Rechner oder mehreren Rechnern gleichzeitig ermöglicht. Sie können Modem-, Netzwerk-, Kabelverbindungen oder drahtlose Verbindungen zu anderen Rechnern herstellen, auf denen LapLink ausgeführt wird. Sie können im Büro oder unterwegs Dateien zwischen Rechnern übertragen. Sie können Dateien und Programme verwenden, die sich auf Ihrem Bürorechner befinden, während Sie unterwegs sind. Sie können sogar einen Dialog mit einer Person an Ihrem Bürorechner führen, während Sie Dateien übertragen oder von einem räumlich entfernten Rechner aus Dateien auf dem Bürorechner bearbeiten.

LapLink für Windows ist das neue integrierte Softwarepaket von Traveling Software zur Datenübertragung mit anderen Rechnern.

## Verbindungsarten

In diesem Handbuch bezieht sich "drahtlos" auf AirShare Radio Modules. Die Verwendung dieser Geräte ist in manchen Ländern nicht erlaubt. Drahtlose Verbindungen können auch mit anderen Geräten hergestellt werden. Um eine Verbindung mit einem Mobilmodem herzustellen, verwenden Sie den Befehl "Modemverbindung". Um eine Verbindung mit einem drahtlosen LAN-Adapter herzustellen, verwenden Sie den Befehl "Netzwerkverbindung".

Mit Hilfe eines Modems, Netzwerks, AirShare-Moduls oder Kabels können Sie Verbindungen zu anderen Rechnern herstellen, die über das gleiche Gerät verfügen. Sie können innerhalb einer Sitzung Verbindungen zu mehreren Rechnern herstellen. Dazu können Sie so viele verschiedene Geräte verwenden, wie Sie an Ihren Rechner anschließen können.

Welches Gerät Sie verwenden sollten, hängt von der Situation ab. Kabel sind bei kurzen Entfernungen vorzuziehen. Drahtlose Verbindungen sind von Vorteil, um Ihren Laptop an Ihren Desktop-PC anzuschließen. Netzwerke erleichtern das Herstellen von Verbindungen zu vielen verschiedenen Rechnern innerhalb des Unternehmens. Wenn eine Telefonleitung zur Verfügung steht, können Sie mit Modems jederzeit Verbindungen herstellen – von zu Hause, von unterwegs oder wenn Sie mit jemandem in einem anderen Unternehmen kommunizieren möchten.

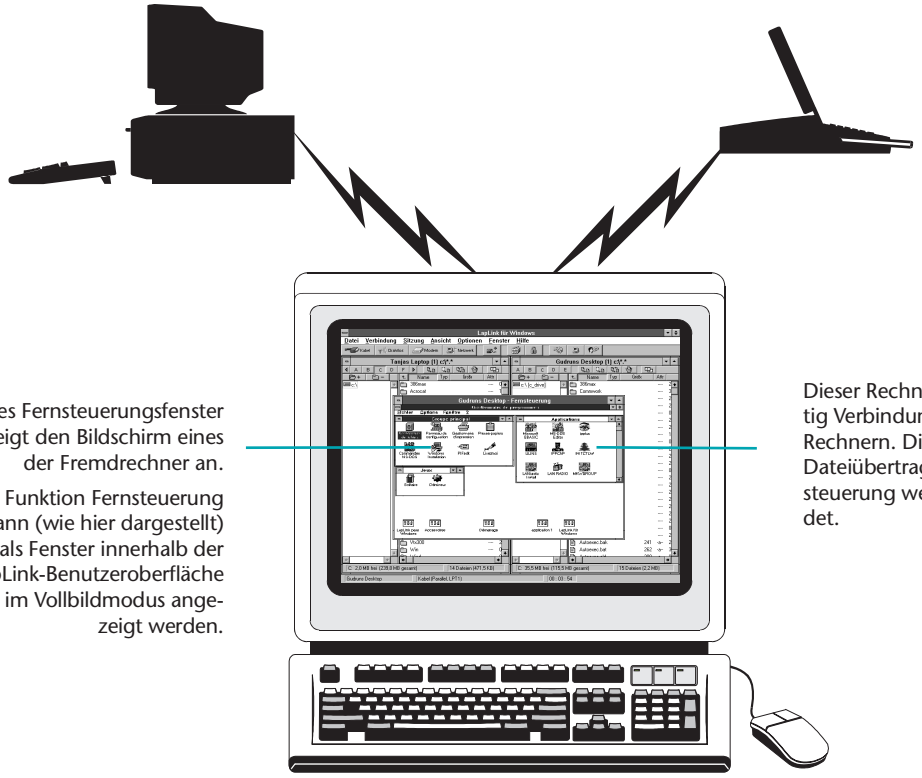
## Verwenden der LapLink-Funktionen

Die LapLink-Funktionen Dateiübertragung, Fernsteuerung und Dialog ermöglichen unabhängig von der Verbindungsart drei Arten der Kommunikation mit anderen Rechnern. Sie können während der Verbindungsherstellung eine oder mehrere Funktionen auswählen und später bei Bedarf weitere hinzufügen. Sie können innerhalb einer Sitzung verschiedene Funktionen gleichzeitig oder nacheinander auf einem oder mehreren Rechnern verwenden.

- Mit der Funktion **Dateiübertragung** können Sie Dateien von einem zum anderen Rechner verschieben oder kopieren. Das Übertragen von Dateien wird einfacher, da Sie nun Verzeichnisse auf den beiden Rechnern synchronisieren können.

  Die neue SpeedSync™-Technologie von Traveling Software beschleunigt das Aktualisieren von Dateien, da Dateien verglichen und nur die Änderungen und nicht ganze Dateien übertragen werden. Ein umfassendes Sicherheitssystem schützt Ihre wertvollen Daten zu jeder Zeit.

*Willkommen bei LapLink für Windows*



Dieses Fernsteuerungsfenster zeigt den Bildschirm eines der Fremdrechner an.

Die Funktion Fernsteuerung kann (wie hier dargestellt) als Fenster innerhalb der LapLink-Benutzeroberfläche oder im Vollbildmodus angezeigt werden.

Dieser Rechner hat gleichzeitig Verbindungen zu zwei Rechnern. Die Funktionen Dateiübertragung und Fernsteuerung werden verwendet.

- Mit der Funktion **Fernsteuerung** können Sie einen anderen Rechner steuern, als ob Sie an diesem Rechner sitzen und dessen Tastatur, Maus, Programme und Bildschirm benutzen würden. Die Vorgehensweisen zur Programminstallation und -ausführung sind dieselben, unabhängig davon, ob Sie Ihren Rechner zum Steuern eines anderen Rechners verwenden oder ob Ihr Rechner von einem anderen Rechner gesteuert wird.
- Mit der Funktion **Dialog** können Sie sich mit einer Person an einem anderen Rechner "unterhalten", indem Sie schriftliche Mitteilungen austauschen. Wenn Ihnen nur eine Telefonleitung zur Verfügung steht, können Sie Ihr Modem verwenden, um eine Verbindung zur Dateiübertragung oder Fernsteuerung zu dem Fremdrechner herzustellen und gleichzeitig mit Hilfe der Funktion Dialog eine Unterhaltung mit der Person am anderen Ende der Leitung führen. Die Funktion Dialog ist besonders nützlich, wenn zwei räumlich voneinander entfernte Personen am selben Rechner arbeiten, um gemeinsam Texte zu verfassen und Ideen auszutauschen.

# Was kann LapLink für Windows?

LapLink für Windows bietet drei Funktionen zur Arbeit mit anderen Rechnern. Mit der Funktion Dateiübertragung können Sie Dateien zwischen Rechnern übertragen. Mit der Funktion Fernsteuerung können Sie auf einem anderen Rechner arbeiten. Mit der Funktion Dialog können Sie eine Konversation mit einer Person an einem anderen Rechner führen. Sie können innerhalb einer Sitzung von einer Funktion zur anderen wechseln; LapLink für Windows ist also ein ideales Werkzeug zur Fehlersuche auf räumlich entfernten Rechnern oder zum Arbeiten auf dem Bürorechner, während Sie unterwegs sind. SpeedSync und das Adreßbuch helfen Ihnen, Zeit zu sparen, und vereinfachen die Arbeit.

Die Auswahl der richtigen Funktion für die durchzuführende Aufgabe ist bei LapLink für Windows kein Problem. Sie können zwischen drei Funktionen wählen: Dateiübertragung, Fernsteuerung und Dialog. Wenn Sie die Eigenschaften der Funktionen kennen, ist die Wahl der richtigen Funktion kein Problem.

LapLink für Windows ist vielseitig und so ausgelegt, daß Sie die gewünschten Funktionen – einzeln oder alle gleichzeitig – zu jedem beliebigen Zeitpunkt verwenden können. Benutzen Sie beispielsweise eine Funktion, wenn Sie eine Verbindung mit einem Fremdrechner herstellen, und eine andere Funktion, wenn Sie eine Verbindung mit einem anderen Rechner herstellen.

## Übertragen von Dateien zwischen Rechnern?

Sie können die Funktion Dateiübertragung zur Übertragung von Dateien zwischen Rechnern verwenden, egal ob diese Hunderte von Kilometern voneinander entfernt oder im gleichen Raum sind. Sie können sogar Dateien zwischen zwei Fremdrechnern übertragen, indem Sie Ihren Rechner als Vermittler verwenden.

Rationalisieren Sie die Dateiübertragung, indem Sie die Vorteile der vielseitigen SyncTools von LapLink nutzen. Mit dem Befehl "SmartXchange" können Sie Dateien und Verzeichnisse auf zwei Rechnern synchronisieren.

## Arbeiten auf einem Fremdrechner?

Mit der Funktion Fernsteuerung können Sie einen Fremdrechner bedienen, indem Sie ihn über die Tastatur und Maus Ihres Rechners steuern. Sie können die Anwendungen und Netzwerkverbindungen des Fremdrechners verwenden.

Da alle Befehle, die Sie eingeben, auf dem Fremdrechner ausgeführt werden, ist die Funktion Fernsteuerung besonders für Laptop-Besitzer hilfreich, die auf dem Laptop nicht dieselben Programme wie auf dem Bürorechner ausführen können. Diese Funktion ist auch nützlich, um von einem räumlich entfernten Rechner aus technische Unterstützung zu leisten oder um von zu Hause aus zu arbeiten.

## Senden und Empfangen von Mitteilungen?

Verwenden Sie die Funktion Dialog, um eine Konversation mit einer Person an einem anderen Rechner zu führen. Sie können sich einfach "unterhalten" oder diese Funktion mit den Funktionen Fernsteuerung und Dateiübertragung kombinieren, um Mitteilungen und Dateien auszutauschen und Programme auszuführen. Das Kombinieren von Dialog und Fernsteuerung vereinfacht Kundendienst und Schulung.

*Auswählen der richtigen Funktion für eine Aufgabe*

**Das Übertragen von Dateien** von einem Rechner zum anderen ist mit LapLink für Windows einfach. Sie können Ihre Dateien und Verzeichnisse kopieren, verschieben, löschen und sogar synchronisieren.

**Das Führen eines Dialogs mit einem anderen Benutzer** ist vergleichbar mit einem Telefongespräch. Sie können allerdings eine einzige Telefonleitung zur Dateiübertragung und Fernsteuerung verwenden, während Sie einen Dialog führen.

**Durch Steuern eines anderen Rechners** können Sie über eine räumliche Entfernung auf Ihrem eigenen oder einem fremden Rechner arbeiten. Verwenden Sie daneben die Funktion Dialog, um mit einer anderen Person zusammenzuarbeiten oder jemandem Anweisungen zu geben.

## Zeit sparen und Sichern des Rechners

- Das Herstellen einer Verbindung zu einem anderen Rechner wird durch das Adreßbuch vereinfacht. Wählen Sie einfach den Namen eines Rechners aus, den Sie in Ihr Adreßbuch aufgenommen haben, und es wird automatisch eine Verbindung hergestellt.
- Sie können Ihr Sicherheitssystem einrichten, um Ihre Dateien zu schützen, indem Sie bestimmen, wer eine Verbindung zu Ihrem Rechner herstellen darf. Sie können auch festlegen, welche Funktionen die betreffenden Personen auf Ihrem Rechner verwenden können.
- Durch SpeedSync können Sie in LapLink für Windows sehr viel Zeit sparen, besonders wenn Sie langsamere Geräte wie Modems verwenden. SpeedSync überträgt bei der Dateiaktualisierung nur die Änderungen, die an den Dateien vorgenommen wurden, anstatt ganze Dateien zu kopieren. Dadurch kann die Gesamtübertragungszeit erheblich verkürzt werden.

# Voraussetzungen für die Verwendung von LapLink für Windows

Bevor Sie mit der Einrichtung von LapLink für Windows beginnen, sollten Sie überprüfen, ob Sie über die Hardware und Software verfügen, die Sie zur Verwendung des Programms benötigen. Je nachdem, welche Arten von Verbindungen Sie zu anderen Rechnern herstellen möchten – Verbindungen über Modem, Novell-Netzwerk, Kabel oder drahtlose Verbindungen – benötigen Sie spezielle Komponenten. Falls LapLink für Windows bereits auf Ihrem Rechner installiert ist, überspringen Sie dieses Kapitel und fahren Sie mit Kapitel 2, "Herstellen von Verbindungen und Öffnen von Funktionen", fort.

## Allgemeine Voraussetzungen für jeden Rechner

- MS-DOS oder PC-DOS, Version 3.3 oder höher (5.0 oder höher empfehlenswert)
- Microsoft Windows 3.1 oder Microsoft Windows für Workgroups (Erweiterter Modus für 386-PC erforderlich)
- Intel oder kompatibler 386-Prozessor oder höher
- 4 MB Arbeitsspeicher (8 MB empfehlenswert)
- 6 MB Festplattenspeicher für vollständige Installation
- VGA-Monitor (besserer empfehlenswert)

## Voraussetzungen für die Datenübertragung über Modem

- Hayes-kompatibles Modem mit 2400 Baud (9600 Baud oder höher empfehlenswert)
- Ein serieller RS-232-Anschluß auf jedem Rechner (für externe Modems)

## Voraussetzungen für die Datenübertragung über Netzwerk

- Novell NetWare, Shell-Version 3.26 oder höher, oder
- Novell Personal NetWare, 1.0 oder höher, oder
- Microsoft Windows für Workgroups 3.x mit IPX

In diesem Handbuch bezieht sich "drahtlos" auf AirShare Radio Modules, die in manchen Ländern nicht zugelassen sind. Drahtlose Verbindungen können auch mit anderen Geräten hergestellt werden. Eine Verbindung mit einem Mobilmodem stellen Sie über den Befehl "Modemverbindung" her, eine Verbindung mit einem drahtlosen LAN-Adapter über den Befehl "Netzwerkverbindung".

## Voraussetzungen für die drahtlose Datenübertragung

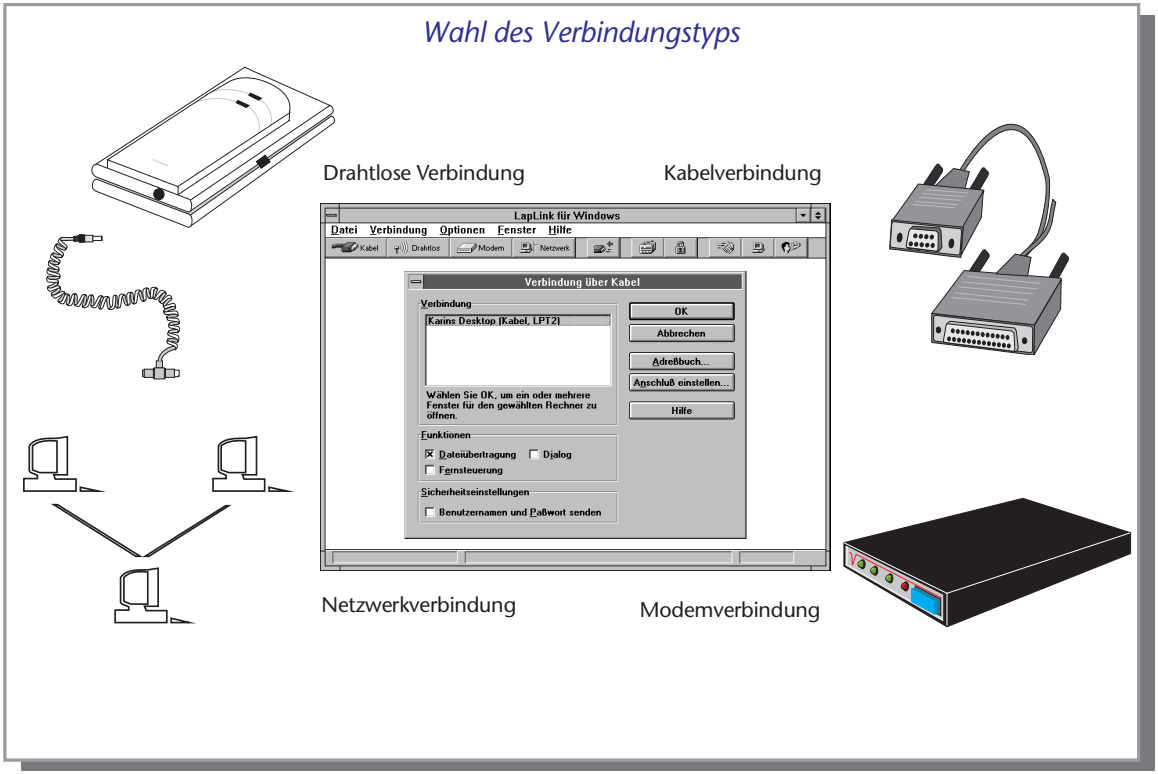
- AirShare-Module
- Ein serieller RS-232-Anschluß auf jedem Rechner

## Voraussetzungen für die Datenübertragung über Kabel

- LapLink-Kabel
- Ein serieller RS-232-Anschluß oder ein paralleler (Drucker-)Anschluß auf jedem Rechner

## Voraussetzungen für die DOS-Fernsteuerung als Host (optional)

- 60 KB freier konventioneller DOS-Arbeitsspeicher für Minimalinstallation (nur Modem)




## Tips zur Überprüfung der Voraussetzungen

✓ Um festzustellen, wieviel freier Arbeitsspeicher in Windows zur Verfügung steht, wählen Sie aus dem Windows-Menü "Hilfe" den Befehl "Info".

✓ Um festzustellen, in welchem Modus Windows ausgeführt wird, wählen Sie aus dem Windows-Menü "Hilfe" den Befehl "Info". Windows muß im erweiterten Modus für 386-PC ausgeführt werden.

✓ Richten Sie Ihre Windows-Version für die Datenübertragung über Netzwerk ein, wenn Sie beabsichtigen, Verbindungen über Netzwerk herzustellen. Falls LapLink nach dem Start von Microsoft Windows für Workgroups nicht mehr reagiert, bitten Sie Ihren Netzwerkverwalter, die Treiber Ihrer Workstation zu aktualisieren, da LapLink die neuesten Treiber benötigt.

# Einrichten von LapLink für Windows

Um Verbindungen zu anderen Rechnern herstellen zu können, müssen Sie die LapLink für Windows-Software installieren. Um die Software zu installieren, wählen Sie aus dem Menü "Datei" den Befehl "Ausführen". Legen Sie die Installationsdiskette ein und geben Sie A:\SETUP ein. Während das Installationsprogramm ausgeführt wird, werden Sie aufgefordert, einige Fragen zu beantworten. Starten Sie nach der Installation LapLink für Windows, indem Sie in der LapLink-Programmgruppe auf das Programmsymbol doppelklicken. Um das Programm zu beenden, wählen Sie aus dem Menü "Datei" den Befehl "Beenden".

## Installieren der Software

Bevor Sie mit der Installation beginnen, sollten Sie sich die Antworten auf folgende Fragen zurechtlegen:

- Welche Verbindungsart – Modem, Kabel, Netzwerk oder drahtlos - werden Sie am häufigsten verwenden?
- Welchen Anschluß – LPT1 oder COM2 – werden Sie für das betreffende Gerät verwenden?
- Falls Sie ein Modem verwenden: Wie ist der Name des Herstellers und welches Modell benutzen Sie?

**So installieren Sie die Software:**

1. Starten Sie Windows. Daraufhin wird der Programm-Manager angezeigt.

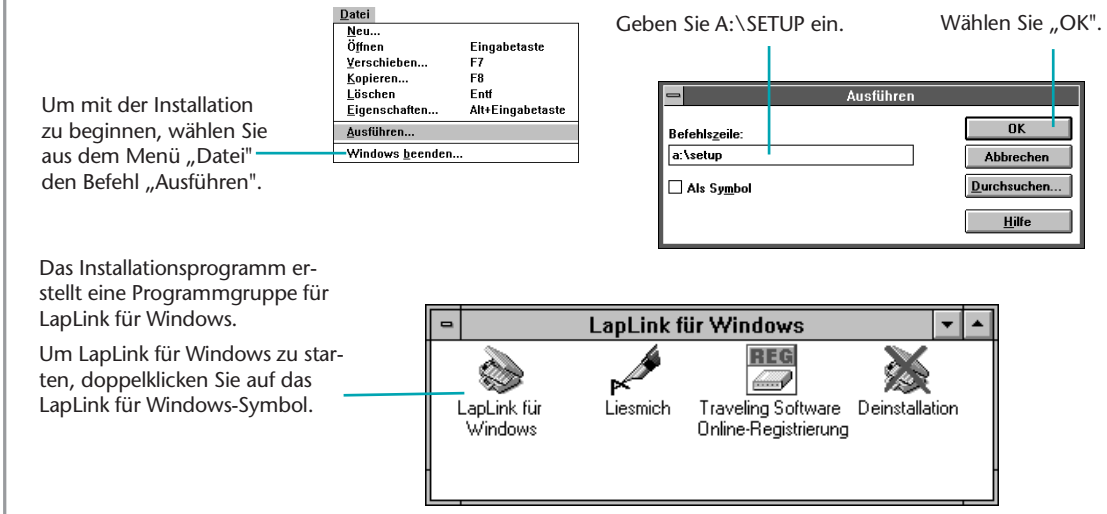
   Legen Sie die Installationsdiskette in das entsprechende Diskettenlaufwerk ein.

2. Wählen Sie aus dem Menü "Datei" den Befehl "Ausführen". Daraufhin wird das Dialogfeld "Ausführen" angezeigt.
3. Geben Sie A:\SETUP ein.
4. Wählen Sie "OK".
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Wenn Sie Fragen zu einer der Anweisungen haben, wählen Sie die Schaltfläche "Hilfe". Oder ziehen Sie den Abschnitt "Fragen während der Installation" auf Seite 10 zu Rate.
6. Beenden Sie Windows und starten Sie das Programm erneut, bevor Sie LapLink für Windows starten.

## Registrieren Ihrer Kopie

Mit Hilfe der Online-Registrierung können Sie Ihre LapLink für Windows-Kopie rasch registrieren lassen. Sie benötigen dazu nur ein Modem, damit Sie das Traveling Software Online-Registriersystem anwählen können.

*Einrichten und Starten von LapLink für Windows*




**So lassen Sie Ihre LapLink für Windows-Kopie registrieren:**

1. Doppelklicken Sie in der LapLink für Windows-Programmgruppe auf das Symbol "Traveling Software Online-Registrierung".
2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Falls Sie Fragen haben, wählen Sie die Schaltfläche "Hilfe".

Falls Sie Ihr Modem und den Anschluß während der Installation nicht eingerichtet haben, holen Sie dies bei der Online-Registrierung nach.

## Starten des Programms

Das Installationsprogramm erstellt eine neue Programmgruppe für LapLink für Windows. In dieser Programmgruppe befindet sich unter anderem das Hauptprogrammsymbol "LapLink für Windows", auf das Sie doppelklicken können, um das Programm zu starten.

**So starten Sie LapLink für Windows:**

1. Öffnen Sie die LapLink für Windows-Programmgruppe.
2. Doppelklicken Sie auf das LapLink für Windows-Symbol.

   LapLink für Windows wird nun ausgeführt, und Sie können Verbindungen zu anderen Rechnern herstellen, auf denen ebenfalls LapLink für Windows ausgeführt wird.

**So beenden Sie LapLink für Windows:**

- Wählen Sie aus dem Menü "Datei" den Befehl "Beenden".

## Einrichten von LapLink für Windows

# Fragen während der Installation

Wenn Sie LapLink für Windows installieren, ändert das Installationsprogramm die Verzeichnisstruktur und die Systemdateien und paßt LapLink so Ihren Erfordernissen an. Diese Änderungen werden Ihren Antworten auf einige grundlegenden Fragen entsprechend vorgenommen: Wo soll LapLink installiert werden, welchen Namen soll Ihr Rechner erhalten und welche Verbindungsart möchten Sie hauptsächlich verwenden? Das Installationsprogramm speichert diese individuellen Einstellungen in Ihren Systemdateien.

### Wo soll LapLink installiert werden?

Bei der Installation von LapLink für Windows werden die LapLink-Hauptprogrammdateien im Verzeichnis C:\LLW oder in dem von Ihnen angegebenen Verzeichnis installiert. Andere Programmdateien werden im Verzeichnis C:\WINDOWS und in TSI-Unterverzeichnissen gespeichert.

Drei grundlegende Initialisierungsdateien werden vom Installationsprogramm geändert und von LapLink für Windows verwendet: WIN.INI, SYSTEM.INI und LLW.INI. In der LapLink-Initialisierungsdatei LLW.INI werden Informationen wie zum Beispiel die Anschlußkonfiguration gespeichert. Wenn Sie LapLink beispielsweise mitteilen, daß Sie ein Modem am Anschluß COM2 verwenden werden, wird diese Information in der Datei LLW.INI aufgezeichnet.

### Wie lautet der Name Ihres Rechners?

Der Name, den Sie Ihrem Rechner zuweisen, wird auf dem Fremdrechner angezeigt, wenn Sie eine Verbindung zu einem anderen Rechner herstellen oder wenn jemand versucht, eine Verbindung zu Ihrem Rechner herzustellen. Dieser Name wird in der Datei LLW.INI gespeichert.

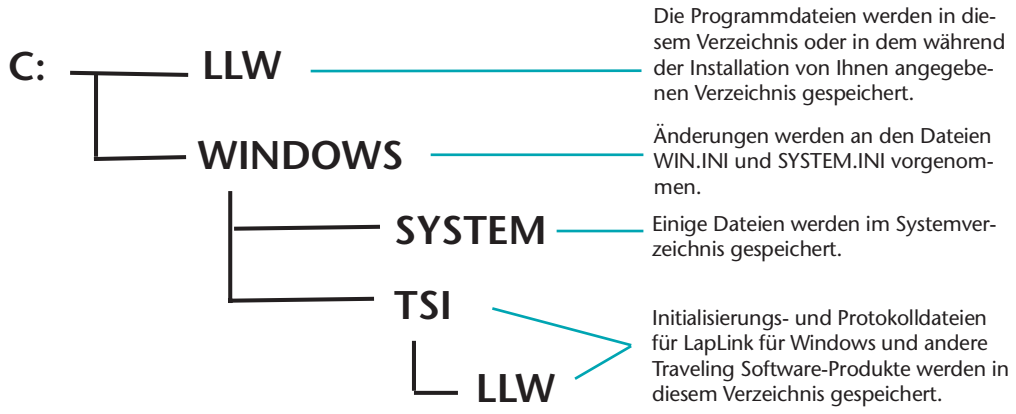
### Welchen Verbindungstyp möchten Sie hauptsächlich verwenden?

Sie können eine der angezeigten Optionen auswählen: Modem, Netzwerk, Kabel oder drahtlos (AirShare). Wenn Sie mehrere Verbindungstypen verwenden möchten, können Sie nach der LapLink für Windows-Installation weitere auswählen. Die Einstellungen werden in der Datei LLW.INI gespeichert.

Teilen Sie dem Installationsprogramm nach Auswahl des Verbindungstyps mit, welcher Anschluß für diesen Verbindungstyp verwendet wird. Bei Modemverbindungen müssen Sie außerdem den Namen des Herstellers, das Modell und die Geschwindigkeit in Baud (Bit pro Sekunde) angeben.

✓ Ein Anschluß ist "nicht verfügbar", wenn Windows diesen Anschluß für die Maus verwendet, wenn der Anschluß von einer anderen Anwendung verwendet wird oder wenn er physikalisch nicht auf Ihrem Rechner verfügbar ist.

*Vom Installationsprogramm erstellte Verzeichnisstruktur*




Die Tabelle gibt an, welche Anschlüsse die einzelnen Verbindungstypen bzw. Geräte verwenden:

| Verbindungsart | Anschluß | Anmerkung |
|---|---|---|
| Serielles Kabel (blau) | COM | Anschluß wird oft für Modem oder Maus verwendet. |
| Paralleles Kabel (gelb) | LPT | Schneller als seriell; Anschluß wird oft für Drucker verwendet. |
| Modem | COM | Anschluß wird oft für Kabel oder Maus verwendet. |
| Netzwerk | IPX | Novell oder kompatibles Netzwerk muß verwendet werden. |
| Drahtlos | COM | Abstand zwischen den Rechnern beträgt bis zu 9 Metern. |

In diesem Handbuch bezieht sich "drahtlos" auf AirShare Radio Modules. Die Verwendung dieser Geräte ist in manchen Ländern nicht erlaubt. Drahtlose Verbindungen können auch mit anderen Geräten hergestellt werden. Um eine Verbindung mit einem Mobilmodem herzustellen, verwenden Sie den Befehl "Modemverbindung". Um eine Verbindung mit einem drahtlosen LAN-Adapter herzustellen, verwenden Sie den Befehl "Netzwerkverbindung".

# Nach der Installation: Individuelle Einstellungen und Deinstallation

Nach der Installation von LapLink für Windows kann es notwendig sein, das LapLink-System an Ihre individuellen Erfordernisse anzupassen. Sie können weitere Verbindungstypen hinzufügen, falls Sie mehr als eine verwenden möchten. Sie können auch den Rechnernamen ändern. Falls Sie LapLink für Windows von Ihrem Rechner entfernen müssen, doppelklicken Sie auf das Symbol "Deinstallation", um die Programmdateien zu löschen und die an den Systemdateien vorgenommenen Änderungen aufzuheben.

## Einrichten zusätzlicher Verbindungsarten

LapLink für Windows verwendet nach der Installation die Einstellungen, die Sie während der Installation für Ihren Hauptverbindungstyp vorgenommen haben. Mit LapLink können Sie jede beliebige Kombination der vier Verbindungstypen (Kabel, Modem, Netzwerk und drahtlos) verwenden. Falls Sie weitere Verbindungstypen einrichten oder die während der Installation vorgenommenen Einstellungen ändern müssen, können Sie die Anschlußeinstellungen jederzeit direkt von LapLink für Windows aus ändern.

**So richten Sie einen Verbindungstyp ein:**

1. Wählen Sie in LapLink für Windows aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen". Daraufhin wird das Dialogfeld "Anschlußeinstellungen" angezeigt.
2. Wählen Sie unter "Anschlußeinstellungen" den Namen des Anschlusses aus.
   - Wählen Sie im Feld "Typ" den Verbindungstyp aus.
   - Um den Anschluß zu aktivieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Anschluß aktivieren".
3. Wählen Sie die Schaltfläche "Schließen", um die Einstellungen zu speichern. Die Einstellungen werden in der Initialisierungsdatei für LapLink für Windows, LLW.INI, gespeichert.

Falls weitere Einstellungen vorgenommen werden müssen, wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren". Dies ist notwendig, wenn Sie ein Modem einrichten.

## Ändern des Rechnernamens

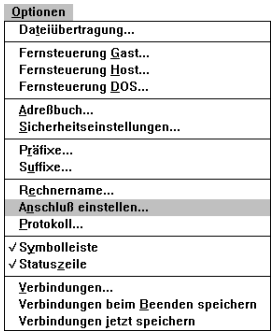
Der Name, den Sie Ihrem Rechner während der Installation zugewiesen haben, wird auf dem Fremdrechner angezeigt, wenn Sie eine Verbindung zu einem anderen Rechner herstellen oder wenn jemand eine Verbindung zu Ihrem Rechner herstellt.

**So ändern Sie den Rechnernamen:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Rechnername". Daraufhin wird das Dialogfeld "Rechnername" angezeigt.
2. Geben Sie den neuen Namen ein.
3. Wählen Sie "OK".

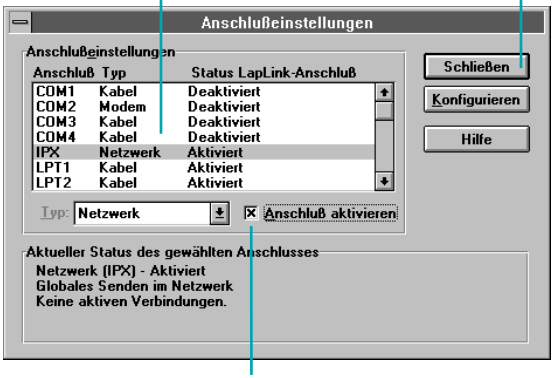
## *Einrichten von Anschlüssen und Deinstallation von LapLink für Windows*

Um die Anschlußeinstellungen zu ändern, wählen Sie aus dem Menü „Optionen" den Befehl „Anschluß einstellen".




Wählen Sie den Anschluß aus, mit dem das von Ihnen am häufigsten verwendete Gerät verbunden ist.

Wählen Sie „Schließen", um diese Einstellungen zu speichern.




Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Anschluß zu aktivieren.

Um LapLink für Windows zu löschen, doppelklicken Sie auf das Symbol „Deinstallation".

## Löschen von LapLink für Windows

Falls Sie LapLink für Windows von Ihrem Rechner entfernen müssen, können Sie das Programm Deinstallation verwenden, um diesen Vorgang zu vereinfachen. Das Programm Deinstallation löscht nicht nur die LapLink für Windows-Programmdateien, sondern entfernt auch die Referenzen für LapLink für Windows aus den Systemdateien. Verwenden Sie das Programm Deinstallation, statt die Dateien mit Hilfe des Datei-Managers oder in DOS zu löschen.

**So entfernen Sie LapLink für Windows von Ihrem Rechner:**

- Doppelklicken Sie in der LapLink für Windows-Programmgruppe auf das Symbol "Deinstallation".

  Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

# Herstellen von Verbindungen und Öffnen von Funktionen

## Inhaltsverzeichnis


Herstellen von Verbindungen über Modem . . . . . 16
Erstellen von Wählpräfixen und -suffixen . . . . . 18
Herstellen von Verbindungen über Netzwerk . . . . . 20
Herstellen von Verbindungen über Kabel . . . . . 22
Anschließen des LapLink-Kabels . . . . . 24
Herstellen drahtloser Verbindungen . . . . . 26
Ferninstallation auf einem Rechner ohne LapLink . . . . . 28
Ferninstallation über ein serielles Kabel . . . . . 30

# Herstellen von Verbindungen über Modem

Um eine Modemverbindung mit einem anderen Rechner herzustellen, auf dem LapLink ausgeführt wird, klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Modem" oder wählen Sie aus dem Menü "Verbindung" den Befehl "Modemverbindung". Geben Sie im Dialogfeld die zu wählende Nummer ein oder wählen Sie einen Eintrag aus dem Adreßbuch aus und wählen Sie dann eine oder mehrere Funktionen, die Sie öffnen möchten. *Um anderen Benutzern das Herstellen von Verbindungen über Modem zu ermöglichen, müssen Sie das LapLink-Sicherheitssystem entsprechend einstellen.*

Wenn Sie versuchen, eine Verbindung über Modem herzustellen, ohne einen Modemanschluß aktiviert zu haben, werden Sie gefragt, ob Sie direkt zum Dialogfeld "Anschlußeinstellungen" wechseln möchten. In diesem Dialogfeld können Sie den Anschluß aktivieren, mit dem das Modem verbunden ist.

**So stellen Sie eine Verbindung zu einem anderen Rechner über Modem her:**

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Modem" oder wählen Sie aus dem Menü "Verbindung" den Befehl "Modemverbindung".
2. Markieren Sie im Feld "Verbindung" den Eintrag "Manuelles Wählen", es sei denn, Sie haben einen Adreßbucheintrag für den Rechner erstellt, den Sie anwählen möchten. Geben Sie die zu wählende Nummer in das Feld "Telefonnummer" ein.

   Falls Sie einen Adreßbucheintrag für den Rechner erstellt haben, wählen Sie diesen aus. Die Einstellungen in dem Eintrag werden nun im Dialogfeld angezeigt. Wenn Sie keine Änderungen an diesen Einstellungen vornehmen möchten, klicken Sie jetzt auf die Schaltfläche "Wählen", um mit dem Wählvorgang zu beginnen.
3. Wenn Sie der Telefonnummer ein Präfix oder ein Suffix hinzufügen möchten, aktivieren Sie "Präfix" oder "Suffix" und wählen Sie dann einen Eintrag im zugehörigen Listenfeld aus.

   Wenn Sie einen Suffix- oder Präfixeintrag erstellen möchten, wählen Sie "Präfixe" oder "Suffixe". Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 18.

Wenn Sie ein Modem mit Hilfe eines Adreßbucheintrags anwählen, wird nicht nur die Nummer gewählt, sondern es werden auch die vorher gewählten Funktionen und die für den angewählten Rechner erforderlichen Sicherheitsinformationen bereitgestellt. Wenn Sie keinen Adreßbucheintrag verwenden, werden Sie aufgefordert, die für den Fremdrechner erforderlichen Sicherheitsinformationen einzugeben.

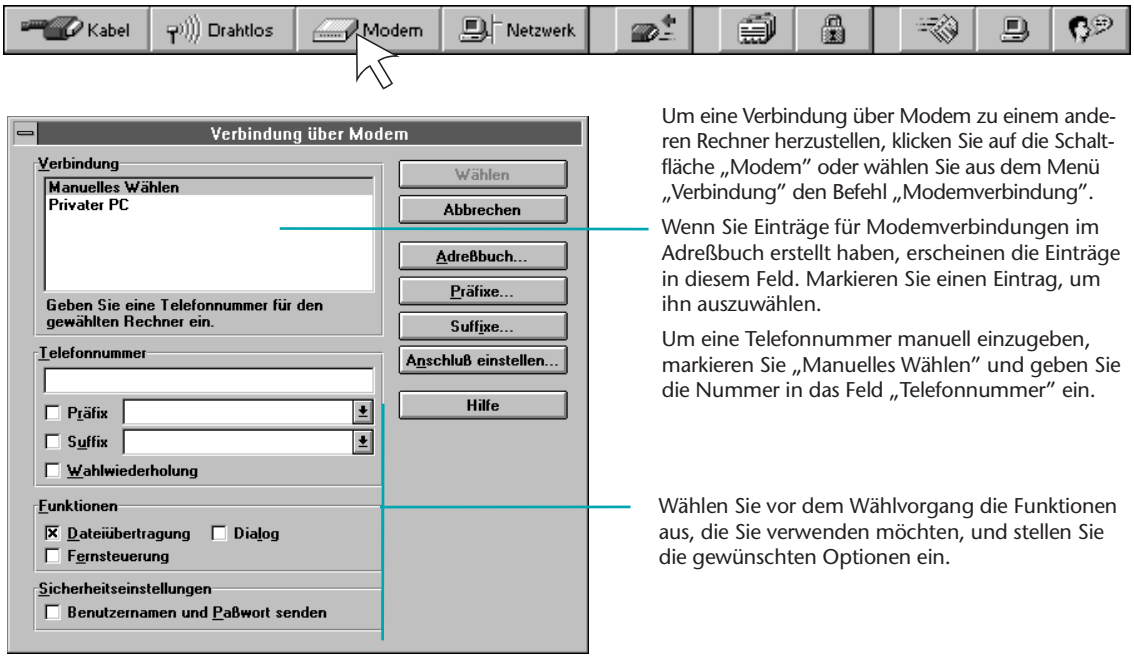
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Wahlwiederholung", damit die Nummer erneut gewählt wird, wenn der erste Versuch erfolglos geblieben ist.

   Die Anzahl der Wahlwiederholungen und der Abstand zwischen den Versuchen werden über die Einstellungen für den Modemanschluß festgelegt. Sie können diese Einstellungen ändern, wenn Sie in diesem Dialogfeld die Schaltfläche "Anschluß einstellen" wählen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 90.
5. Wählen Sie unter "Funktionen" die Fenster aus, die angezeigt werden sollen, wenn die Verbindung hergestellt ist.
6. Aktivieren Sie unter "Sicherheitseinstellungen" das Kontrollkästchen "Benutzernamen und Paßwort senden", um einen Adreßbucheintrag zu verwenden, der die Sicherheitsinformationen enthält, die Sie an den anderen Rechner senden möchten.
7. Wählen Sie die Schaltfläche "Wählen", um mit dem Wählvorgang zu beginnen.

## Zulassen ankommender Verbindungen

Wenn Sie LapLink zum ersten Mal starten, können Sie Verbindungen zu anderen Rechnern herstellen, andere Rechner können jedoch nur drahtlose Verbindungen

*Herstellen von Verbindungen über Modem*




Um eine Verbindung über Modem zu einem anderen Rechner herzustellen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Modem" oder wählen Sie aus dem Menü „Verbindung" den Befehl „Modemverbindung".

Wenn Sie Einträge für Modemverbindungen im Adreßbuch erstellt haben, erscheinen die Einträge in diesem Feld. Markieren Sie einen Eintrag, um ihn auszuwählen.

Um eine Telefonnummer manuell einzugeben, markieren Sie „Manuelles Wählen" und geben Sie die Nummer in das Feld „Telefonnummer" ein.

Wählen Sie vor dem Wählvorgang die Funktionen aus, die Sie verwenden möchten, und stellen Sie die gewünschten Optionen ein.

oder Verbindungen über Kabel zu Ihrem Rechner herstellen. Um anderen Rechnern den Zugriff über Modem oder Netzwerk zu ermöglichen, ändern Sie die Standard-Sicherheitseinstellungen.

! Der im folgenden beschriebene Vorgang deaktiviert das Sicherheitssystem vollständig, so daß andere LapLink-Benutzer unbeschränkten Zugriff auf die Dateien auf Ihrem Rechner und alle Ihrem Rechner zur Verfügung stehenden Netzwerkressourcen haben. Wie Sie einen Paßwortschutz einrichten und unbefugten Zugriff verhindern, erfahren Sie auf Seite 74.

**So ändern Sie die Standard-Sicherheitseinstellungen und lassen unbeschränkten Zugriff auf Ihren Rechner zu:**

1 Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Sicherheitseinstellungen" oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche.

2 Wählen Sie unter "Verbindungen sind zulässig mit" die Option "Jedermann (Offenes System)" aus.

3 Wählen Sie dann eine oder mehrere Funktionen, die Sie verfügbar machen möchten: Dateiübertragung, Fernsteuerung oder Dialog.

4 Wählen Sie "OK".

Jeder Rechner, auf dem LapLink für Windows ausgeführt wird, kann nun auf Ihren Rechner zugreifen.

## Herstellen von Verbindungen über Modem

# Erstellen von Wählpräfixen und -suffixen

Präfixe und Suffixe sind nützlich, wenn Sie auf eine Amtsleitung zugreifen, Pausen in den Wählvorgang einfügen oder die Kosten für Anrufe von einer Kreditkarte abbuchen lassen möchten. Nachdem Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Präfixe" oder "Suffixe" gewählt haben, können Sie Ihre eigenen Präfixe oder Suffixe erstellen. Diese sind verfügbar, wenn Sie Verbindungen über Modem herstellen.

Ein Präfix wird *vor* einer Telefonnummer gesendet. Präfixe werden meist verwendet, um von einem Büro oder Hotel aus auf eine Amtsleitung zuzugreifen. Wenn Ihr Telefon über eine Anklopffunktion verfügt, können Sie ein Präfix verwenden, um diese Funktion für die Dauer der Modemverbindung zu deaktivieren. (Wenn die Funktion aktiviert ist, wird die Modemverbindung jedesmal unterbrochen, wenn jemand versucht, Sie anzurufen.)

Ein Suffix wird *nach* einer Telefonnummer gesendet. Suffixe werden meist dazu verwendet, die Kosten für Anrufe von Kreditkarten abbuchen zu lassen.

Bei LapLink können Sie Ihre eigenen Präfixe und Suffixe erstellen. Sie können dann zwischen ihnen wählen, wenn Sie eine Verbindung über den Befehl "Modemverbindung" herstellen.

✓ Sie können Präfixe und Suffixe auch erstellen, indem Sie den Befehl "Modemverbindung" wählen und im Dialogfeld "Verbindung über Modem" die Schaltfläche "Präfixe" oder "Suffixe" wählen.

**So erstellen Sie ein Präfix oder Suffix:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Präfixe" oder "Suffixe".

   Wenn Sie für Ihr Sicherheitssystem einen Paßwortschutz eingerichtet haben, werden Sie nun aufgefordert, das Paßwort einzugeben.

2. Wählen Sie die Schaltfläche "Hinzufügen".

3. Geben Sie in das Feld "Beschreibung" eine kurze Beschreibung des zu erstellenden Präfixes oder Suffixes ein. Beim Wählen wird im Dialogfeld "Verbindung über Modem" nicht das Präfix oder das Suffix, sondern diese Beschreibung angezeigt.

4. Geben Sie in das Feld "String" die gewünschte Zeichenfolge ein. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche "OK".

5. Die eingegebene Beschreibung wird nun im Feld "Präfixe" bzw. "Suffixe" angezeigt. Wenn Sie einen weiteren Eintrag erstellen möchten, wählen Sie erneut "Hinzufügen" und wiederholen Sie die beiden letzten Schritte. Wählen Sie andernfalls die Schaltfläche "Schließen", um das Dialogfeld zu schließen.

### Tips für das Erstellen von Präfixen und Suffixen

✓ Geben Sie an der Stelle, an der während des Wählvorgangs eine Pause eingelegt werden soll, je nach gewünschter Pausendauer ein oder mehrere

*Erstellen und Wählen eines Präfixes oder Suffixes*

Um ein Präfix zu erstellen, wählen Sie aus dem Menü „Optionen" den Befehl „Präfixe" aus. Um ein Suffix zu erstellen, wählen Sie statt dessen „Suffixe".

Wählen Sie dann „Hinzufügen".

Geben Sie eine Beschreibung des Präfixes oder Suffixes ein. Diese Beschreibung wird im Dialogfeld „Verbindung über Modem" angezeigt.

Geben Sie die Zeichen ein, die als Präfix oder Suffix verwendet werden sollen.

Kommas ein. (Jedes Komma bewirkt eine Pause von zwei Sekunden.) Fügen Sie zum Beispiel vor einer Kreditkartennummer eine Pause ein.

✓ Wenn Sie eine 0 wählen müssen, um von einer Nebenstellenanlage auf eine Amtsleitung zuzugreifen, können Sie ein Präfix mit dem Namen "Amtsleitung" erstellen und die folgenden beiden Zeichen eingeben: 0,

✓ Um die Anklopffunktion zu deaktivieren, geben Sie den für das Telefonsystem erforderlichen Code (zum Beispiel *70) ein. (Fragen Sie im Zweifelsfall in Ihrer Telefonzentrale nach.)

## Verwalten der Präfix- oder Suffixliste

**So ändern Sie Einträge in der Präfix- oder Suffixliste:**

1 Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Präfixe" oder "Suffixe".

2 Wählen Sie einen Eintrag aus und wählen Sie dann eine der folgenden Schaltflächen:

- "Bearbeiten", um den Eintrag zu ändern.
- "Kopieren", um den Eintrag zu duplizieren und die Kopie als Grundlage für einen neuen Eintrag zu verwenden.
- "Löschen", um den Eintrag zu entfernen.

# Herstellen von Verbindungen über Netzwerk

Um eine Verbindung zu einem anderen Netzwerkrechner herzustellen, auf dem LapLink ausgeführt wird, klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Netzwerk" oder wählen Sie aus dem Menü "Verbindung" den Befehl "Netzwerkverbindung". Wählen Sie eine der verfügbaren Netzwerkverbindungen und dann die Funktionen, die geöffnet werden sollen: Dateiübertragung, Fernsteuerung und Dialog. *Um anderen Benutzern das Herstellen von Verbindungen zu Ihrem Rechner über Netzwerk zu ermöglichen, müssen Sie das LapLink-Sicherheitssystem entsprechend einstellen.*

Wenn Sie versuchen, eine Verbindung über ein Netzwerk herzustellen, ohne den Netzwerkanschluß aktiviert zu haben, werden Sie gefragt, ob Sie direkt zum Dialogfeld "Anschlußeinstellungen" wechseln möchten. In diesem Dialogfeld können Sie den Anschluß aktivieren, mit dem das Netzwerk verbunden ist.

**So stellen Sie eine Verbindung zu einem anderen Rechner über ein Novell-Netzwerk her:**

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Netzwerk" oder wählen Sie aus dem Menü "Verbindung" den Befehl "Netzwerkverbindung".
2. Wählen Sie im Feld "Verbindung" den Namen des Rechners aus, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll. In der Liste werden die Namen aller Rechner im Netzwerk angezeigt, auf denen LapLink ausgeführt wird.
3. Wählen Sie unter "Funktionen" die Funktionen aus, die angezeigt werden sollen, wenn die Verbindung hergestellt ist.
4. Aktivieren Sie unter "Sicherheitseinstellungen" das Kontrollkästchen "Benutzernamen und Paßwort senden", falls Sie für den Rechner einen Adreßbucheintrag erstellt haben. Das Paßwort und andere in dem Eintrag enthaltene Informationen werden dann automatisch an den Fremdrechner gesendet.
5. Wählen Sie "OK", um die Verbindung herzustellen.

## Zulassen ankommender Verbindungen

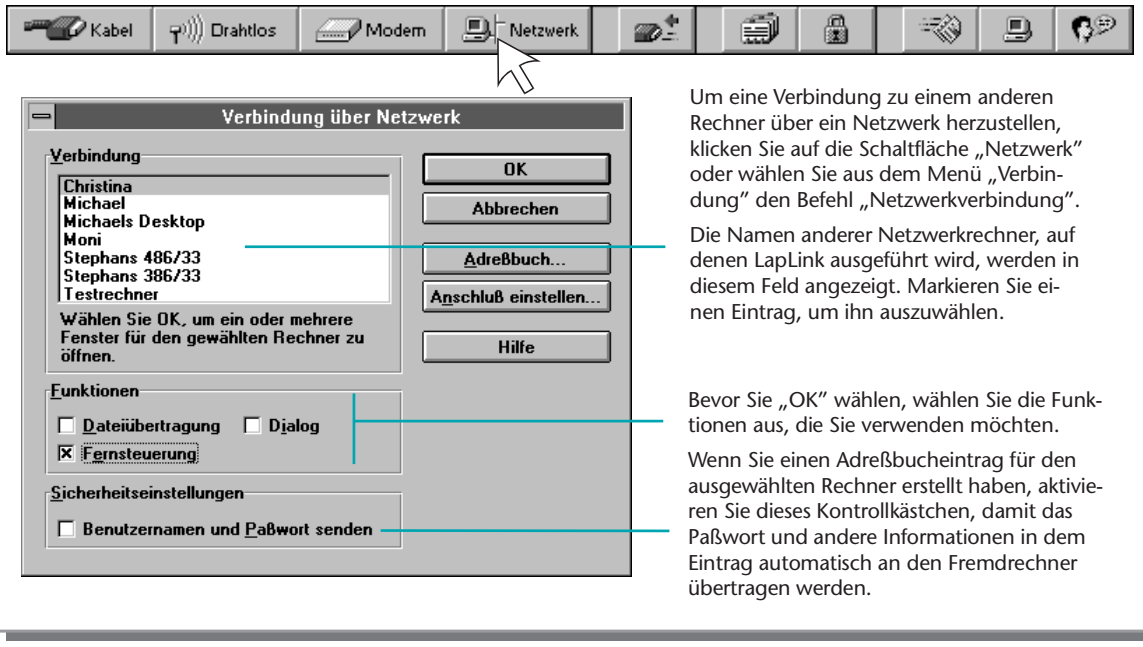
Wenn Sie LapLink zum ersten Mal starten, können Sie Verbindungen zu anderen Rechnern herstellen, andere Rechner können jedoch nur drahtlose Verbindungen oder Verbindungen über Kabel zu Ihrem Rechner herstellen. Um anderen Rechnern den Zugriff über Modem oder Netzwerk zu ermöglichen, ändern Sie die Standard-Sicherheitseinstellungen.

! Der im folgenden beschriebene Vorgang deaktiviert das Sicherheitssystem vollständig, so daß andere LapLink-Benutzer unbeschränkten Zugriff auf die Dateien auf Ihrem Rechner und alle Ihrem Rechner zur Verfügung stehenden Netzwerkressourcen haben. Wie Sie einen Paßwortschutz einrichten und unbefugten Zugriff verhindern, erfahren Sie auf Seite 74.

**So ändern Sie die Standard-Sicherheitseinstellungen und lassen unbeschränkten Zugriff auf Ihren Rechner zu:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Sicherheitseinstellungen" oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche.
2. Wählen Sie unter "Verbindungen sind zulässig mit" die Option "Jedermann (Offenes System)" aus.

*Herstellen von Verbindungen über Netzwerk*




3 Wählen Sie dann eine oder mehrere Funktionen, die Sie verfügbar machen möchten: Dateiübertragung, Fernsteuerung oder Dialog.

4 Wählen Sie "OK".

Jeder Rechner, auf dem LapLink für Windows ausgeführt wird, kann nun auf Ihren Rechner zugreifen.

## Verwenden des Adreßbuchs zur Automatisierung von Netzwerkverbindungen

Sie können das Herstellen von Verbindungen über ein Netzwerk vereinfachen, indem Sie dem Adreßbuch Einträge für die Rechner hinzufügen, zu denen Sie regelmäßig Verbindungen herstellen.

In jedem Eintrag können Sie den für den Fremdrechner erforderlichen Benutzernamen und das Paßwort speichern. Außerdem können Sie die Funktionen angeben, die Sie verwenden möchten, wenn Sie eine Verbindung herstellen.

Wenn Sie mit dem Befehl "Netzwerkverbindung" eine Verbindung zu einem Netzwerkrechner herstellen, werden die Sicherheitsinformationen, die Sie in das Adreßbuch eingegeben haben, automatisch an den Fremdrechner gesendet. Die gewünschten Funktionen werden als Standardeinstellungen im Dialogfeld "Verbindung über Netzwerk" angezeigt.

Weitere Informationen über das Adreßbuch finden Sie auf Seite 78.

# Herstellen von Verbindungen über Kabel

Wenn Sie LapLink für Windows auf Rechnern ausführen, die über ein LapLink-Kabel verbunden sind, werden auf jedem Rechner automatisch zwei Dateiübertragungsfenster geöffnet. Sie können jeden der beiden Rechner verwenden, um Dateien auszutauschen. Außerdem können Sie ein Fernsteuerungsfenster auf jeweils einem der Rechner und Dialogfenster auf beiden Rechnern gleichzeitig öffnen.

Wenn Sie versuchen, eine Verbindung über Kabel herzustellen, ohne einen seriellen oder parallelen Anschluß aktiviert zu haben, werden Sie gefragt, ob Sie direkt zum Dialogfeld "Anschlußeinstellungen" wechseln möchten. In diesem Dialogfeld können Sie den Anschluß aktivieren, mit dem das Kabel verbunden ist.

Bei der Installation wird LapLink für Windows so eingerichtet, daß Sie nur durch Ausführen von LapLink für Windows auf beiden Rechnern eine Verbindung über LapLink-Kabel herstellen können. (Anweisungen, wie Sie ein paralleles oder serielles Kabel anschließen, finden Sie im nächsten Abschnitt.)

Wenn LapLink gestartet wird, wird automatisch eine Verbindung zwischen den Rechnern hergestellt, und es werden auf beiden Rechnern zwei Dateiübertragungsfenster angezeigt. Im linken Fenster werden Verzeichnisse und Dateien auf dem Stammrechner (dem lokalen Rechner, an dem Sie arbeiten) angezeigt. Das rechte Fenster zeigt Verzeichnisse und Dateien auf dem Fremdrechner (dem anderen Rechner, mit dem Sie verbunden sind). Sie können von beiden Rechnern aus Dateien übertragen. Außerdem können Sie auf beiden Rechnern Fernsteuerungs- und Dialogfenster öffnen.

**So öffnen Sie ein Fernsteuerungs- oder Dialogfenster, nachdem Sie eine Kabelverbindung hergestellt haben:**

- Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Fernsteuerungs- oder die Dialogschaltfläche oder wählen Sie aus dem Menü "Fenster" den Befehl "Fernsteuerung" oder "Dialog".

## Automatisches Herstellen von Verbindungen

Die Art und Weise, in der LapLink auf eine Kabelverbindung reagiert, hängt von den Einstellungen im Feld "Automatisches Herstellen von Verbindungen" ab. Sie können dieses Feld verwenden, um LapLink anzuweisen, Kabelverbindungen nicht automatisch herzustellen. Außerdem können Sie in diesem Feld festlegen, welche Funktionsfenster automatisch angezeigt werden sollen.

**So deaktivieren Sie das automatische Herstellen von Verbindungen:**

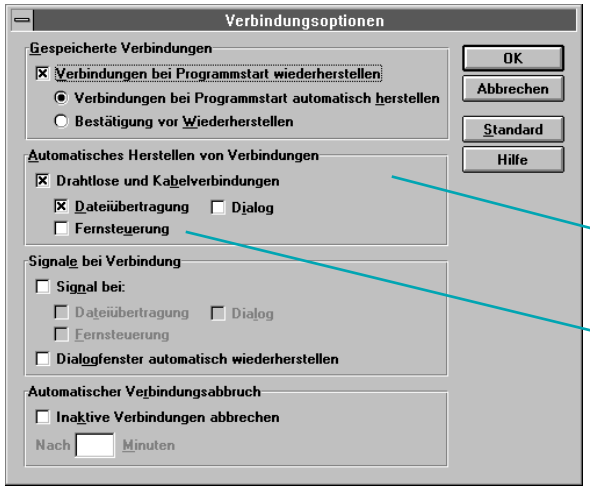
1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Verbindungen".
2. Deaktivieren Sie unter "Automatisches Herstellen von Verbindungen" das Kontrollkästchen "Drahtlose und Kabelverbindungen".
3. Wählen Sie "OK".

Wenn Sie eine Kabelverbindung herstellen möchten, müssen Sie die Verbindung nun manuell herstellen.

**So legen Sie fest, welche Funktionsfenster automatisch angezeigt werden sollen:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Verbindungen".
2. Aktivieren oder deaktivieren Sie unter "Automatisches Herstellen von Verbindungen" folgende Kontrollkästchen: "Dateiübertragung", "Fernsteuerung" oder "Dialog".
3. Wählen Sie "OK".

*Automatisches Herstellen von Verbindungen*




Standardmäßig öffnet LapLink automatisch zwei Dateiübertragungsfenster, wenn zwei Rechner, auf denen LapLink ausgeführt wird, über Kabel verbunden werden.

Wenn Sie eine Kabelverbindung manuell erstellen möchten, wählen Sie aus dem Menü „Optionen" den Befehl „Verbindungen". Deaktivieren Sie dann dieses Kontrollkästchen.

Oder lassen Sie das Kontrollkästchen aktiviert und aktivieren bzw. deaktivieren Sie diese Kontrollkästchen, wenn während der Verbindung andere Funktionsfenster angezeigt werden sollen.

## Manuelles Herstellen von Verbindungen

Wenn Sie das automatische Herstellen von Verbindungen deaktivieren, müssen Sie Kabelverbindungen manuell herstellen.

**So öffnen Sie eine Kabelverbindung manuell:**

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Kabel" oder wählen Sie aus dem Menü "Verbindung" den Befehl "Kabelverbindung".
2. Wählen Sie in der Liste "Verbindung" den Namen des Rechners aus, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.
3. Wählen Sie unter "Funktionen" die Fenster aus, die angezeigt werden sollen, wenn die Verbindung hergestellt ist.
4. Aktivieren Sie unter "Sicherheitseinstellungen" das Kontrollkästchen "Benutzernamen und Paßwort senden", falls der andere Rechner einen Paßwortschutz hat und Sie einen Adreßbucheintrag für den Rechner erstellt haben.
5. Wählen Sie "OK", um die Verbindung herzustellen.

✓ Standardmäßig ist bei LapLink keine Sicherung für Kabelverbindungen eingerichtet. Wenn für Kabelverbindungen die gleichen Sicherheitseinstellungen wie für Modem- und Netzwerkverbindungen gelten sollen, wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Sicherheitseinstellungen". Aktivieren Sie dann unter "Drahtlose und Kabelverbindungen" das Kontrollkästchen "Sicherheitsabfrage obligatorisch".

## Herstellen von Verbindungen über Kabel

# Anschließen des LapLink-Kabels

Wählen Sie für eine Kabelverbindung eines der LapLink-Kabel und schließen Sie es auf jedem der Rechner an den entsprechenden Anschluß an. Verwenden Sie das blaue Kabel (mit der Kennzeichnung SERIAL) für serielle Verbindungen und verbinden Sie einen Stecker an jedem Ende auf beiden Rechnern mit einem seriellen Anschluß. Nehmen Sie das gelbe Kabel (mit der Kennzeichnung PARALLEL) für parallele Verbindungen und verbinden Sie die beiden Stecker auf beiden Rechnern mit einem parallelen Anschluß.

LapLink ermöglicht zwei Arten von Kabelverbindungen: serielle und parallele. Welche der beiden Möglichkeiten Sie wählen, hängt von den vorhandenen Anschlüssen der zu verbindenden Rechner ab. Wenn einer der Rechner beispielsweise nicht über einen parallelen Anschluß verfügt, müssen Sie eine serielle Verbindung verwenden. Oder wenn bei einem der Rechner der einzige serielle Anschluß bereits durch die Maus belegt ist, müssen Sie eine parallele Verbindung verwenden, wenn weiterhin mit der Maus gearbeitet werden soll.

Falls Sie die Wahl haben, sollten Sie die parallele Verbindung verwenden, da diese wesentlich schneller ist. Wenn Sie allerdings von der Möglichkeit der Ferninstallation Gebrauch machen möchten, wählen Sie die serielle Verbindung. Über ein paralleles Kabel ist keine Ferninstallation möglich.

✓ Die Wahl der Kabelverbindung hat keinen Einfluß auf die Arbeit mit LapLink. Sowohl bei der Dateiübertragung als auch bei den anderen Funktionen sind die Verfahrensweisen für parallele und serielle Verbindungen gleich.

### Unterscheiden zwischen parallelen und seriellen Anschlüssen

Ein paralleler Anschluß hat fast immer 25 Löcher. Manchmal ist er durch LPT1, LPT2, LPT3 oder PRINTER gekennzeichnet.

Serielle Anschlüsse gibt es in zwei Größen: ein serieller DB9-Anschluß hat nur 9 Pins, während ein DB25-Anschluß über 25 Pins verfügt. Wenn sich an Ihrem Rechner ein serieller Anschluß mit Löchern anstelle von Pins befindet, müssen Sie einen Adapter verwenden, um das LapLink-Kabel anschließen zu können. Ein serieller Anschluß hat manchmal die Kennzeichnung COM1, COM2, COM3, COM4 oder SERIAL.

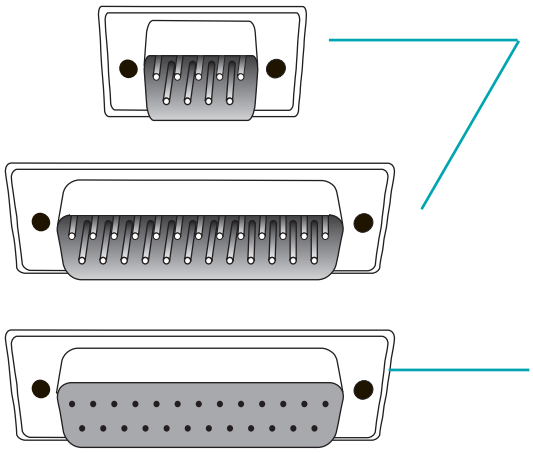
! Falls Sie nicht sicher sind, ob es sich bei einem Anschluß um einen seriellen oder um einen parallelen handelt, sollten Sie vorsichtig vorgehen. Wenn das LapLink-Kabel mit einem falschen Anschluß, insbesondere mit dem Monitoranschluß, verbunden wird, kann dadurch der Computer beschädigt werden. (Monitoranschlüsse tragen manchmal die Kennzeichnung RGB und haben normalerweie 9 Löcher.) Ziehen Sie die Dokumentation Ihres Rechners zu Rate oder nehmen Sie Kontakt zum Computerhändler oder -hersteller auf.

### Anschließen des Kabels

**So verbinden Sie zwei Rechner über das LapLink-Kabel:**

1 Wählen Sie je nach Vorzug und vorhandenen Anschlüssen das serielle oder das parallele Kabel.

### *Unterscheiden zwischen seriellen und parallelen Anschlüssen*



Ein Rechner kann über eine oder beide dieser Arten von seriellen Anschlüssen verfügen. Beide Arten haben normalerweise keine Löcher, sondern Pins. Die kleinere Art (DB9) hat 9 Pins. Die größere (DB25) hat 25 Pins. Ein serieller Anschluß kann die Kennzeichnung COM1, COM2, COM3, COM4 oder SERIAL haben.

Ein paralleler Anschluß hat normalerweise keine Pins, sondern Löcher. Insgesamt sind es 25 Löcher. Ein paralleler Anschluß trägt manchmal die Bezeichnung PRINTER, LPT1, LPT2 oder LPT3.

**2** Verbinden Sie die Kabelenden mit den entsprechenden Anschlüssen der beiden Rechner.

Das serielle Kabel hat an einem oder beiden der Enden zwei Arten von Stekkern, es wird jedoch nur jeweils einer der Stecker verwendet. Wenn der serielle Anschluß eines Rechners 25 Pins hat, schließen Sie dort den größeren Stecker an. Verwenden Sie andernfalls nur den kleineren 9-Pin-Stecker.

✓ Verwenden Sie zum Verbinden der Rechner nur LapLink-Kabel. LapLink funktioniert nicht mit Druckerkabeln und den meisten anderen seriellen Kabeln. (Rufen Sie den Kundendienst unter der am Ende dieses Handbuchs angegebenen Nummer an, falls Sie weitere Informationen benötigen.)

✓ LapLink III-Kabel können mit LapLink für Windows verwendet werden, sie gewährleisten jedoch bei parallelen Verbindungen nicht die schnellstmögliche Übertragung. LapLink Pro- und LapLink V-Kabel sind mit LapLink für Windows vollständig kompatibel.

# Herstellen drahtloser Verbindungen

Wenn Ihr Gerät zur Herstellung drahtloser Verbindungen bei der Installation von LapLink betriebsbereit war, können Sie sofort drahtlose Verbindungen zu anderen Rechnern herstellen, auf denen LapLink ausgeführt wird. Wenn sich die Geräte in Reichweite befinden, werden auf beiden Rechnern zwei Dateiübertragungsfenster geöffnet. Sie können dann jeden der beiden Rechner verwenden, um Dateien auszutauschen. Außerdem können Sie ein Fernsteuerungsfenster auf jeweils einem der beiden Rechner und Dialogfenster auf beiden Rechnern gleichzeitig öffnen.

In diesem Handbuch bezieht sich "drahtlos" auf AirShare Radio Modules. Die Verwendung dieser Geräte ist in manchen Ländern nicht erlaubt. Um eine Verbindung über Mobilmodem herzustellen, verwenden Sie den Befehl "Modemverbindung". Um eine Verbindung über einen drahtlosen LAN-Adapter herzustellen, verwenden Sie den Befehl "Netzwerkverbindung".

Bei der Installation wird LapLink für Windows so eingerichtet, daß Sie nur durch Ausführen von LapLink für Windows auf beiden Rechnern und Aufstellen der Rechner in Reichweite voneinander eine drahtlose Verbindung herstellen können.

Wenn LapLink gestartet wird, wird automatisch eine Verbindung zwischen den Rechnern hergestellt; und es werden auf beiden Rechnern zwei Dateiübertragungsfenster angezeigt. Im linken Fenster werden Verzeichnisse und Dateien auf dem Stammrechner (dem lokalen Rechner, an dem Sie arbeiten) angezeigt. Das rechte Fenster zeigt Verzeichnisse und Dateien auf dem Fremdrechner (dem anderen Rechner, mit dem Sie verbunden sind) an. Sie können von beiden Rechnern aus Dateien übertragen. Außerdem können Sie auf beiden Rechnern Fernsteuerungs- und Dialogfenster öffnen.

**So öffnen Sie ein Fernsteuerungs- oder Dialogfenster, nachdem Sie eine drahtlose Verbindung hergestellt haben:**

- Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Fernsteuerungs- oder die Dialogschaltfläche oder wählen Sie aus dem Menü "Fenster" den Befehl "Fernsteuerung" oder "Dialog".

## Automatisches Herstellen von Verbindungen

Wenn Sie versuchen, eine drahtlose Verbindung herzustellen, ohne einen Anschluß dafür aktiviert zu haben, wird das Dialogfeld "Anschlußeinstellungen" angezeigt. In diesem Dialogfeld können Sie den Anschluß aktivieren, mit dem das Gerät verbunden ist.

Die Art und Weise, in der LapLink auf eine drahtlose Verbindung reagiert, hängt von den Einstellungen im Feld "Automatisches Herstellen von Verbindungen" ab. Sie können dieses Feld verwenden, um LapLink anzuweisen, drahtlose Verbindungen nicht automatisch herzustellen. Außerdem können Sie in diesem Feld festlegen, welche Funktionsfenster automatisch angezeigt werden sollen.

**So deaktivieren Sie das automatische Herstellen von Verbindungen:**

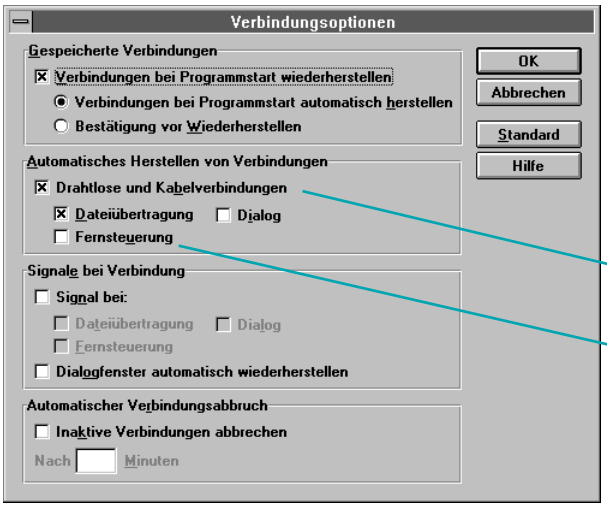
1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Verbindungen".
2. Deaktivieren Sie unter "Automatisches Herstellen von Verbindungen" das Kontrollkästchen "Drahtlose und Kabelverbindungen".
3. Wählen Sie "OK".

Wenn Sie eine drahtlose Verbindung herstellen möchten, müssen Sie die Verbindung nun manuell herstellen.

**So legen Sie fest, welche Funktionsfenster automatisch angezeigt werden sollen:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Verbindungen".
2. Aktivieren oder deaktivieren Sie unter "Automatisches Herstellen von Verbindungen" die Kontrollkästchen "Dateiübertragung", "Fernsteuerung" oder "Dialog".

*Automatisches Herstellen von Verbindungen*




Bei der Installation wird LapLink so eingerichtet, daß automatisch zwei Dateiübertragungsfenster geöffnet werden, wenn zwei Rechner, auf denen LapLink ausgeführt wird, drahtlos verbunden werden.

Wenn Sie eine drahtlose Verbindung manuell erstellen möchten, wählen Sie aus dem Menü „Optionen" den Befehl „Verbindungen" und deaktivieren Sie dann dieses Kontrollkästchen.

Oder lassen Sie das Kontrollkästchen aktiviert und aktivieren bzw. deaktivieren Sie diese Kontrollkästchen, wenn während der Verbindung andere Funktionsfenster angezeigt werden sollen.

3 Wählen Sie "OK".

## Manuelles Herstellen von Verbindungen

Wenn Sie das automatische Herstellen von Verbindungen deaktivieren, müssen Sie drahtlose Verbindungen manuell herstellen.

**So öffnen Sie eine drahtlose Verbindung manuell:**

1 Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Drahtlos" oder wählen Sie aus dem Menü "Verbindung" den Befehl "Drahtlose Verbindung".

2 Wählen Sie in der Liste "Verbindung" den Namen des Rechners aus, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.

3 Wählen Sie unter "Funktionen" die Fenster aus, die angezeigt werden sollen, wenn die Verbindung hergestellt ist.

4 Aktivieren Sie unter "Sicherheitseinstellungen" das Kontrollkästchen "Benutzernamen und Paßwort senden", falls Sie einen Adreßbucheintrag für den anderen Rechner erstellt und Sicherheitsinformationen eingegeben haben.

5 Wählen Sie "OK", um die Verbindung herzustellen.

✓ Standardmäßig ist bei LapLink keine Sicherung für drahtlose Verbindungen eingerichtet. Wenn für drahtlose Verbindungen die gleichen Sicherheitseinstellungen wie für Modem- und Netzwerkverbindungen gelten sollen, wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Sicherheitseinstellungen". Aktivieren Sie dann unter "Drahtlose und Kabelverbindungen" das Kontrollkästchen "Sicherheitsabfrage obligatorisch".

# Ferninstallation auf einem Rechner ohne LapLink

Wenn LapLink auf einem Rechner, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, nicht installiert ist, können Sie LapLink von den Disketten oder über ein serielles Kabel mit Hilfe der Ferninstallation auf diesem Rechner installieren. Die Ferninstallation kopiert nicht nur Dateien auf den anderen Rechner, sondern richtet außerdem Windows für die Ausführung von LapLink ein. Starten Sie LapLink nach der Ferninstallation auf dem anderen Rechner. Sie können dann von beiden Rechnern aus eine Verbindung herstellen.

Eine ferninstallierte LapLink-Kopie auf einem Rechner, der nicht ständig unter Ihrer direkten Kontrolle ist, ist für eine vorübergehende Benutzung bestimmt und muß danach wieder gelöscht werden. Genauere Informationen hierzu finden Sie in der Lizenzvereinbarung.

Um eine Verbindung zwischen zwei Rechnern herstellen zu können, muß LapLink auf beiden Rechnern ausgeführt werden. Mit dem Installationsprogramm auf den LapLink-Disketten wird die Installation am schnellsten durchgeführt. Wenn Sie jedoch aus einem bestimmten Grund nicht von den Disketten installieren können, verbinden Sie die Rechner über das serielle Kabel und führen eine Ferninstallation durch.

Die Ferninstallation kopiert alle erforderlichen Dateien auf den Fremdrechner und richtet Windows für die Ausführung von LapLink auf dem Rechner ein. Eine ferninstallierte LapLink-Kopie verfügt bis auf die folgende Ausnahme über alle Funktionen einer von den Disketten installierten Kopie:

- Mit der ferninstallierten LapLink-Kopie können keine weiteren Ferninstallationen durchgeführt werden.

## Voraussetzungen für die Ferninstallation

Folgende Voraussetzungen müssen für eine Ferninstallation erfüllt sein:

- LapLink für Windows muß auf einem der Rechner ausgeführt werden.
- Die Rechner müssen über ein serielles Kabel verbunden sein.
- Der serielle Anschluß des Rechners, auf dem LapLink ausgeführt wird, muß aktiviert sein.

Sie können die Ferninstallation auch über drahtlose AirShare-Module statt über ein serielles Kabel durchführen.

- Der Fremdrechner muß die auf der gegenüberliegenden Seite beschriebenen Windows- und Festplattenvoraussetzungen erfüllen.

## Durchführen einer Ferninstallation

Auf dem Rechner ohne LapLink verwendet die Ferninstallation die grundlegenden Datenübertragungsfunktionen, die DOS bietet. Während der Installation müssen Sie DOS-Befehle auf dem Rechner eingeben.

**So starten Sie die Ferninstallation:**

- Wählen Sie aus dem Menü "Verbindung" den Befehl "Ferninstallation".

  Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm oder ziehen Sie für genauere Informationen den nächsten Abschnitt zu Rate.

*Voraussetzungen eines Rechners für den Empfang einer Ferninstallation*

| Voraussetzungen | Anmerkungen |
|---|---|
| Windows-Voraussetzungen | Die Voraussetzungen für die ferninstallierte LapLink-Version sind dieselben wie für die ursprünglich auf dem Stammrechner installierte Version. Auf dem Rechner muß die Windows-Version 3.1 installiert sein, der Rechner muß im erweiterten Modus für 386er PC arbeiten können, und es müssen mindestens 4 Megabytes Arbeitsspeicher vorhanden sein. |
| Festplattenvoraussetzungen | Es werden fast alle LapLink für Windows-Dateien auf den Fremdrechner kopiert. (Das Kopieren der DOS-Fernsteuerungs- und der Hilfedateien ist optional.) Es müssen mindestens 4,5 Megabytes auf der Festplatte zur Verfügung stehen. |

## Löschen einer ferninstallierten LapLink-Kopie

Am einfachsten läßt sich eine ferninstallierte LapLink-Kopie löschen, indem Sie das Programm Deinstallation verwenden. Dieses Programm entfernt nicht nur die LapLink-Programmdateien, sondern löscht auch die LapLink-Referenzen aus den Windows-Systemdateien. Verwenden Sie das Programm Deinstallation, statt die Dateien über den Windows-Datei-Manager oder über DOS zu löschen.

**So löschen Sie eine ferninstallierte LapLink-Kopie:**

- Doppelklicken Sie auf das Symbol "Deinstallation" in der LapLink für Windows-Programmgruppe.

  Folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.

## Ferninstallation auf einem Rechner ohne LapLink

# Ferninstallation über ein serielles Kabel

Mit Hilfe der Ferninstallation können Sie Verbindungen zu jedem Rechner herstellen, der über einen freien seriellen Anschluß verfügt. Schließen Sie das serielle Kabel an beiden Rechnern an und wählen Sie auf dem Stammrechner aus dem Menü "Verbindung" den Befehl "Ferninstallation". Während des Vorgangs werden Sie aufgefordert, DOS-Befehle auf dem anderen Rechner einzugeben. Führen Sie auf dem Fremdrechner Windows nicht aus. Auf dem Fremdrechner muß die DOS-Eingabeaufforderung angezeigt werden.

Wenn Sie versuchen, die Ferninstallation zu verwenden, ohne einen seriellen Anschluß aktiviert zu haben, werden Sie gefragt, ob Sie direkt zum Dialogfeld "Anschlußeinstellungen" wechseln möchten. In diesem Dialogfeld können Sie den Anschluß aktivieren, mit dem das Kabel verbunden ist.

Wenn Sie eine Verbindung zu einem Rechner herstellen möchten, auf dem LapLink nicht installiert ist, können Sie die Funktion Ferninstallation verwenden, um LapLink auf den anderen Rechner zu kopieren, und Daten über die Anschlüsse übertragen.

**So installieren Sie LapLink über das serielle Kabel auf einem anderen Rechner:**

1. Sorgen Sie dafür, daß auf dem Fremdrechner Windows nicht ausgeführt und die DOS-Eingabeaufforderung angezeigt wird.

! Sie können keine Ferninstallation in einem DOS-Fenster oder an der DOS-Eingabeaufforderung unter Windows durchführen. Die Ferninstallation muß auf DOS-Ebene erfolgen.

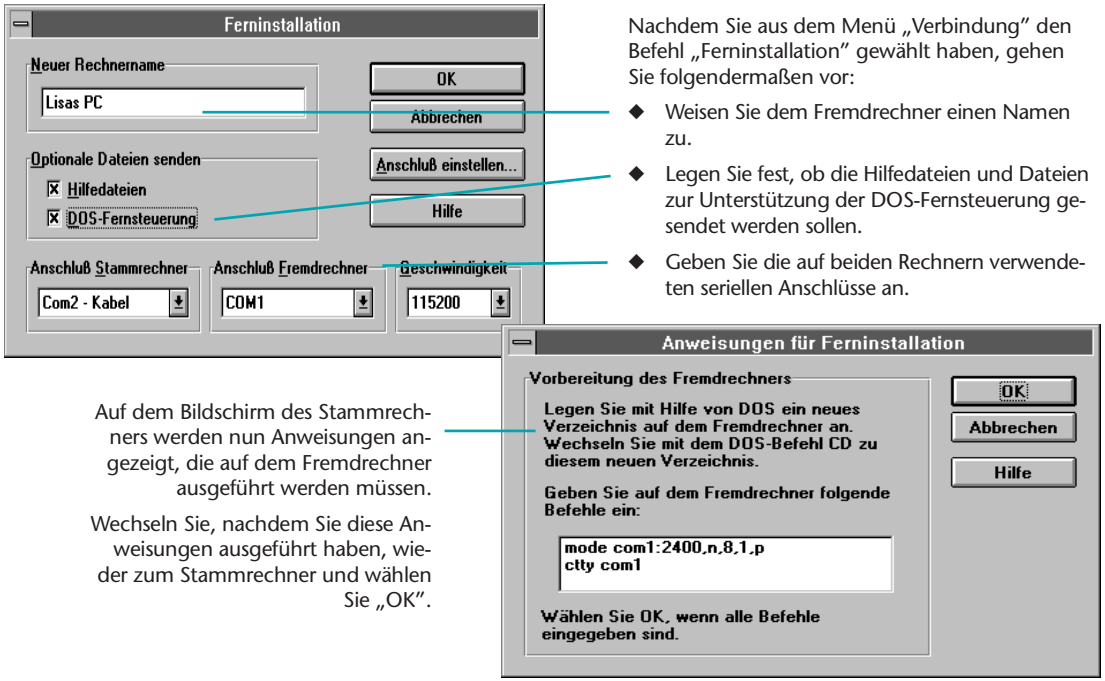
2. LapLink wird in das aktuelle Verzeichnis auf dem Fremdrechner installiert. Sie sollten ein neues Verzeichnis auf dem Fremdrechner erstellen und zu diesem Verzeichnis wechseln.
3. Wählen Sie aus dem Menü "Verbindung" den Befehl "Ferninstallation".
4. Geben Sie unter "Neuer Rechnername" einen Namen für den Fremdrechner ein.
5. Wählen Sie die seriellen Anschlüsse aus, mit denen das Kabel verbunden ist. "Anschluß Stammrechner" bezieht sich auf den Rechner, auf dem LapLink ausgeführt wird; "Anschluß Fremdrechner" bezieht sich auf den Rechner ohne LapLink.

Sie können die Ferninstallation sowohl über drahtlose AirShare-Module als auch über ein serielles Kabel ausführen.

6. Aktivieren oder deaktivieren Sie unter "Optionale Dateien senden" die Kontrollkästchen "Hilfedateien" und "DOS-Fernsteuerung". Wählen Sie dann "OK". Sie werden jetzt daran erinnert, daß auf dem Fremdrechner Windows nicht ausgeführt werden darf. Wählen Sie "OK".
7. Geben Sie auf dem Rechner ohne LapLink die Befehle ein, die nun in den Anweisungen auf dem Stammrechner angezeigt werden.
8. Wählen Sie auf dem Stammrechner "OK".

   LapLink kopiert alle seine Programmdateien auf den Fremdrechner. Dafür werden etwa 10 bis 15 Minuten benötigt. Auf dem Fremdrechner wird danach Windows gestartet, und es werden Änderungen vorgenommen, um eine Programmgruppe für LapLink zu erstellen. Am Ende dieses Vorgangs werden Sie aufgefordert, Windows neu zu starten.

*Ferninstallation über ein serielles Kabel*




Nachdem Sie aus dem Menü „Verbindung" den Befehl „Ferninstallation" gewählt haben, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Weisen Sie dem Fremdrechner einen Namen zu.
- Legen Sie fest, ob die Hilfedateien und Dateien zur Unterstützung der DOS-Fernsteuerung gesendet werden sollen.
- Geben Sie die auf beiden Rechnern verwendeten seriellen Anschlüsse an.

Auf dem Bildschirm des Stammrechners werden nun Anweisungen angezeigt, die auf dem Fremdrechner ausgeführt werden müssen.

Wechseln Sie, nachdem Sie diese Anweisungen ausgeführt haben, wieder zum Stammrechner und wählen Sie „OK".

9 Um die Verbindung herzustellen, starten Sie LapLink für Windows auf dem Fremdrechner. Ihren Einstellungen unter "Automatisches Herstellen von Verbindungen" entsprechend wird die Verbindung entweder automatisch geöffnet, oder Sie müssen aus dem Menü "Verbindung" den Befehl "Kabelverbindung" wählen.

## Funktionen der Ferninstallationsbefehle

Die beiden folgenden Befehle, die Sie auf dem Fremdrechner eingeben, weisen DOS an, die Datenübertragung über den angegebenen seriellen Anschluß zu ermöglichen:

- MODE COM1:2400,N,8,1,P. Dieser Befehl stellt die Geschwindigkeit und andere Parameter für den seriellen Anschluß ein.
- CTTY COM1. Dieser Befehl weist DOS an, Befehle zu akzeptieren, die direkt über den seriellen Anschluß statt über die Tastatur eingegeben werden. Aus diesem Grund ist die Tastatur des Fremdrechners nach Eingabe der zweiten Zeile deaktiviert. Sie wird nach Abschluß der Ferninstallation wieder aktiviert.

# Verwenden der Funktionen: Fernsteuerung, Dateiübertragung und Dialog

## Inhaltsverzeichnis


Kopieren und Verschieben von Dateien und Verzeichnissen – Übersicht . . . . . 34
Öffnen und Verwalten von Dateiübertragungsfenstern . . . . . 36
Suchen von Dateien und Verzeichnissen in Dateiübertragungsfenstern . . 38
Auswählen von Dateien und Verzeichnissen . . . . . 40
Kopieren oder Verschieben mit der Maus . . . . . 42
Kopieren oder Verschieben mit Befehlen . . . . . 44
Synchronisieren von Verzeichnissen mit SmartXchange . . . . . 46
Ersetzen eines Verzeichnisses durch ein anderes: Verzeichnis duplizieren . . . 48
Beschleunigen von Dateiübertragungen mit SpeedSync . . . . . 50
Steuern eines Hostrechners . . . . . 52
Anzeigen des Hosts . . . . . 54
Individuelles Einstellen der Tastatursteuerung . . . . . 56
Verwenden eines Rechners als Host . . . . . 58
Verwenden der DOS-Fernsteuerung . . . . . 60
Einrichten eines Hosts für die DOS-Fernsteuerung . . . . . 62
Führen eines Dialogs mit einem anderen Benutzer . . . . . 64
Kopieren von Text in ein und aus einem Dialogfenster . . . . . 66

# Kopieren und Verschieben von Dateien und Verzeichnissen – Übersicht

Mit Hilfe der Funktion Dateiübertragung können Sie Dateien und Verzeichnisse zwischen Ihrem Rechner und Fremdrechnern oder zwischen zwei Fremdrechnern übertragen. Dieser Abschnitt faßt die Grundlagen der Dateiübertragung zusammen. In den folgenden Abschnitten finden Sie genaue Anweisungen.

Um anderen Rechnern das Herstellen einer Verbindung mit Ihrem Rechner über Modem oder Netzwerk zu ermöglichen, müssen Sie die Sicherheitseinstellungen lockern, die während der Installation festgelegt wurden.

Um Dateien zwischen Ihrem und einem anderen Rechner zu übertragen, öffnen Sie zwei Dateiübertragungsfenster. Ein Fenster (das *Stammrechnerfenster*) zeigt Dateien und Verzeichnisse auf Ihrem Rechner an. Das andere Fenster (das *Fremdrechnerfenster*) repräsentiert den anderen Rechner.

Um ein Dateiübertragungsfenster für den Stammrechner und ein Dateiübertragungsfenster für den Fremdrechner zu öffnen, während Sie eine Verbindung herstellen, wählen Sie aus dem Menü "Verbindung" einen der Befehle "...verbindung". Um ein Dateiübertragungsfenster für den Stammrechner und ein Dateiübertragungsfenster für den Fremdrechner zu öffnen, nachdem eine Verbindung hergestellt wurde, wählen Sie aus dem Menü "Fenster" den Befehl "Dateiübertragung" oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche.

✓ Sie können die Funktion Dateiübertragung auch verwenden, um Dateien auf dem Stammrechner zu kopieren und zu verschieben, ohne eine Verbindung zu einem anderen Rechner herzustellen. Um zwei Dateiübertragungsfenster für den Stammrechner zu öffnen, wählen Sie aus dem Menü "Fenster" den Befehl "Stammrechnerverzeichnisse".

## Arbeiten in einem Dateiübertragungsfenster

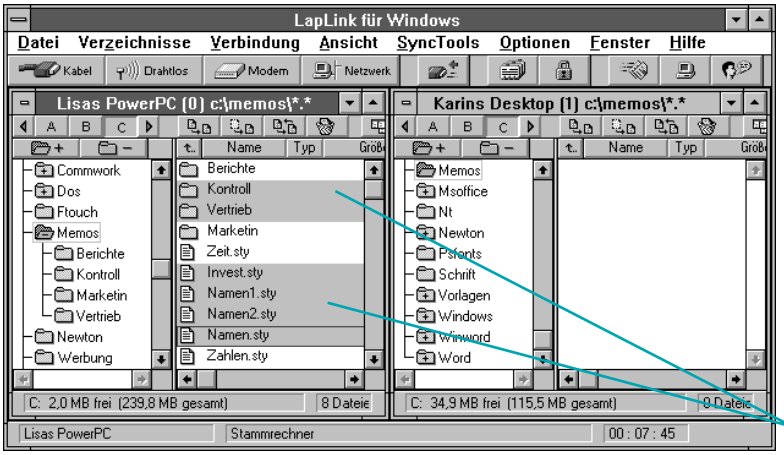
Ein Dateiübertragungsfenster stellt die Verzeichnisse und Dateien auf den gewählten Laufwerken grafisch dar. Das Fenster besteht aus zwei Feldern:

- Im linken Feld befindet sich ein Verzeichnisbaum, der die Organisation der Verzeichnisse und Unterverzeichnisse auf dem Laufwerk darstellt. Verzeichnisse und Unterverzeichnisse sind als Verzweigungen des Stammverzeichnisses dargestellt.
- Im rechten Feld wird der Inhalt des im linken Feld ausgewählten Verzeichnisses angezeigt. Der Inhalt kann sowohl Unterverzeichnisse als auch Dateien umfassen.

Arbeiten Sie im linken Feld, um ein Laufwerk zu durchsuchen. Wenn Sie im linken Feld ein Laufwerk anzeigen, können Sie die Anzeige erweitern, so daß auch die Unterverzeichnisse angezeigt werden. Sie können alle Laufwerke in einem Feld anzeigen.

Wenn das gewünschte Verzeichnis im linken Feld angezeigt wird, wählen Sie es aus, um es zum aktuellen Verzeichnis zu machen. Der Inhalt (Dateien und Unterverzeichnisse) erscheint dann im rechten Feld.

*Kopieren und Verschieben*




Zwei Dateiübertragungsfenster wurden geöffnet, um eine Dateiübertragung von einem Rechner zu einem anderen vorzubereiten. Ein Fenster repräsentiert den Stammrechner und das andere den Fremdrechner.

✓ Der Name der Rechners und das aktuelle Laufwerk und Verzeichnis werden in der Titelleiste des jeweiligen Fensters angezeigt. Standardmäßig ist das linke Fenster das Fenster für den Stammrechner und das rechte das für den Fremdrechner.

Diese Verzeichnisse und Dateien in der Quelle wurden für einen Kopier- oder Verschiebevorgang ausgewählt.

Sie können sie mit der Maus oder mit den Befehlen „Kopieren" oder „Verschieben" kopieren oder verschieben.

## Auswählen und Übertragen

Wenn Sie Dateien oder Verzeichnisse kopieren oder verschieben, übertragen Sie sie von der *Quelle* ins *Ziel*. Sie bereiten das *Ziel* vor, indem Sie das Verzeichnis, in das die Dateien oder Verzeichnisse übertragen werden sollen, im Zielfenster suchen, damit es angezeigt wird. Das Verzeichnis kann im rechten oder im linken Feld angezeigt werden.

Sie bereiten die *Quelle* vor, indem Sie die Dateien oder Verzeichnisse, die übertragen werden sollen, markieren. Sie können ein einzelnes Verzeichnis, eine einzelne Datei oder mehrere Verzeichnisse und Dateien auswählen. Wenn Sie Dateien oder mehrere Verzeichnisse auswählen wollen, müssen Sie die Auswahl im rechten Feld treffen.

Ziehen Sie die Elemente dann mit der Maus auf das Ziel und legen Sie sie dort ab.

✓ Statt mit der Maus können Sie Dateien oder Verzeichnisse auch mit Hilfe der Befehle "Kopieren" und "Verschieben" aus dem Menü "Datei" oder durch Klicken auf die entspechenden Schaltflächen im Dateiübertragungsfenster übertragen.

Vor der Übertragung werden Sie aufgefordert, das Quell- und das Zielverzeichnis zu bestätigen. Sie können dann ein anderes Zielverzeichnis wählen und bestimmte Optionen ändern.

## Kopieren und Verschieben von Dateien und Verzeichnissen

# Öffnen und Verwalten von Dateiübertragungsfenstern

Um Dateiübertragungsfenster zu öffnen, während Sie eine Verbindung zu einem anderen Rechner herstellen, wählen Sie aus dem Menü "Verbindung" einen der Befehle "...verbindung" und aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Dateiübertragung". Daraufhin werden während der Verbindungsherstellung zwei Dateiübertragungsfenster angezeigt, von denen eins den Stammrechner und das andere den Fremdrechner repräsentiert. Um Dateiübertragungsfenster zu öffnen, nachdem Sie eine Verbindung hergestellt haben, wählen Sie aus dem Menü "Fenster" den Befehl "Dateiübertragung". Sie können mehrere Dateiübertragungsfenster gleichzeitig geöffnet haben. Diese können wie andere Fenster angeordnet oder auf Symbolgröße verkleinert werden.

Standardmäßig werden neue Dateiübertragungsfenster nebeneinander angeordnet. Wenn sie übereinander angeordnet werden sollen, wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Dateiübertragung". Deaktivieren Sie unter "Dateiübertragungsfenster" das Kontrollkästchen "Neue Fenster nebeneinander anordnen".

**So öffnen Sie Dateiübertragungsfenster während der Verbindungsherstellung:**

- Wählen Sie aus dem Menü "Verbindung" einen der Befehle "...verbindung" oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche. Aktivieren Sie unter "Funktionen" das Kontrollkästchen "Dateiübertragung". (Vollständige Informationen über die Befehle "...verbindung" finden Sie in Kapitel 2.)

**So öffnen Sie Dateiübertragungsfenster nach Herstellen einer Verbindung:**

- Wählen Sie aus dem Menü "Fenster" den Befehl "Dateiübertragung" oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche.

Daraufhin werden zwei Dateiübertragungsfenster geöffnet. Eins davon repräsentiert den Stammrechner und das andere den Fremdrechner.

✓ Durch die Funktion zur automatischen Verbindungsherstellung wird dieser Vorgang automatisiert, wenn Sie eine drahtlose Verbindung oder eine Kabelverbindung herstellen. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird automatisch ein Dateiübertragungsfenster für den Stammrechner und eins für den Fremdrechner geöffnet. (Sie können die Funktion auch so einstellen, daß Fernsteuerung und Dialog ebenfalls geöffnet werden.)

✓ Wenn Sie Fenster für mehrere Verbindungen geöffnet haben, wählen Sie ein Fenster für eine bestimmte Verbindung aus, bevor Sie den Befehl "Dateiübertragung" wählen. Wenn Sie beispielsweise Fernsteuerungsfenster für die Rechner A und B geöffnet haben und ein Dateiübertragungsfenster für Rechner B öffnen möchten, wählen Sie vorher das Fernsteuerungsfenster für Rechner B aus.

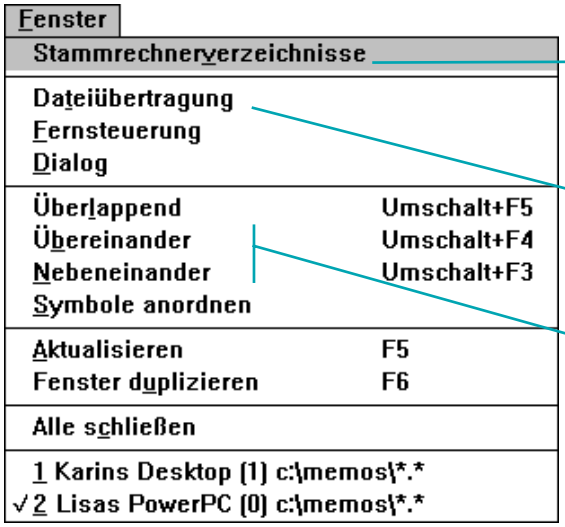
### Öffnen von Dateiübertragungsfenstern für den Stammrechner

Bei LapLink können Sie Dateien von einem Stammrechnerverzeichnis in ein anderes übertragen. Für die Dateiübertragung auf dem Stammrechner benötigen Sie keine Verbindung zu einem anderen Rechner.

**So öffnen Sie Dateiübertragungsfenster nur für den Stammrechner:**

- Wählen Sie aus dem Menü "Fenster" den Befehl "Stammrechnerverzeichnisse". Oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die dem Befehl "Dateiübertragung" entsprechende Schaltfläche.

*Öffnen und Verwalten von Dateiübertragungsfenstern*




Der Befehl „Dateiübertragung" entspricht dieser Schaltfläche in der Symbolleiste:

Der Befehl „Fenster duplizieren" entspricht dieser Schaltfläche im Dateiübertragungsfenster:

Das Klicken auf eine der Schaltflächen hat dieselbe Wirkung wie das Wählen des entsprechenden Befehls aus dem Menü.

- Wählen Sie den Befehl „Stammrechnerverzeichnisse", um Dateiübertragungsfenster für den Stammrechner zu öffnen und auf dem Stammrechner mit Dateien zu arbeiten.
- Nachdem Sie eine Verbindung zu einem anderen Rechner hergestellt haben, wählen Sie den Befehl „Dateiübertragung", um Dateiübertragungsfenster zu öffnen und Dateien mit dem Fremdrechner auszutauschen.
- Wählen Sie einen dieser Befehle, um die Fenster nebeneinander oder übereinander anzuordnen. Durch diese Befehle werden alle Funktionsfenster angeordnet. Wenn nur Dateiübertragungsfenster angeordnet werden sollen, verkleinern Sie die anderen Fenster vorher auf Symbolgröße.
- Nach dem Verkleinern der Fenster auf Symbolgröße wählen Sie den Befehl „Symbole anordnen", damit die Symbole so angeordnet werden, daß sie sich nicht überlappen.
- Wählen Sie den Befehl „Aktualisieren", um die Informationen in einem Dateiübertragungsfenster zu aktualisieren, wenn Sie zum Beispiel Disketten wechseln oder Netzlaufwerke verwenden.
- Wählen Sie „Fenster duplizieren", um eine genaue Kopie des aktiven Dateiübertragungsfensters zu erstellen.

## Verwalten von Dateiübertragungsfenstern

Da Dateiübertragungsfenster normale Fenster sind, können Sie mit diesen arbeiten wie mit anderen Fenstern. Sie können sie zum Beispiel schließen, verschieben, ihre Größe ändern und sie auf Symbolgröße verkleinern. Weitere Informationen über die Arbeit mit Fenstern finden Sie im Windows-Benutzerhandbuch.

LapLink verfügt außerdem über spezielle Befehle zum Anzeigen und Anordnen von Fenstern. Diese Befehle befinden sich im Menü "Fenster". Beschreibungen der Befehle finden Sie in der oben dargestellten Abbildung.

## Kopieren und Verschieben von Dateien und Verzeichnissen

# Suchen von Dateien und Verzeichnissen in Dateiübertragungsfenstern

Um einem Dateiübertragungsfenster ein Laufwerk hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche für das entsprechende Laufwerk. (Es können mehrere Laufwerke gleichzeitig angezeigt werden.) Um ein Laufwerk auszuwählen und zum aktuellen Laufwerk zu machen, klicken Sie auf dieses Laufwerk im linken Feld. Damit die erste Verzeichnisebene eines Laufwerks eingeblendet wird, doppelklicken Sie auf das Laufwerk. Damit alle Verzeichnisebenen eingeblendet werden, wählen Sie das Laufwerk aus und klicken in der Anzeigeleiste auf die Einblendeschaltfläche (+). Klicken Sie auf ein Verzeichnis, um es auszuwählen und zum aktuellen Verzeichnis zu machen. Der Verzeichnisinhalt wird nun im rechten Feld angezeigt.

Suchen Sie ein bestimmtes Verzeichnis oder eine bestimmte Datei? Geben Sie den Anfangsbuchstaben ein. Daraufhin wird das nächste Element markiert, das mit diesem Buchstaben beginnt. Wenn Sie den Buchstaben erneut eingeben, wird das nächste Element mit diesem Anfangsbuchstaben markiert. Im linken Feld können Sie so die angezeigten Verzeichnisse des aktuellen Laufwerks durchsuchen; im rechten Feld können Sie die angezeigten Unterverzeichnisse und Dateien des aktuellen Verzeichnisses durchsuchen.

Ein Dateiübertragungsfenster ist in zwei Felder unterteilt. Im linken Feld können Sie Laufwerke und Verzeichnisse durchsuchen. Es kann mehrere Laufwerke eines Stamm- oder Fremdrechners anzeigen, wobei immer nur ein Laufwerk oder Verzeichnis das aktuelle sein kann. Es können die Unterverzeichnisse eines Verzeichnisses oder eines ganzen Laufwerks eingeblendet oder ausgeblendet werden.

**So durchsuchen Sie ein Laufwerk und seine Verzeichnisse:**

1 Fügen Sie, falls notwendig, das Laufwerk dem Dateiübertragungsfenster hinzu:

- Klicken Sie oben im Fenster auf die Schaltfläche für das entsprechende Laufwerk. Oder wählen Sie im Menü "Verzeichnisse" den Befehl "Laufwerke auswählen", wählen Sie das Laufwerk aus und dann die Schaltfläche "OK".

2 Klicken Sie im linken Feld auf das Laufwerk, um es auszuwählen und es zum aktuellen Laufwerk zu machen.

Das Laufwerk ist nun markiert, und der Inhalt wird im rechten Feld angezeigt.

3 Einblenden der Verzeichnisse des Laufwerks:

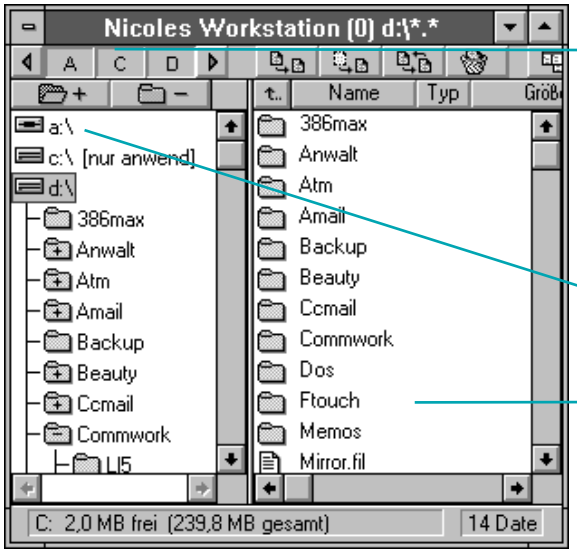
- Damit nur die erste Verzeichnisebene eingeblendet wird, doppelklicken Sie auf das Laufwerk oder wählen Sie das Laufwerk aus und wählen aus dem Menü "Verzeichnisse" den Befehl "Nächste Ebene einblenden".
- Damit alle Ebenen eingeblendet werden, wählen Sie das Laufwerk aus, klicken Sie dann auf die Einblendeschaltfläche (+) oder wählen aus dem Menü "Verzeichnisse" den Befehl "Alle Ebenen einblenden".

4 Klicken Sie auf ein Verzeichnis, um es auszuwählen und zum aktuellen Verzeichnis zu machen.

Das Verzeichnis ist nun markiert, und der Inhalt wird im rechten Feld angezeigt. Das aktuelle Laufwerk und das aktuelle Verzeichnis erscheinen außerdem in der Titelleiste des Dateiübertragungsfensters neben dem Namen des Rechners, dessen Inhalt angezeigt wird.

Es können alle Ebenen eines Verzeichnisses bis zur letzten Ebene eingeblendet werden. Verzeichnisse, die Unterverzeichnisse enthalten, werden im linken Feld mit einem Pluszeichen auf dem Verzeichnissymbol angezeigt.

*Suchen von Dateien und Verzeichnissen in Dateiübertragungsfenstern*




Klicken Sie auf eine Laufwerkschaltfläche, um dem Dateiübertragungsfenster ein Laufwerk hinzuzufügen. (Durch erneutes Klicken wird das Laufwerk wieder entfernt.)

✓ Wenn für ein Laufwerk keine Schaltfläche angezeigt wird, klicken Sie auf die Pfeilschaltflächen, damit weitere Laufwerke angezeigt werden.

Doppelklicken Sie auf ein Laufwerksymbol, damit die erste Verzeichnisebene angezeigt wird.

Wählen Sie ein Laufwerk aus und klicken Sie auf die Einblendeschaltfläche , damit wie im linken Feld dargestellt alle Ebenen eingeblendet werden.

Die Dateien und Verzeichnisse im ausgewählten Verzeichnis werden im rechten Feld angezeigt.

Die Bezeichnungen des aktuellen Laufwerks und Verzeichnisses werden auch in der Titelleiste des Fensters angezeigt.

**So wird die erste Ebene eines Verzeichnisses eingeblendet:**

- Doppelklicken Sie auf das Verzeichnis oder wählen Sie es aus und wählen Sie aus dem Menü "Verzeichnisse" den Befehl "Nächste Ebene einblenden".

**So werden alle Ebenen eines Verzeichnisses eingeblendet:**

- Wählen Sie das Verzeichnis aus und klicken Sie dann auf die Einblendeschaltfläche (+) oder wählen Sie aus dem Menü "Verzeichnisse" den Befehl "Zweig einblenden".

Um im Verzeichnisbaum (linkes Feld) zur nächsthöheren Ebene zu wechseln, klicken Sie auf diese Schaltfläche:

## Ausblenden von Verzeichnisebenen in Laufwerken und Verzeichnissen

Durch Ausblenden werden vorher angezeigte Verzeichnisebenen "versteckt". Es können die Verzeichnisebenen eines ganzen Laufwerks auf einmal oder nur eines einzelnen Verzeichnisses ausgeblendet werden.

**So werden die Verzeichnisebenen eines ganzen Laufwerks auf einmal ausgeblendet:**

- Doppelklicken Sie auf das Laufwerksymbol oder wählen Sie eines der Verzeichnisse des Laufwerks aus und wählen Sie aus dem Menü "Verzeichnis" den Befehl "Alle Ebenen ausblenden".

**So werden die Verzeichnisebenen eines einzelnen Verzeichnisses ausgeblendet:**

- Doppelklicken Sie auf das Verzeichnis oder wählen Sie das Verzeichnis aus und wählen Sie aus dem Menü "Verzeichnis" den Befehl "Zweig ausblenden".

## Kopieren und Verschieben von Dateien und Verzeichnissen

# Auswählen von Dateien und Verzeichnissen

Im linken Feld eines Dateiübertragungsfensters können Sie nur ein Verzeichnis auf einmal auswählen. Im rechten Feld können Sie mehrere Verzeichnisse und Dateien auswählen. Um ein einzelnes Element auszuwählen, zeigen Sie darauf und klicken Sie mit der linken Maustaste. Um mehrere aufeinanderfolgende Elemente auszuwählen, klicken Sie auf das erste Element und halten Sie die UMSCHALT-Taste gedrückt, während Sie auf das letzte Element klicken. Um nicht aufeinanderfolgende Elemente auszuwählen, halten Sie die STRG-Taste gedrückt, während Sie auf die einzelnen Elemente klicken. Sie können auch aus dem Menü "Datei" den Befehl "Alle auswählen" oder "Auswählen nach" wählen. Um die Auswahl eines Elements aufzuheben, halten Sie STRG gedrückt und klicken auf das Element.

Sie müssen ein Element (Verzeichnis oder Datei) auswählen, bevor Sie es kopieren oder verschieben können. Wenn Sie ein Element auswählen, wird dessen Name und Symbol markiert.

Sie können ein einzelnes Element oder mehrere Elemente auswählen:

- Ein einzelnes Verzeichnis können Sie in jedem der beiden Felder eines Dateiübertragungsfensters auswählen.
- Dateien und mehrere Verzeichnisse können Sie nur im rechten Feld auswählen.

✓ Standardmäßig werden durch Auswahl eines Verzeichnisses alle darin enthaltenen Dateien und Unterverzeichnisse ausgewählt. Um diese Standardeinstellung zu ändern, wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Dateiübertragung" und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Kopieren einschließlich Unterverzeichnisse". (Sie können die vorgenommene Einstellung aufheben, wenn Sie aufgefordert werden, einen Kopier- oder Verschiebevorgang zu bestätigen.)

**So wählen Sie eine Datei oder ein Verzeichnis aus:**

- Klicken Sie auf den Namen der Datei oder des Verzeichnisses.

Informationen über die ausgewählten Elemente, wie zum Beispiel die Gesamtzahl und die Gesamtgröße der Dateien, erhalten Sie, indem Sie aus dem Menü "Datei" den Befehl "Größe der Auswahl" wählen.

**So wählen Sie mehrere aufeinanderfolgende Elemente aus:**

1. Klicken Sie auf das erste Element.
2. Halten Sie die UMSCHALT-Taste gedrückt, während Sie auf das letzte Element klicken.

**So wählen Sie mehrere nicht aufeinanderfolgende Elemente aus:**

- Halten Sie STRG gedrückt, während Sie auf die Elemente klicken.

**So wählen Sie alle Verzeichnisse und Dateien im aktuellen Verzeichnis aus:**

- Wählen Sie aus dem Menü "Datei" den Befehl "Alle auswählen".

✓ Um den gesamten Inhalt eines Laufwerks auszuwählen, wählen Sie das Laufwerk im linken Feld aus, bevor Sie "Alle auswählen" wählen.

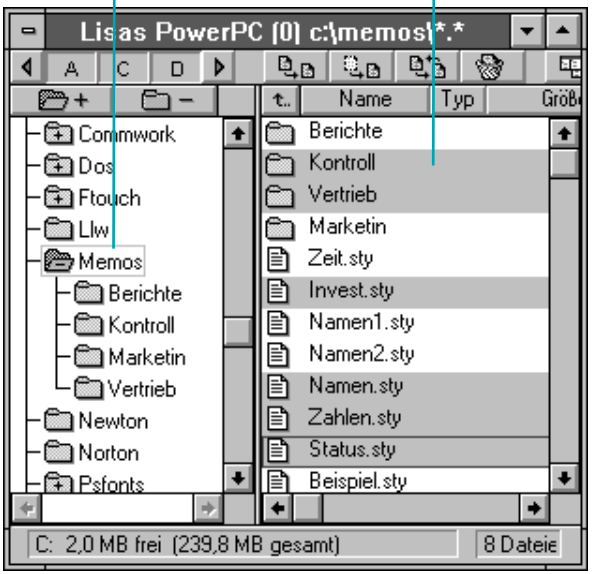
**So wählen Sie Verzeichnisse und Dateien mit Hilfe des Befehls "Auswählen nach" aus:**

1. Aktivieren Sie das Quell-Dateiübertragungsfenster, indem Sie darauf klicken.

*Auswählen von Dateien und Verzeichnissen*

In diesem Feld können Sie jeweils ein Verzeichnis auswählen.

In diesem Feld können Sie Dateien und mehrere Verzeichnisse auswählen.




Klicken Sie auf ein Element, um es auszuwählen. Dadurch wird es markiert.

Um eine Gruppe von Elementen auszuwählen, klicken Sie auf das erste Element. Halten Sie die UMSCHALT-Taste gedrückt, während Sie auf das letzte Element klicken.

Um nicht aufeinanderfolgende Elemente auszuwählen, halten Sie STRG gedrückt und klicken Sie auf die Elemente.

Sie können Elemente auch mit Hilfe der Befehle „Alle auswählen" und „Auswählen nach" aus dem Menü „Datei" auswählen.

2 Wählen Sie aus dem Menü "Datei" den Befehl "Auswählen nach".

3 Geben Sie einen Datei- oder Verzeichnisnamen in das Feld "Filter" ein. Oder verwenden Sie Platzhalter, um Elemente mit ähnlichen Namen anzugeben. Wenn Sie zum Beispiel *.DOC eingeben, werden alle Dateien mit der Erweiterung .DOC ausgewählt. Wenn Sie die Standardeinstellung *.* nicht verändern, werden alle Dateien und Verzeichnisse ausgewählt.

   Sie können verschiedene Dateiformate gleichzeitig angeben, indem Sie sie hintereinander in das Feld eingeben und durch eine Leerstelle oder ein Komma trennen. Wenn Sie zum Beispiel *.DOC,*.TXT eingeben, werden alle Dateien mit diesen Erweiterungen angezeigt.

4 Wenn Sie Elemente nach Datum auswählen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Nach Datum/Zeit". Geben Sie dann Datum und Zeit unter "Älteste Datei" und "Neueste Datei" ein.

5 Wählen Sie "OK".

## Aufheben der Auswahl

**So heben Sie die Auswahl eines einzelnen Elements auf:**

- Halten Sie die STRG-Taste gedrückt, während Sie auf das Element klicken.

**So heben Sie die gesamte Auswahl auf:**

- Wählen Sie aus dem Menü "Datei" den Befehl "Auswahl aufheben".

## Kopieren und Verschieben von Dateien und Verzeichnissen

# Kopieren oder Verschieben mit der Maus

Bevor Sie Dateien oder Verzeichnisse mit Hilfe der Maus übertragen, durchsuchen Sie das Zielfenster, bis das Laufwerk und das Verzeichnis angezeigt werden, in das die Elemente übertragen werden sollen. Wählen Sie dann die Elemente im Quellfenster aus. Wenn sowohl Quelle als auch Ziel angezeigt werden und das Quellfenster aktiv ist, kopieren Sie die ausgewählten Elemente, indem Sie sie mit der Maus auf das Ziel ziehen und dort ablegen (falls Sie Elemente in ein Ziel auf demselben Laufwerk kopieren, halten Sie während dessen STRG gedrückt). Um Elemente zu verschieben, halten Sie während des Drag & Drop-Vorgangs die UMSCHALT-Taste gedrückt (wenn Sie Elemente in ein anderes Verzeichnis auf demselben Laufwerk kopieren, brauchen Sie die UMSCHALT-Taste nicht zu drücken).

Sie können Dateien und Verzeichnisse durch Ziehen mit der Maus übertragen. Oder Sie können, wie im nächsten Abschnitt beschrieben, die Befehle "Kopieren" und "Verschieben" verwenden.

Beim Kopieren oder Verschieben übertragen Sie Elemente von einem Verzeichnis (der Quelle) in ein anderes (das Ziel). Mit der Maus können Sie diesen Vorgang durch die "Drag & Drop"-Funktion von LapLink vereinfachen.

Sie können ein einzelnes Verzeichnis, eine einzelne Datei oder mehrere ausgewählte Verzeichnisse und Dateien kopieren oder verschieben. (Der Auswahlvorgang wird im vorhergehenden Abschnitt beschrieben.)

Sie können Elemente kopieren oder verschieben:

- Von einem Dateiübertragungsfenster in ein anderes.
- Von einem Verzeichnis in ein anderes im selben Dateiübertragungsfenster.
- Von einem Dateiübertragungsfenster zu einem Symbol eines anderen Dateiübertragungsfensters. Wählen Sie das Zielverzeichnis aus, bevor Sie das Fenster auf Symbolgröße verkleinern.

Bevor Sie eine Übertragung zwischen zwei Rechnern durchführen können, müssen Sie für jeden der Rechner ein Dateiübertragungsfenster öffnen.

**So kopieren oder verschieben Sie Elemente mit Hilfe der Maus:**

1. Suchen Sie im linken Feld des Zielfensters das Verzeichnis, in das die Elemente übertragen werden sollen, damit es angezeigt wird.
2. Wählen Sie im Quellfenster die zu übertragenden Elemente aus. Sowohl Quelle als auch Ziel müssen angezeigt werden.
3. Positionieren Sie den Mauszeiger auf einem einzelnen Element oder auf einem von mehreren in der Quelle ausgewählten Elementen.
4. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt, ziehen Sie die ausgewählten Elemente auf das Ziel und lassen Sie die Maustaste los.
   - Wenn Sie die ausgewählten Elemente in ein anderes Laufwerk ziehen, werden sie kopiert.
   - Wenn Sie die ausgewählten Elemente in ein Ziel auf demselben Laufwerk ziehen, werden sie verschoben.
   - Wenn während des Drag & Drop-Vorgangs die STRG-Taste gedrückt wird, werden die Elemente grundsätzlich kopiert. Wird die UMSCHALT-Taste gedrückt, werden sie verschoben. Drücken Sie die jeweilige Taste, bevor Sie mit dem Ziehen beginnen, und lassen Sie sie erst nach der Maustaste los.

### *Kopieren und Verschieben mit der Maus*

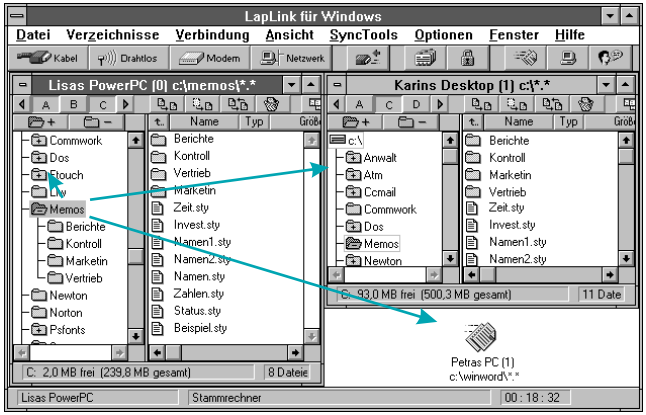
Um zu einem anderen Laufwerk zu kopieren, ziehen Sie die Elemente von der Quelle zum Ziel und legen sie dort ab.

Um innerhalb desselben Laufwerks zu kopieren, halten Sie beim Ziehen und Ablegen STRG gedrückt.

Um Elemente zu verschieben, halten Sie beim Ziehen und Ablegen die UMSCHALT-Taste gedrückt.

Sie können Elemente in ein Ziel ziehen,

- das sich im selben Fenster befindet.
- das sich in einem anderen Dateiübertragungsfenster befindet.
- das sich in einem auf Symbolgröße verkleinerten Fenster befindet (die Dateien werden in das zum Zeitpunkt der Verkleinerung aktuelle Verzeichnis übertragen).




5 Im nun angezeigten Dialogfeld können Sie Quelle und Ziel überprüfen, das Ziel ändern und weitere Einstellungen vornehmen:

- Überprüfen Sie unter "Ziel" das Ziel der Übertragung. Sie können im Feld "Rechner" einen anderen Rechner auswählen und in das Feld "Verzeichnis" ein beliebiges im Ziel vorhandenes Laufwerk und Verzeichnis eingeben.
- Aktivieren bzw. deaktivieren Sie unter "Optionen" die gewünschten Kontrollkästchen.

6 Wählen Sie "OK".

Daraufhin wird in einem Dialogfeld der Fortgang der Übertragung angezeigt. Um den Vorgang abzubrechen, wählen Sie "Abbrechen".

7 Wenn ein Bestätigungsdialogfeld angezeigt wird, wählen Sie die Dateien aus, die Sie übertragen möchten, und wählen "OK".

8 Nun erscheint ein Dialogfeld, in dem Informationen wie die Anzahl der übertragenen Dateien und die Übertragungszeit angezeigt werden. Wählen Sie "OK".

## Tips für das Übertragen mit der Maus

✓ Wenn Sie die ausgewählten Elemente auf einem Laufwerk ablegen, werden sie in der ersten Verzeichnisebene (dem Stammverzeichnis) gespeichert.

✓ Wenn Sie die ausgewählten Elemente auf einem Verzeichnis ablegen, werden sie in dem Verzeichnis gespeichert.

✓ Wenn Sie die ausgewählten Elemente auf einer Datei ablegen, werden sie auf derselben Ebene wie die Datei gespeichert.

✓ Wenn Sie noch nicht im Ziel vorhandene Verzeichnisse übertragen, werden die Verzeichnisse automatisch erstellt. Sie brauchen sie nicht selbst zu erstellen.

## Kopieren und Verschieben von Dateien und Verzeichnissen

# Kopieren oder Verschieben mit Befehlen

Sie können Zeit sparen, wenn Sie vor dem Übertragen von Elementen mit Hilfe der Befehle "Kopieren" oder "Verschieben" das Zielverzeichnis im Zielfenster auswählen. Wählen Sie die zu übertragenden Elemente im Quellfenster und stellen Sie sicher, daß das Fenster selbst ausgewählt ist. Wählen Sie aus dem Menü "Datei" den Befehl "Kopieren" oder "Verschieben". Überprüfen Sie, ob der Name des Zielrechners und das Zielverzeichnis korrekt sind. Falls dies nicht der Fall ist, änderen Sie sie. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die gewünschten Kontrollkästchen. Wählen Sie "OK", um mit der Übertragung zu beginnen. IDateien verschieben;Verschieben, Befehl [Verschieben]

Bevor Sie eine Übertragung zwischen zwei Rechnern durchführen können, müssen Sie für jeden der Rechner ein Dateiübertragungsfenster öffnen.

Beim Kopieren oder Verschieben übertragen Sie Elemente von einem Verzeichnis (der Quelle) in ein anderes (das Ziel). Sie können ein einzelnes Verzeichnis, eine einzelne Datei oder mehrere ausgewählte Verzeichnisse und Dateien kopieren oder verschieben.

**So kopieren oder verschieben Sie Elemente mit Hilfe von Befehlen:**

1. Suchen Sie im linken Feld des Zielfensters das Verzeichnis, in das die ausgewählten Elemente übertragen werden sollen, um es auszuwählen.
2. Wählen Sie im Quellfenster die zu übertragenden Elemente aus.
3. Wählen Sie, während das Quellfenster noch aktiv ist, aus dem Menü "Datei" den Befehl "Kopieren" oder "Verschieben". Oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche oben im Fenster.
4. Im nun angezeigten Dialogfeld können Sie Quelle und Ziel überprüfen, das Ziel ändern und weitere Einstellungen vornehmen:
   - Überprüfen Sie unter "Ziel" das Ziel der Übertragung. Sie können im Feld "Rechner" einen anderen Rechner auswählen und in das Feld "Verzeichnis"ein anderes Laufwerk und Verzeichnis eingeben.
   - Aktivieren bzw. deaktivieren Sie unter "Optionen" die gewünschten Kontrollkästchen. Diese Optionen werden weiter unten in diesem Kapitel näher beschrieben.
5. Wählen Sie "OK".

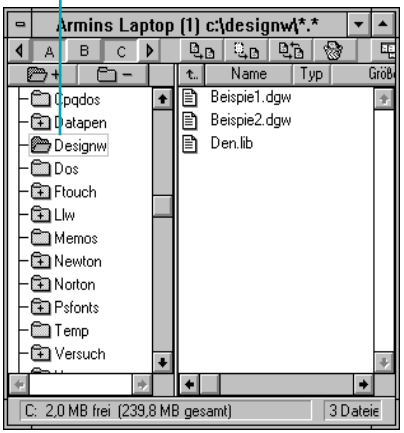
   Daraufhin wird in einem Dialogfeld der Fortgang der Übertragung angezeigt. Um den Vorgang abzubrechen, wählen Sie "Abbrechen".
6. Wenn ein Bestätigungsdialogfeld angezeigt wird, wählen Sie die Dateien aus, die Sie übertragen möchten, und wählen "OK".
7. Nun erscheint ein Dialogfeld, in dem Informationen wie die Anzahl der übertragenen Dateien und die Übertragungszeit angezeigt werden. Wählen Sie "OK".

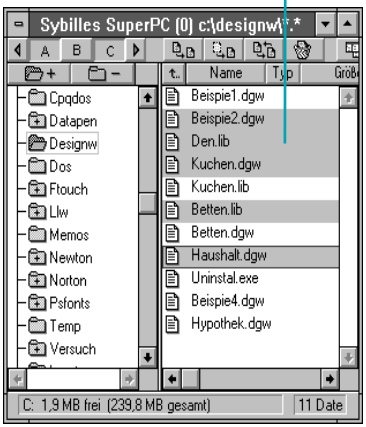
✓ Wenn Sie Verzeichnisse übertragen, die noch nicht im Ziel vorhanden sind, werden die Verzeichnisse automatisch erstellt. Sie brauchen die Verzeichnisse nicht selbst zu erstellen.

## *Verwenden der Befehle „Kopieren" und „Verschieben"*

Dieses Fenster wurde als Ziel vorbereitet. Es empfängt die Dateien im aktuellen Verzeichnis (in diesem Fall im Verzeichnis DESIGNW).

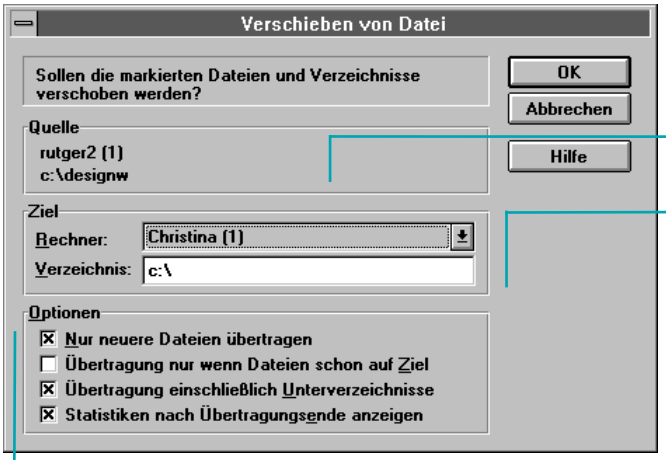
Dieses Fenster wurde als Quelle vorbereitet. Es wurden mehrere Dateien ausgewählt, und das Fenster ist aktiv, wie an der Farbe der Titelleiste erkennbar ist.




Um ausgewählte Elemente zu kopieren, wählen Sie aus dem Menü „Datei" den Befehl „Kopieren" oder klicken Sie auf diese Schaltfläche:

Um ausgewählte Element zu verschieben, wählen Sie aus dem Menü „Datei" den Befehl „Verschieben" oder klicken Sie auf diese Schaltfläche:




Überprüfen Sie, ob Sie das richtige Fenster als Quelle ausgewählt haben. Ist dies nicht der Fall, wählen Sie „Abbrechen" und wählen Sie die Quelle erneut aus.

Überprüfen Sie, ob das Ziel korrekt ist.

- ✓ Wenn Sie weitere Dateiübertragungsfenster geöffnet haben, können Sie eins davon im Feld „Rechner" als Ziel auswählen.
- ✓ Sie können ein anderes Zielaufwerk und -verzeichnis in das Feld „Verzeichnis" eingeben.

Bevor Sie „OK" wählen, aktivieren bzw. deaktivieren Sie hier die gewünschten Optionen.

# Synchronisieren von Verzeichnissen mit SmartXchange

Sie können den Befehl "SmartXchange" verwenden, um zwei Verzeichnisse durch Austausch von Dateien in beide Richtungen zu synchronisieren. Der Umfang dieses Vorgangs kann auf die Dateien beschränkt werden, die sich bereits in beiden Verzeichnissen befinden. Sie können den Befehl "SmartXchange" auch verwenden, um ein Archivverzeichnis rasch zu aktualisieren. In beiden Fällen werden ältere Dateien überschrieben, jedoch keine Dateien gelöscht.

## Synchronisieren von Verzeichnissen

Wenn Sie den Befehl "SmartXchange" verwenden, bestimmen Sie die zu kopierenden Elemente durch Auswählen des Verzeichnisses, in dem sich die Elemente befinden, nicht durch Auswählen der Elemente selbst. Wählen Sie das Verzeichnis im linken Feld eines Dateiübertragungsfensters aus.

Der Befehl "SmartXchange" entspricht folgender Schaltfläche in einem Dateiübertragungsfenster:

Synchronisieren ist das Kopieren von Dateien in beide Richtungen zwischen zwei Rechnern, so daß auf beiden Rechnern die neuesten Dateien vorliegen. Anders als bei normalen Kopiervorgängen wird bei einer Synchronisierung in beide Richtungen kopiert: von einem Verzeichnis in das andere und umgekehrt.

Mit Hilfe von SmartXchange können Sie einen Synchronisierungsvorgang in einem Schritt durchführen. Sie können den Kopierumfang erweitern, indem Sie die Unterverzeichnisse in den Vorgang einschließen. Sie können ihn einschränken, indem Sie nur die in beiden Verzeichnissen enthaltenen Dateien austauschen.

**So verwenden Sie den Befehl "SmartXchange" zur Verzeichnissynchronisierung:**

1. Wählen Sie im linken Feld beider Dateiübertragungsfenster das Verzeichnis (nicht das gesamte Laufwerk) aus, in dem sich die auszutauschenden Dateien befinden.
2. Wählen Sie aus dem Menü "SyncTools" den Befehl "SmartXchange" oder wählen Sie im Dateiübertragungsfenster die entsprechende Schaltfläche.
3. Überprüfen Sie, ob Quelle und Ziel korrekt sind. Ändern Sie, falls notwendig, das Ziel.
4. Sollen Unterverzeichnisse in den Austauschvorgang eingeschlossen werden, aktivieren Sie "Übertragung einschließlich Unterverzeichnisse".
5. Wenn Sie lediglich Dateien aktualisieren und keine neuen hinzufügen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Übertragung nur wenn Dateien schon auf Ziel". Wenn beide Verzeichnisse nach dem Austausch identisch sein sollen, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen.
6. Sorgen Sie dafür, daß "Übertragung nur in eine Richtung" nicht aktiviert ist.
7. Wählen Sie "OK".

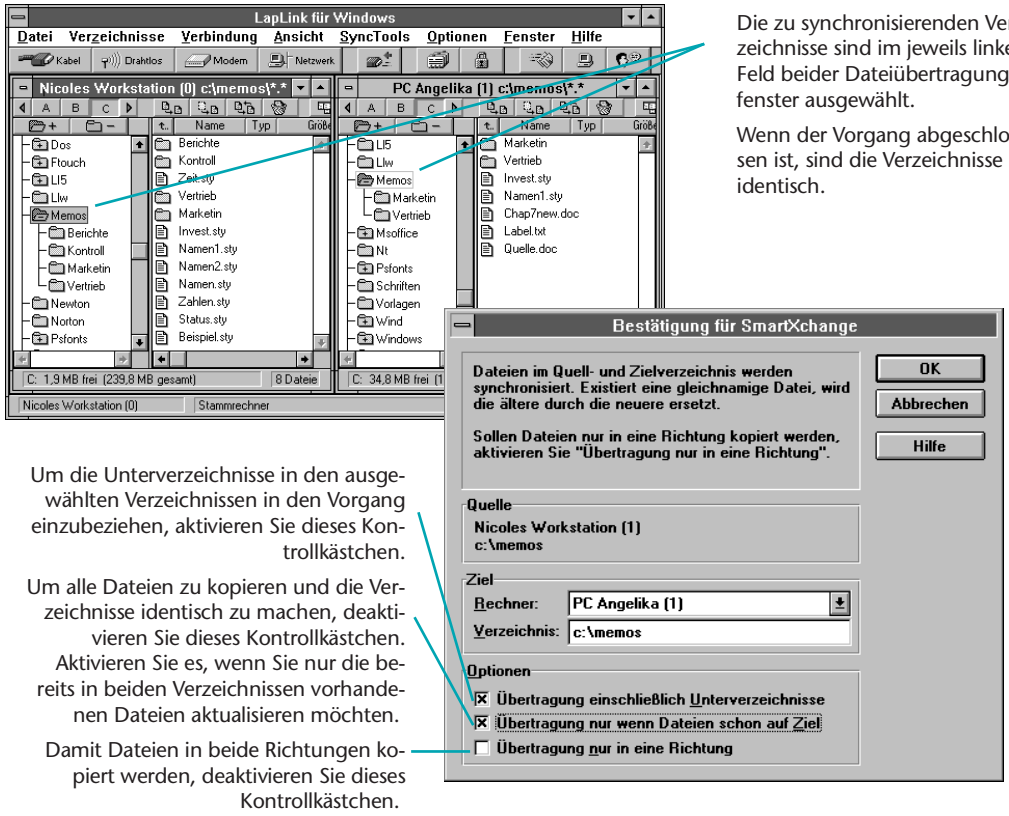
## Aktualisieren von Verzeichnissen

Sie können den Befehl "SmartXchange" auch verwenden, um das Aktualisieren einer Gruppe von Dateien zu vereinfachen, die Sie bereits archiviert haben.

**So aktualisieren Sie ein Archivverzeichnis mit dem Befehl "SmartXchange":**

1. Wählen Sie im linken Feld des Zielfensters (Archiv) das zu aktualisierende Verzeichnis aus.

## *Synchronisieren von Verzeichnissen*




Die zu synchronisierenden Verzeichnisse sind im jeweils linken Feld beider Dateiübertragungsfenster ausgewählt.

Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, sind die Verzeichnisse identisch.

Um die Unterverzeichnisse in den ausgewählten Verzeichnissen in den Vorgang einzubeziehen, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.

Um alle Dateien zu kopieren und die Verzeichnisse identisch zu machen, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen. Aktivieren Sie es, wenn Sie nur die bereits in beiden Verzeichnissen vorhandenen Dateien aktualisieren möchten.

Damit Dateien in beide Richtungen kopiert werden, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.

2 Wählen Sie im linken Feld des Quellfensters das Verzeichnis aus, das die zu archivierenden Dateien enthält.

3 Wählen Sie aus dem Menü "SyncTools" den Befehl "SmartXchange".

4 Überprüfen Sie, ob Quelle und Ziel korrekt sind. Ändern Sie, falls notwendig, das Ziel.

5 Falls Unterverzeichnisse in den Austauschvorgang eingeschlossen werden sollen, aktivieren Sie "Übertragung einschließlich Unterverzeichnisse".

6 Wenn Sie lediglich Dateien aktualisieren und keine neuen hinzufügen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Übertragung nur wenn Dateien schon auf Ziel". Wenn beide Verzeichnisse nach dem Austausch identisch sein sollen, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen.

7 Sorgen Sie dafür, daß "Übertragung nur in eine Richtung" aktiviert ist.

8 Wählen Sie "OK".

# Ersetzen eines Verzeichnisses durch ein anderes: Verzeichnis duplizieren

Der Befehl "Verzeichnis duplizieren" reproduziert ein Verzeichnis in ein anderes, indem im Ziel Dateien hinzugefügt, gelöscht und aktualisiert werden, bis der Verzeichnisinhalt dem des Quellverzeichnisses entspricht. Nachdem Sie das Ziel- und das Quellverzeichnis geöffnet haben, wählen Sie aus dem Menü "SyncTools" den Befehl "Verzeichnis duplizieren". Sie können dann festlegen, ob Unterverzeichnisse in den Vorgang einbezogen werden sollen.

Wenn Sie den Befehl "Verzeichnis duplizieren" verwenden, bestimmen Sie die zu kopierenden Elemente durch Auswählen des Verzeichnisses, in dem die Elemente sich befinden, nicht durch Auswählen der Elemente selbst. Wählen Sie das Verzeichnis im linken Feld eines Dateiübertragungsfensters aus.

Durch Duplizieren eines Verzeichnisses wird ein Verzeichnis (das Ziel) durch ein anderes (die Quelle) ersetzt. Der Befehl hat dieselbe Wirkung wie das Löschen aller Elemente aus dem Ziel und Kopieren aller Elemente von der Quelle ins Ziel.

Beim Duplizieren eines Verzeichnisses werden im Ziel Dateien hinzugefügt und aktualisiert, bis der Verzeichnisinhalt mit dem der Quelle übereinstimmt. Außerdem werden alle Dateien im Ziel gelöscht, für die keine entsprechende Datei in der Quelle vorhanden ist.

Das Löschen von Dateien macht den Befehl "Verzeichnis duplizieren" besonders dann nützlich, wenn Sie ein Sicherungsverzeichnis unterhalten. Beim normalen Kopieren sammeln sich im Sicherungsverzeichnis mit der Zeit alle Dateien an, die Sie in der Quelle bereits gelöscht haben. Mit Hilfe des Befehls "Verzeichnis duplizieren" werden diese Dateien bei jedem Sicherungsvorgang gelöscht.

! Verwenden Sie diesen Befehl mit Vorsicht. Alle Unterverzeichnisse oder Dateien, die nicht in der Quelle vorhanden sind, werden aus dem Ziel gelöscht.

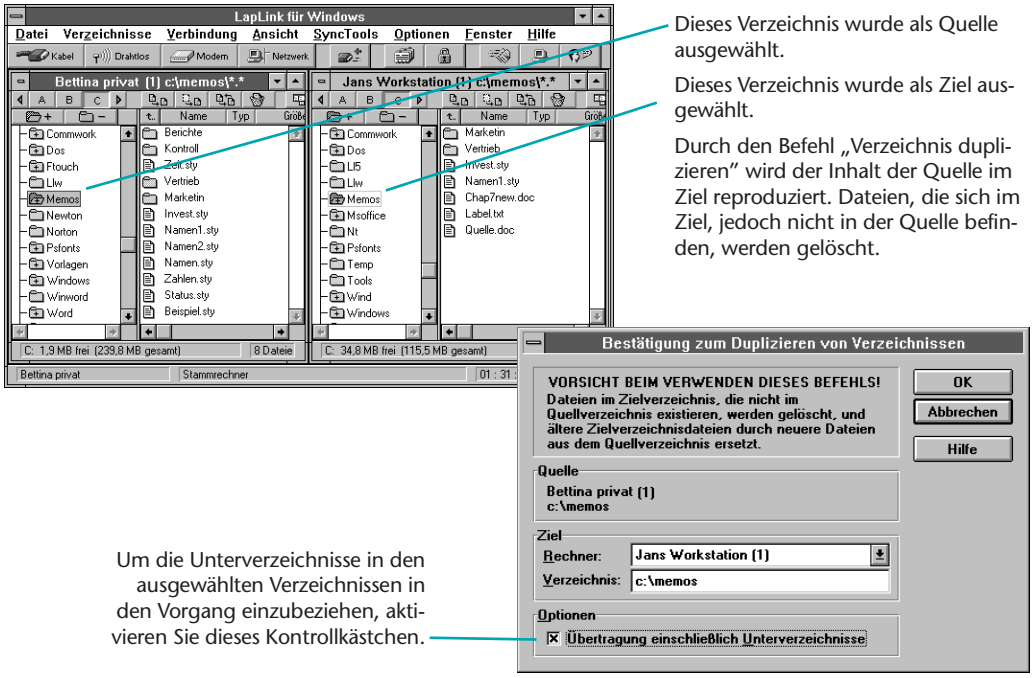
**So ersetzen Sie ein Verzeichnis durch ein anderes:**

1. Wählen Sie im linken Feld des Zielfensters das Verzeichnis aus, dessen Inhalt ersetzt werden soll.
2. Wählen Sie im linken Feld des Quellfensters das Verzeichnis aus, dessen Inhalt reproduziert werden soll.
3. Wählen Sie, während das Quellfenster aktiv ist, aus dem Menü "SyncTools" den Befehl "Verzeichnis duplizieren".
4. Überprüfen Sie, ob Quelle und Ziel korrekt sind. Ändern Sie, falls notwendig, das Ziel.
5. Falls Unterverzeichnisse in den Reproduktionsvorgang eingeschlossen werden sollen, sorgen Sie dafür, daß das Kontrollkästchen "Übertragung einschließlich Unterverzeichnisse" aktiviert ist.
6. Wählen Sie "OK".

## Duplizieren eines ganzen Laufwerks

Wenn der Befehl "Verzeichnis duplizieren" mit Vorsicht verwendet wird, bietet er eine effiziente Möglichkeit, ein ganzes Laufwerk in einem anderen zu reproduzieren. Falls Sie Systemverwalter sind oder ausreichend Erfahrung haben, können Sie den Befehl "Verzeichnis duplizieren" verwenden, um neue Rechner einzurichten.

*Ersetzen eines Verzeichnisses durch ein anderes*




! **Vorsicht:** Duplizieren Sie kein Bootlaufwerk in ein anderes, es sei denn, beide Rechner arbeiten unter derselben DOS-Version. Duplizieren Sie kein Nicht-Bootlaufwerk in ein Bootlaufwerk, selbst wenn auf beiden Rechnern dieselbe DOS-Version verwendet wird. Kopieren Sie außerdem keine versteckten Systemdateien; LapLink kopiert solche Dateien nicht ohne Ihre Bestätigung.

**So ersetzen Sie ein Laufwerk durch ein anderes:**

1 Wählen Sie im linken Feld des Zielfensters das Laufwerk aus, dessen Inhalt ersetzt werden soll.

2 Wählen Sie im linken Feld des Quellfensters das Laufwerk aus, dessen Inhalt reproduziert werden soll.

3 Wählen Sie, während das Quellfenster aktiv ist, aus dem Menü "SyncTools" den Befehl "Verzeichnis duplizieren".

4 Überprüfen Sie, ob Quell- und Ziellaufwerk korrekt sind.

5 Sorgen Sie dafür, daß das Kontrollkästchen "Übertragung einschließlich Unterverzeichnisse" aktiviert ist.

6 Wählen Sie "OK".

# Beschleunigen von Dateiübertragungen mit SpeedSync

Beim Aktualisieren von Dateien kann SpeedSync die Übertragungszeit verkürzen, indem nur die Teile der Dateien gesendet werden, die seit der letzten Aktualisierung verändert wurden. SpeedSync ist am effektivsten, wenn Sie Dateien aktualisieren, die seit der letzten Aktualisierung nur wenig verändert wurden. Andernfalls kann die Übertragung beschleunigt werden, indem Sie aus dem Menü "SyncTools" den Befehl "SpeedSync" wählen und ihn deaktivieren.

SpeedSync dient dazu, die Übertragungszeit beim Aktualisieren von Dateien zu verkürzen. Er hat keine Auswirkung, wenn Sie Dateien kopieren, die noch nicht im Ziel vorhanden sind.

SpeedSync arbeitet wie folgt:

- Bevor eine Datei kopiert wird, wird das Ziel nach einer Datei mit dem gleichen Namen durchsucht. Wird keine gleichnamige Datei gefunden, wird die gesamte Datei kopiert. Andernfalls werden die beiden Dateien verglichen, um Änderungen in der Quelldatei zu finden.
- Es werden nur die in der Quelldatei gefundenen Änderungen kopiert.

Die Zeit, die für das Finden der Änderungen benötigt wird, wird normalerweise bei weitem dadurch wettgemacht, daß eine geringere Datenmenge übertragen werden muß. Dies trifft nicht zu, wenn Sie viele Dateien aktualisieren, die an vielen Stellen geändert wurden. In solchen Fällen können Sie die Übertragungszeit durch Deaktivieren dieser Funktion verkürzen.

SpeedSync ist sehr hilfreich, wenn Sie Ihre eigenen Dateien aktualisieren, Änderungen zu Dateien hinzufügen, die nur Informationszwecken dienen (zum Beispiel Preislisten), oder Sicherungskopien Ihrer eigenen Daten erstellen.

! SpeedSync ist eine Funktion zur Verkürzung der Übertragungszeit. Es werden dadurch **nicht** die Inhalte zweier Dateien zusammengeführt. Der Inhalt einer Datei ersetzt immer den Inhalt der anderen. Wenn Sie Datenbanken, Tabellen oder andere gemeinsam verwendete Dateien zusammenführen möchten, ziehen Sie dazu die Dokumentation des Anwendungsprogramms zu Rate, mit dem sie erstellt wurden.

**So deaktivieren Sie SpeedSync:**

- Deaktivieren Sie im Menü "SyncTools" den Befehl "SpeedSync" (entfernen Sie das Häkchen).

## Überprüfen der Auswirkungen von SpeedSync

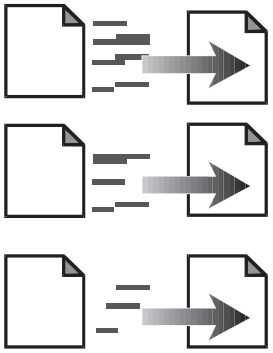
LapLink zeichnet Statistiken über Dateiübertragungsvorgänge auf, bei denen SpeedSync verwendet wird. Das Programm zeichnet die Anzahl Bytes, die ohne SpeedSync übertragen worden wären, und die tatsächlich übertragenen auf. Außerdem rechnet es die Differenz aus.

## *Die Arbeitsweise von SpeedSync*

Mit SpeedSync

Mit SpeedSync werden Quell- und Zieldateien verglichen, um Änderungen in den Quelldateien zu finden.

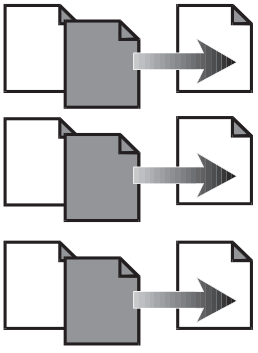
Es werden nur die Änderungen in den Quelldateien kopiert, was normalerweise eine schnellere Übertragung zur Folge hat.



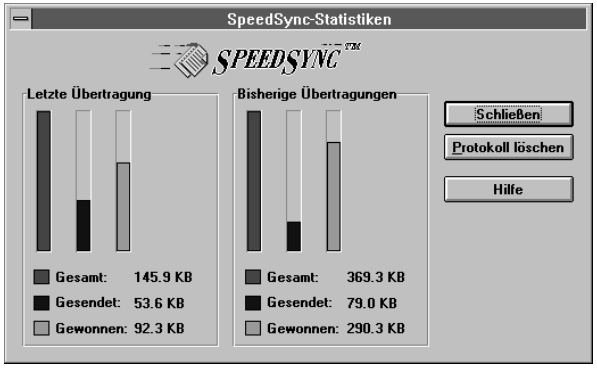
Ohne SpeedSync

Ohne SpeedSync werden Quell- und Zieldateien nicht auf Änderungen hin verglichen.

Es werden ganze Dateien kopiert, was normalerweise eine langsamere Übertragung zur Folge hat.



Abgesehen von der unterschiedlichen Übertragungszeit ist das Ergebnis in beiden Fällen dasselbe.




Um die Auswirkungen von SpeedSync auf bisherige Dateiübertragungen zu überprüfen, wählen Sie aus dem Menü „SyncTools" den Befehl „SpeedSync-Statistiken".

Die Statistiken für den letzten Kopiervorgang werden auf der linken Seite angezeigt; die kompilierten Statistiken früherer Vorgänge erscheinen auf der rechten Seite.

**So werden die SpeedSync-Statistiken angezeigt:**

- Wählen Sie aus dem Menü "SyncTools" den Befehl "SpeedSync-Statistiken".

Daraufhin wird eine grafische Darstellung der Statistiken für die letzte SpeedSync-Übertragung und eines Protokolls der bisherigen SpeedSync-Übertragungen angezeigt.

✓ Um alle Statistiken aus dem Protokoll zu löschen, wählen Sie die Schaltfläche "Protokoll löschen". Es bleiben dann nur die Statistiken für die letzte Übertragung erhalten.

# Steuern eines Hostrechners

Wenn Sie auf Ihrem Rechner ein Fernsteuerungsfenster öffnen, sind Sie der Gast, und der Fremdrechner, der auf Ihrem Bildschirm angezeigt wird, ist der Host. Als Gast können Sie den Bildschirm des Hostrechners anzeigen lassen und mit dem Host arbeiten, als ob Sie direkt davor sitzen würden. Der Bildschirm des Hosts wird in einem Fernsteuerungsfenster innerhalb der LapLink-Benutzeroberfläche auf Ihrem Bildschirm angezeigt.

Sie können nur dann eine Verbindung über Modem oder Netzwerk zu einem Fremdrechner herstellen, wenn die Standard-Sicherheitseinstellungen auf diesem Rechner geändert wurden, um Ihnen den Zugriff zu ermöglichen.

Die Funktion Fernsteuerung ermöglicht das Bedienen eines räumlich entfernten Rechners. Sie beginnen mit der Fernsteuerung, sobald Sie ein Fernsteuerungsfenster öffnen. Während Sie in diesem Fenster arbeiten, steuert Ihre Maus den Mauszeiger auf dem Fremdrechner, über Ihre Tastatur werden Zeichen auf dem Fremdrechner eingegeben, und Ihr Fernsteuerungsfenster zeigt den Bildschirm des Fremdrechners an.

## Fernsteuerung - Terminologie

An einer Fernsteuerungssitzung nehmen zwei Arten von LapLink-Benutzern teil:

**Gast.** Das Fernsteuerungsfenster, Ihre Maus und Ihre Tastatur bilden Ihre Verbindung zum Hostrechner. Wenn Sie im Fernsteuerungsfenster arbeiten, verwenden Sie Ihre Maus und Ihre Tastatur, um den Host zu bedienen. Ihre Befehle werden auf dem Hostrechner ausgeführt.

**Host.** Es gibt keinen Befehl, durch den Sie Ihren Rechner als Hostrechner einrichten können. Der Rechner braucht lediglich LapLink auszuführen, für den Empfang ankommender Verbindungen eingerichtet zu sein und als Host zu dienen. Sie brauchen nicht vor dem Rechner zu sitzen. Sie können jedoch anwesend sein, um den Gast zu beobachten oder aktiv an der Sitzung teilzunehmen.

✓ Wenn ein Host auf DOS-Ebene gesteuert werden soll, müssen vorher die speicherresidenten LapLink-Programme in den Rechner geladen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 62.

## Öffnen eines Fernsteuerungsfensters

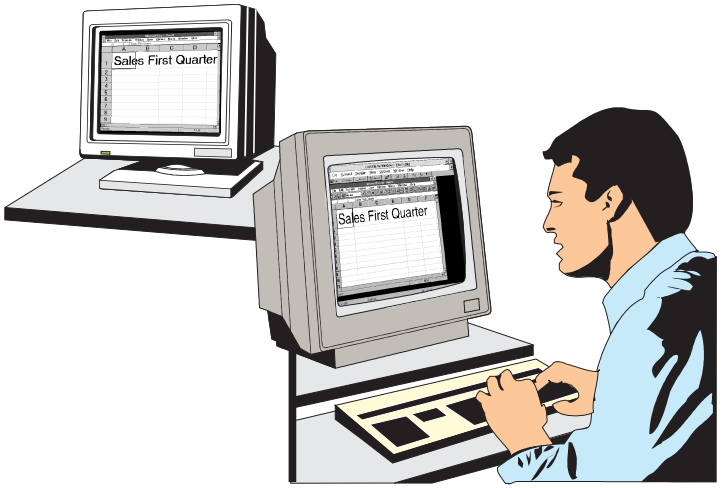
Wenn Sie die Funktion Fernsteuerung verwenden, kann niemand Ihren Rechner fernsteuern. Ein Rechner kann auch nicht von einem anderen Benutzer gesteuert werden, während Sie den Rechner steuern.

Als Gast können Sie ein Fernsteuerungsfenster öffnen, während Sie eine Verbindung zu dem Fremdrechner herstellen oder nachdem Sie eine Verbindung hergestellt haben. Da LapLink mehrere Verbindungen unterstützt, können Sie verschiedene Fernsteuerungsfenster geöffnet haben, eins für jeden Hostrechner.

**So öffnen Sie ein Fernsteuerungsfenster während der Verbindungsherstellung:**

- Wählen Sie aus dem Menü "Verbindung" einen der Befehle "...verbindung" oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche. Aktivieren Sie unter "Funktionen" das Kontrollkästchen "Fernsteuerung". (Genauere Informationen über die Befehle "...verbindung" finden Sie in Kapitel 2.)

*Anzeigen des Hostbildschirms innerhalb der LapLink-Benutzeroberfläche*




**So öffnen Sie ein Fernsteuerungsfenster nach Herstellung der Verbindung:**

- Wählen Sie aus dem Menü "Fenster" den Befehl "Fernsteuerung" oder klikken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche.

✓ Wenn Sie mehr als eine Verbindung geöffnet haben, wählen Sie ein Fenster für die gewünschte Verbindung aus, bevor Sie den Befehl "Fernsteuerung" wählen.

## Anzeige auf dem Bildschirm

Der Hostbildschirm wird auf Ihrem Bildschirm als Fenster innerhalb der LapLink-Benutzeroberfläche angezeigt. Der Name des Hostrechners erscheint in der Titelleiste des Fensters. Sie können dieses Fenster wie jedes andere Fenster verschieben, auf Symbolgröße verkleinern, als Vollbild anzeigen oder die Größe des Fensters ändern.

Wenn der Hostbildschirm den gesamten Bildschirm einnehmen soll, statt in einem Fenster angezeigt zu werden, drücken Sie STRG+UMSCHALT+F. Drücken Sie erneut STRG+UMSCHALT+F, um zur Fensteranzeige zurückzukehren. Weitere Informationen über das Ändern der Anzeige des Hostbildschirms finden Sie im nächsten Abschnitt.

✓ Sie können LapLink so einrichten, daß der Hostbildschirm automatisch als Vollbild angezeigt wird. Um die entsprechende Option einzustellen, wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Fernsteuerung Gast" und aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Immer Vollbild". Die Fernsteuerungsfunktion kann dann entweder als Vollbild oder als Symbol angezeigt werden; die Fensteranzeige ist nicht verfügbar.

## Steuern eines Hostrechners

# Anzeigen des Hosts

Als Gast haben Sie zwei Möglichkeiten, die Anzeige des Hostbildschirms zu ändern. Um zwischen Fenster- und Vollbildanzeige zu wechseln, drücken Sie STRG+UMSCHALT+F. Um zwischen der normalen (partiellen) Anzeige und einer Anzeige zu wechseln, die an die Größe des Anzeigebereichs angepaßt ist, drücken Sie STRG+UMSCHALT+S. Wenn der Host in einem Fenster angezeigt wird, können Sie dieselben Änderungen vornehmen, indem Sie aus dem Menü "Ansicht" den Befehl "Vollbild" oder "Fensteranpassung" wählen.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Anzeige des Hostbildschirms zu ändern:

- Vollbild oder Fenster. Bei der Vollbildanzeige nimmt der Hostbildschirm Ihren gesamten Bildschirm ein; alle Fenster, einschließlich der LapLink-Benutzeroberfläche, werden verdeckt. Andernfalls wird der Hostbildschirm als Fenster innerhalb der LapLink-Benutzeroberfläche angezeigt.
- An Fenster angepaßt oder normal. Bei der angepaßten Anzeige ist immer der gesamte Hostbildschirm sichtbar, unabhängig davon, ob Sie im Vollbildmodus oder in einem Fenster arbeiten. Wenn die Bildschirmanzeige nicht angepaßt ist, können Sie möglicherweise jeweils nur einen Teil des Hostbildschirms sehen.

Sie können andere Tastenkombinationen zum Ändern der Anzeige des Hostbildschirms festlegen, indem Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Fernsteuerung Gast" wählen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im nächsten Abschnitt.

## Wechseln zwischen Vollbild- und Fensteranzeige

Bei Anzeige des Hostbildschirms im Vollbildmodus steht für die Anzeige und Steuerung des Hosts mehr Platz zur Verfügung. Da die übrige LapLink-Benutzeroberfläche verdeckt ist, müssen Sie jedoch zur Fensteranzeige wechseln, um LapLink-Befehle wählen oder andere Funktionsfenster verwenden zu können.

**So wechseln Sie von der Fenster- zur Vollbildanzeige:**

- Wählen Sie aus dem Menü "Ansicht" den Befehl "Vollbild". Oder drücken Sie STRG+UMSCHALT+F.F "StoneSerif"

**So wechseln Sie von der Vollbild- zur Fensteranzeige:**

- Drücken Sie STRG+UMSCHALT+F.

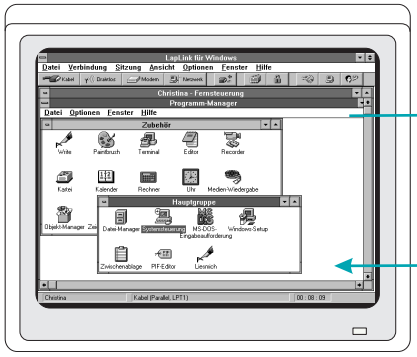
✓ Während Sie im Vollbildmodus arbeiten, können Sie auch von der LapLink-Benutzeroberfläche auf dem Host aus zur Fensteranzeige wechseln: Wenn LapLink als Symbol angezeigt wird, doppelklicken Sie darauf, um es als Fenster wiederherzustellen. Klicken Sie dann auf das Symbol für Ihr Fernsteuerungsfenster und deaktivieren Sie die Option "Vollbild - Gast".

✓ Um die Funktion Fernsteuerung so einzurichten, daß der Wechsel zwischen Vollbild und Symbol unter Umgehung der Fensteranzeige erfolgt, wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Fernsteuerung Gast" und aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Immer Vollbild".

## Wechseln zwischen angepaßter und normaler Anzeige

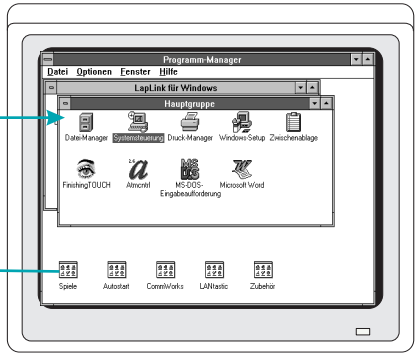
Wenn nicht der gesamte Hostbildschirm sichtbar ist, können Sie dessen Anzeige an die Größe des Fensters oder des Bildschirms anpassen, in dem er erscheint. Wenn die Anzeige nicht angepaßt ist, müssen Sie die Bildlaufleisten

*Ändern der Anzeige des Hostbildschirms*



STRG+
UMSCHALT+F
oder „Vollbild"

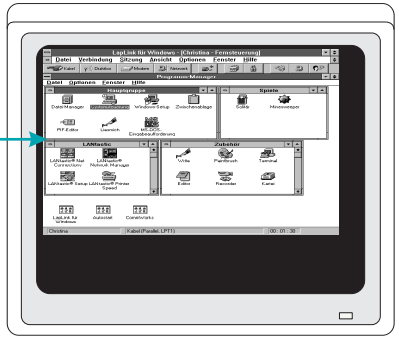
STRG+
UMSCHALT+F



Standardmäßig wird der Hostbildschirm in einem Fenster innerhalb der LapLink-Benutzeroberfläche angezeigt.

Wenn Sie zur Vollbildanzeige wechseln, nimmt der Hostbildschirm den gesamten Bildschirm ein und verdeckt die LapLink-Benutzeroberfläche.

STRG+
UMSCHALT+S
oder „Fensteranpassung"



Vor dem Anpassen der Anzeige des Hostbildschirms an die Größe des Anzeigebereichs ist möglicherweise nicht der gesamte Hostbildschirm gleichzeitig sichtbar.

Wenn Sie die Anzeige anpassen, ist der gesamte Hostbildschirm gleichzeitig sichtbar.

verwenden, damit Teile des Bildschirms angezeigt werden, die nicht innerhalb des Anzeigebereichs sichtbar sind.

**So wechseln Sie zwischen angepaßter und normaler Anzeige:**

- Wenn Sie in einem Fenster arbeiten, wählen Sie aus dem Menü "Ansicht" den Befehl "Fensteranpassung" oder drücken Sie STRG+UMSCHALT+S.
- Wenn Sie im Vollbildmodus arbeiten, drücken Sie STRG+UMSCHALT+S. Oder klicken Sie innerhalb der LapLink-Benutzeroberfläche des Hostrechners auf das Symbol für Ihre Verbindung und wählen Sie "Fensteranpassung - Gast".

## Steuern eines Hostrechners

# Individuelles Einstellen der Tastatursteuerung

Wenn die Windows-Systemtasten auf dem Gastrechner gedrückt werden, wird dadurch der Host gesteuert. Wenn Sie diese Standardeinstellung ändern und durch Drücken der Systemtasten den Gastrechner steuern möchten, während Sie in einem Fernsteuerungsfenster arbeiten, wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Fernsteuerung Gast" und aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Auf Gast ausführen". Über diesen Befehl können Sie außerdem die Tastenkombinationen ändern, die die Anzeige des Hostrechners auf Ihrem Bildschirm steuern.

### Windows-Systemtasten

Windows-Systemtasten sind Tastenkombinationen, die verschiedene Befehle ausführen. Durch Drücken von ALT+TAB können Sie zum Beispiel zu dem Programm wechseln, das Sie zuletzt verwendet haben. Standardmäßig sendet LapLink während einer Fernsteuerungssitzung die meisten der über Systemtasten eingegebenen Befehle an den Host: wenn Sie also auf dem Gastrechner ALT+TAB drücken, wird zu dem auf dem Host zuletzt verwendeten Programm gewechselt.

Sie können LapLink anweisen, die über die Systemtasten eingegebenen Befehle bis auf bestimmte Ausnahmen auf Ihrem eigenen Rechner (dem Gast) auszuführen, während Sie in einem Fernsteuerungsfenster arbeiten.

✓ Über Windows-Systemtasten eingegebene Befehle werden immer auf dem Host ausgeführt, wenn Sie die Funktion Fernsteuerung im Vollbildmodus verwenden.

Wenn ein Fremdrechner ausschließlich über die Tastatur (ohne Maus) gesteuert werden soll, stellen Sie LapLink so ein, daß die über die Windows-Systemtasten eingegebenen Befehle auf Ihrem Rechner (dem Gast) ausgeführt werden. Wenn die Befehle auf dem Fremdrechner (dem Host) ausgeführt werden sollen, wechseln Sie zum Vollbildmodus.

**So ändern Sie die Standardeinstellungen für die Windows-Systemtasten:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Fernsteuerung Gast".
2. Aktivieren Sie unter "Windows-Systemtasten" das Kontrollkästchen "Auf Gast ausführen".
3. Wählen Sie "OK".

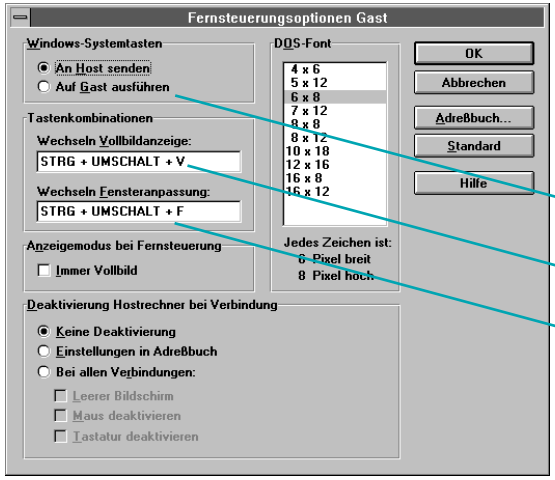
Im folgenden finden Sie eine Liste der Tasten, die von dieser Einstellung nicht betroffen sind:

| Tastenkombinationen | Ausgeführt auf |
|---|---|
| STRG+ESC (Windows-Task-Liste) | Gast |
| F1 (Hilfe)<br>Richtungstasten | Host |
| DRUCK<br>ALT+DRUCK | Gast und Host |

### Fernsteuerungstastaturbefehle

LapLink verfügt über zwei Tastaturbefehle zum Ändern der Anzeige des Hostbildschirms auf Ihrem Bildschirm. Durch Drücken von STRG+UMSCHALT+F wechseln Sie zwischen Vollbild- und Fensteranzeige des Hosts. Durch Drücken

*Individuelles Einstellen der Tastaturoptionen für die Fernsteuerung*




Wenn Sie in einem Fernsteuerungsfenster arbeiten, werden die über die Windows-Systemtasten auf der Tastatur Ihres Rechners eingegebenen Befehle auf dem Fremdrechner ausgeführt.

Wenn die über diese Tasten eingegebenen Befehle auf Ihrem Rechner ausgeführt werden sollen, wählen Sie diese Option aus.

In diesem Feld können Sie den Tastaturbefehl ändern, mit dem Sie zwischen Vollbild- und Fensteranzeige wechseln können.

In diesem Feld können Sie den Tastaturbefehl ändern, mit dem Sie zwischen angepaßter und normaler Anzeige wechseln.

von STRG+UMSCHALT+S wechseln Sie zwischen angepaßter und normaler Anzeige. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im vorhergehenden Abschnitt.)

Sie können anstelle dieser Standard-Tastenkombinationen bestimmte andere Tastenkombinationen festlegen. (Um Konflikte mit anderen LapLink- und Windows-Tastaturbefehlen zu vermeiden, ist die Auswahl an Ersatz-Tastenkombinationen eingeschränkt.)

**So ändern Sie die LapLink-Tastenkombinationen:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Fernsteuerung Gast".
2. Klicken Sie in eins der folgenden Felder:
   - Wechseln Vollbildanzeige. Hier können Sie den Tastaturbefehl zum Wechseln zwischen Vollbild- und Fensteranzeige ändern.
   - Wechseln Fensteranpassung. Hier können Sie den Tastaturbefehl zum Wechseln zwischen angepaßter und normaler Anzeige ändern.
3. Drücken Sie eine Tastenkombination. LapLink zeichnet zulässige Tastenkombinationen auf und ersetzt die ursprüngliche. In der folgenden Tabelle finden Sie eine Liste der zulässigen Tastenkombinationen.

| | **Erlaubte Tastenkombination** |
|---|---|
| Vollbildanzeige | ALT+UMSCHALT<br>STRG+UMSCHALT<br>ALT+UMSCHALT+*N* (*N* steht für eine Ziffer oder einen Buchstaben)<br>STRG+UMSCHALT+*N* (*N* steht für eine Ziffer oder einen Buchstaben)<br>ALT+STRG+UMSCHALT+*N* (*N* steht für eine Ziffer oder einen Buchstaben) |
| Fensteranpassung | Wie Vollbildanzeige |

# Verwenden eines Rechners als Host

Wenn Sie zulassen, daß Ihr Rechner ferngesteuert wird, ist der Rechner der Host für einen Gastrechner. Damit eine Fernsteuerung stattfinden kann, muß auf Ihrem Rechner lediglich LapLink für Windows ausgeführt werden. Sie brauchen nicht an Ihrem Rechner zu sitzen. Vertrauliche Informationen sind durch die Einstellungen für die Verbindung geschützt. Über die Anmeldeliste im LapLink-Sicherheitssystem können Sie die Zugriffsprivilegien erweitern oder einschränken.

Um anderen Rechnern das Steuern Ihres Rechners über Modem oder Netzwerk zu ermöglichen, müssen Sie die während der Installation eingerichteten Sicherheitseinstellungen lokkern. Darüber hinaus brauchen Sie zur Einrichtung eines Rechners als Host lediglich LapLink zu starten.

Als Host können Sie bestimmen, wer eine Verbindung zu Ihrem Rechner herstellen und welche Funktionen der Gast verwenden kann. Sie können einem potentiellen Gast zum Beispiel ausschließlich die Fernsteuerung Ihres Rechners oder darüber hinaus den Zugriff auf die Funktionen Dialog und Dateiübertragung ermöglichen. Die betreffenden Einstellungen können Sie über das LapLink-Sicherheitssystem vornehmen. Sie können auch den Befehl "Fernsteuerung Host" verwenden, um dem Gast Deaktivierungsprivilegien zuzuweisen.

Sie brauchen nicht am Hostrechner anwesend zu sein und können einem befugten Benutzer für eine gewisse Zeit die alleinige Steuerung überlassen. Sie können aber auch am Rechner bleiben, um mit dem Gast zusammenzuarbeiten und den Rechner gemeinsam zu steuern, wenn Sie zum Beispiel zusammen mit dem Gast ein Dokument bearbeiten, an einer Schulungssitzung teilnehmen oder ein neues Programm ausprobieren möchten.

✓ Ein Rechner steht nur jeweils einem anderen Rechner als Host zur Verfügung. Andere Rechner können während dessen jedoch Dateiübertragungs- und Dialogverbindungen mit dem Host herstellen.

## Anzeige auf dem Host

Wenn ein Gast eine Verbindung zu Ihrem Rechner herstellt und mit der Fernsteuerung beginnt, wird Ihre LapLink-Benutzeroberfläche auf Symbolgröße verkleinert. Wenn Sie auf das Symbol doppelklicken, wird die LapLink-Benutzeroberfläche als Fenster wiederhergestellt.

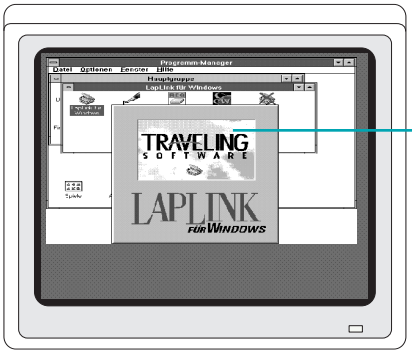
✓ Sie können LapLink so einrichten, daß die LapLink-Benutzeroberfläche als Fenster erhalten bleibt, wenn ein Gast eine Verbindung herstellt: wählen Sie dazu aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Fernsteuerung Host" und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Auf Symbol verkleinern, wenn dieser Rechner Host ist".

Im unteren Teil der LapLink-Benutzeroberfläche wird ein Symbol für die Fernsteuerungsverbindung angezeigt. Das Symbol ist durch den Namen des Fremdrechners gekennzeichnet. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, wird ein Windows-Systemmenü mit Standardbefehlen angezeigt. Wenn Sie den Befehl "Schließen" wählen, wird die Fernsteuerungsverbindung geschlossen.

## Zurverfügungstellung eines Rechners als Host in DOS

Es kann vorkommen, daß ein Gast Ihre DOS-Programme in DOS oder als Vollbild in Windows ausführen muß. Dazu muß der Anschluß Ihres Rechners für die Datenübertragung mit dem Gast aktiviert, und die notwendigen speicherresidenten Programme müssen geladen sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 60.

*Verwenden eines Rechners als Host*



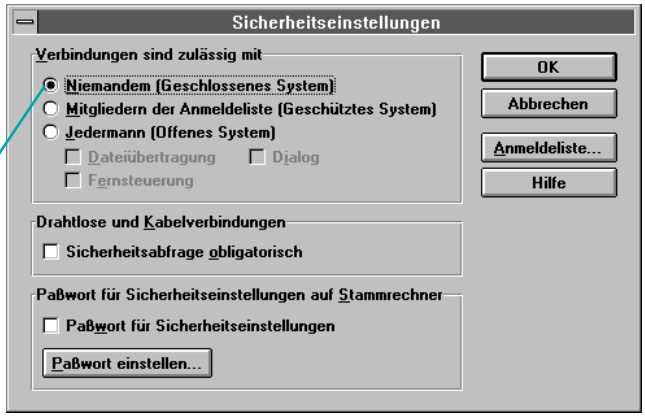

So richten Sie einen Rechner als Host für eine Fernsteuerungssitzung ein:

✓ Führen Sie LapLink für Windows aus.

Weitere Maßnahmen zum Einrichten eines Rechners als Host sind nicht erforderlich.

Um einen Rechner für dessen erste Verwendung als Host nach der Installation einzurichten, müssen Sie über den Befehl „Sicherheitseinstellungen" die Sicherheitseinstellungen ändern.

Die Standardeinstellungen verhindern ankommende Verbindungen über Modem und Netzwerk.




## Umkehren einer Fernsteuerungssitzung

Es kann vorkommen, daß der Gast und Sie die Rollen tauschen möchten, so daß Sie als Gast den Fremdrechner steuern.

Um die Richtung der Fernsteuerung umzukehren, muß die aktuelle Fernsteuerungsverbindung abgebrochen werden. Der Abbruch kann von jedem der beiden Rechner aus erfolgen. Sie öffnen dann als Gast ein Fernsteuerungsfenster und beginnen, den anderen Rechner zu steuern.

✓ Um zu vermeiden, daß die Verbindung abgebrochen wird, wenn eine Fernsteuerungsverbindung abgebrochen wird, stellen Sie sicher, daß mindestens ein weiteres Funktionsfenster geöffnet ist. Wenn Fernsteuerung die einzige verwendete Funktion ist, öffnen Sie zum Beispiel Dialogfenster, *bevor* Sie die Fernsteuerung beenden.

# Verwenden der DOS-Fernsteuerung

Als Gast können Sie DOS-Programme auf einem Fremdrechner immer über Fenster innerhalb der Windows-Umgebung steuern. Für vollständige DOS-Unterstützung muß der Hostrechner jedoch durch Laden der speicherresidenten Programme (TSR, Terminate and Stay Resident) vorbereitet werden, während Windows nicht ausgeführt wird. Zum Zeitpunkt der Verbindungsherstellung kann auf dem Host entweder Windows oder DOS ausgeführt werden, auf dem Gastrechner muß jedoch Windows ausgeführt werden. Vollständige DOS-Unterstützung ist nur über Modem oder Netzwerk verfügbar.

Wenn die speicherresidenten LapLink-Programme auf dem Host geladen sind, kann der Gast beliebig zwischen DOS- und Windows-Vorgängen auf dem Host wechseln.

LapLink ermöglicht DOS-Fernsteuerung über speicherresidente Programme. Diese Programme müssen auf dem Host geladen werden, bevor Windows ausgeführt wird.

Möglicherweise finden Sie es als Gast ausreichend, von Windows aus Zugriff auf DOS und DOS-Programme zu haben, wenn die speicherresidenten Programme nicht auf dem Host geladen sind. Wenn es Ihnen genügt, auf Windows-Ebene zu bleiben und über ein Fenster auf DOS zuzugreifen, brauchen die speicherresidenten Programme nicht geladen zu werden.

✓ Wenn Sie versuchen, ein DOS-Programm im Vollbildmodus auf einem Host zu starten, auf dem die speicherresidenten Programme nicht ausgeführt werden, verkleinert LapLink das DOS-Programm auf Symbolgröße. Wählen Sie das Symbol aus und drücken Sie ALT+EINGABETASTE, um das Programm in einem Fenster auszuführen.

Als Host müssen Sie die speicherresidenten LapLink-Programme auf Ihrem Rechner laden, damit der Gast einen der folgenden Vorgänge durchführen kann:

- Steuern des Hosts in DOS (wenn Windows nicht ausgeführt wird).
- Ausführen von DOS-Programmen im Vollbildmodus von Windows aus.

Die speicherresidenten Programme müssen von der DOS-Eingabeaufforderung aus auf dem Host geladen werden, während Windows nicht ausgeführt wird. Außerdem muß der entsprechende Anschluß (Modem oder Netzwerk) aktiviert werden. (Die DOS-Fernsteuerung ist nicht über Kabel oder über drahtlose Verbindungen verfügbar.)

Falls Sie keinen direkten Zugriff auf den Host haben, muß jemand die speicherresidenten Programme für Sie laden und den Anschluß aktivieren.

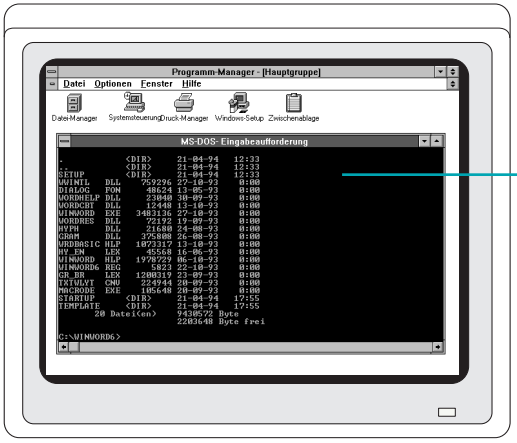
Nach dem Laden der speicherresidenten Programme und dem Aktivieren des Anschlusses kann Windows oder DOS auf dem Host ausgeführt werden.

## Durchführen einer DOS-Sitzung, wenn die speicherresidenten Programme auf dem Host geladen sind

Wenn Sie eine Fernsteuerungssitzung mit einem Host eröffnen, auf dem die speicherresidenten LapLink-Programme ausgeführt werden, wird je nach Ebene, auf der sich der Hostrechner gerade befindet, entweder die DOS-Eingabeaufforderung, ein DOS-Programm oder ein Windows-Programm angezeigt.

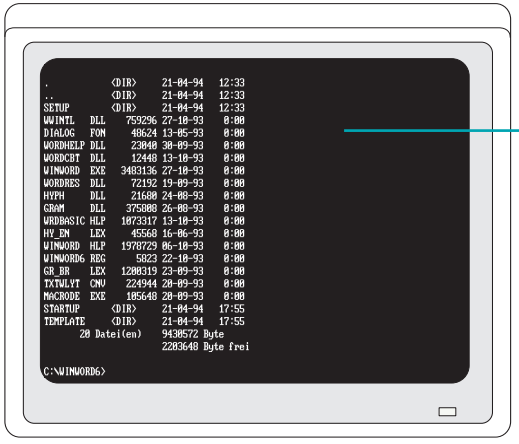
Von der DOS-Eingabeaufforderung aus können Sie DOS-Programme ausführen und DOS-Befehle eingeben. Sie können auch Windows starten.

## *Verwenden von DOS bei der Fernsteuerung*




In der hier gezeigten Fernsteuerungssitzung greift der Gast über ein Fenster auf die DOS-Ebene des Hostrechners zu („DOS-Fenster").

Für den Zugriff durch den Gast auf DOS und DOS-Programme über ein Fenster ist es nicht notwendig, die speicherresidenten Programme für die DOS-Fernsteuerung auf dem Host zu laden.




In der hier gezeigten Fernsteuerungssitzung greift der Gast von Windows aus, oder ohne daß Windows ausgeführt wird, (Symbol) im Vollbildmodus auf die DOS-Ebene des Hostrechners zu.

Um einem Gast die Anzeige der DOS-Eingabeaufforderung oder eines DOS-Programms im Vollbildmodus zu ermöglichen, müssen auf dem Host die speicherresidenten Programme für die DOS-Fernsteuerung geladen werden.

Von Windows aus können Sie DOS-Programme im Vollbildmodus ausführen. Sie können Windows auch beenden und von DOS aus mit den Programmen arbeiten.

! Einige DOS-Programme werden im Vollbildmodus exklusiv ausgeführt. Diese Programme können die Datenübertragungsgeschwindigkeit zwischen den Rechnern wesentlich reduzieren. Sie sollten die Ausführung dieser Programme während einer Fernsteuerungssitzung vermeiden, falls es nicht möglich ist, sie in einem anderen als dem Exklusivmodus zu verwenden.

✓ Wenn Sie ein DOS-Programm verwenden, das sowohl im Text- als auch im Grafikmodus ausgeführt werden kann, verwenden Sie den Textmodus, um die Datenübertragung zu beschleunigen.

## Verwenden der DOS-Fernsteuerung

# Einrichten eines Hosts für die DOS-Fernsteuerung

Um einen Hostrechner für die DOS-Fernsteuerung vorzubereiten, beenden Sie Windows und laden Sie die speicherresidenten LapLink-Programme, indem Sie im LapLink-Verzeichnis den Befehl LOADRC eingeben.

Wenn Sie bei der LapLink-Installation einen Modem- oder Netzwerkanschluß aktiviert haben, können Sie über diesen Anschluß eine DOS-Fernsteuerungssitzung durchführen.

### Laden der speicherresidenten Programme

**So laden Sie die speicherresidenten Programme:**

1. Falls Windows ausgeführt wird, beenden Sie das Programm und kehren Sie zu DOS zurück.
2. Wechseln Sie zu dem Verzeichnis, in dem LapLink installiert wurde.
3. Geben Sie folgenden Befehl ein und drücken Sie die EINGABETASTE:

   LOADRC

Sie können nun Windows ausführen oder auf DOS-Ebene bleiben. Ein Gast kann in beiden Fällen eine Verbindung herstellen.

### Entfernen der speicherresidenten Programme aus dem Speicher

Wenn Sie die speicherresidenten Programme nicht mehr benötigen, können Sie sie entfernen und so Arbeitsspeicher für DOS freigeben.

**So entfernen Sie die speicherresidenten Programme:**

1. Falls Windows ausgeführt wird, beenden Sie das Programm und kehren Sie zu DOS zurück.
2. Wechseln Sie zu dem Verzeichnis, in dem LapLink installiert wurde.
3. Geben Sie folgenden Befehl ein und drücken Sie die EINGABETASTE:

   UNLOADRC

✓ Wenn Sie das LapLink-Installationsprogramm angewiesen haben, Ihre Datei AUTOEXEC.BAT zu ändern, werden die speicherresidenten Programme bei jedem Rechnerstart geladen. Damit die speicherresidenten Programme nicht mehr automatisch geladen werden, löschen Sie die Zeile, die die Stapelverarbeitungsdatei LOADRC.BAT lädt, aus der Datei AUTOEXEC.BAT.

### Festlegen der zu ladenden speicherresidenten Programme

Wenn Sie die speicherresidenten Programme laden, richten Sie den Host für die DOS-Fernsteuerung über Modem und Netzwerk, nur über Modem oder nur über Netzwerk ein. (Wenn ein Host für die DOS-Fernsteuerung über Modem und Netzwerk eingerichtet ist, kann ein Gast entweder über Modem oder über Netzwerk eine Verbindung zu dem Rechner herstellen; beide Verbindungsarten gleichzeitig sind nicht möglich.) Über die speicherresidenten Programme, die Sie laden, können Sie festlegen, welche Verbindungsart möglich ist.

**So legen Sie die für eine DOS-Sitzung zulässige Verbindungsart fest:**

1 Starten Sie LapLink auf dem Hostrechner.

2 Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Fernsteuerung DOS".

3 Wählen Sie unter "Verbindungsoptionen" eine der folgenden Optionen aus: "Nur Modem", "Nur Netzwerk" oder "Modem und Netzwerk".

Bei jeder Option sehen Sie jeweils die Größe (in Kilobyte) des vom TSR-Programm für diese Art von Verbindung benötigten Speichers. Sie können die aktuelle Einstellung beibehalten oder eine andere Option auswählen.

4 Wählen Sie "OK".

Wenn Sie die Einstellung ändern, müssen Sie die speicherresidenten Programme erneut laden, damit die Änderung in Kraft tritt: Beenden Sie dazu Windows, entfernen Sie die speicherresidenten Programme aus dem Speicher und laden Sie sie erneut.

✓ Sie können einen Hostrechner so einrichten, daß die Bildschirmanzeige des Hosts auf dem Gastrechner häufiger aktualisiert wird: Geben Sie unter "Bildschirmoptionen" einen kleineren Wert in das Feld "Abtastpriorität" ein. (Dadurch wird die Betriebsgeschwindigkeit etwas herabgesetzt.)

## Freigeben von DOS-Speicher durch Laden der speicherresidenten Programme in den hohen Speicherbereich

Wenn Sie den Befehl LOADRC eingeben, verwenden Sie eine Stapelverarbeitungsdatei (LOADRC.BAT), die die drei speicherresidenten Programme in den Arbeitsspeicher lädt. Diese Datei nutzt jedoch den auf Ihrem Rechner verfügbaren Speicher nicht optimal. Anstatt die Datei LOADRC.BAT zu verwenden, können Sie Ihre eigene Stapelverarbeitungsdatei erstellen, um einen möglichst großen Teil der speicherresidenten Programme in die hohen Speicherblöcke (Upper Memory Blocks, UMBs) des Speichers zu laden.

Um die speicherresidenten Programme zu laden, müssen Sie dann Ihre Stapelverarbeitungsdatei anstelle der Datei LOADRC.BAT ausführen.

Geben Sie folgende Zeilen in Ihre Stapelverarbeitungsdatei ein:

LH TBCOM0 *N*/L /P*c:\windows\tsi\llw*
LH CMDOS/L /P*c:\windows\tsi\llw*
LH RCDOS/L /P*c:\windows\tsi\llw*

*N* steht hier für die Verbindungsart: 1 bedeutet Netzwerk und Modem, 2 nur Modem und 3 nur Netzwerk.

✓ Je nachdem, welchen Speicher-Manager Sie verwenden, müssen Sie unter Umständen den Befehl LH in jeder Zeile der Stapeldatei durch einen anderen Befehl ersetzen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Dokumentation Ihres Speicher-Managers zu Rate.

Anweisungen zu Erstellung einer Stapelverarbeitungsdatei finden Sie im DOS-Benutzerhandbuch.

Wenn Sie Ihre eigene Stapelverarbeitungsdatei verwenden, um die speicherresidenten LapLink-Programme in den hohen Speicherbereich zu laden, zeigen die Einstellungen im Dialogfeld "Fernsteuerungsoptionen DOS" nicht an, welche Programme tatsächlich geladen sind. Sie können dieses Dialogfeld auch nicht verwenden, um die Einstellungen zu ändern. Um eine andere Verbindungsart einzustellen, müssen Sie Ihre Stapelverarbeitungsdatei ändern.

# Führen eines Dialogs mit einem anderen Benutzer

Mit der Funktion Dialog können Sie über die Tastatur eingegebene Mitteilungen mit einer an einem Fremdrechner arbeitenden Person austauschen. Zusammen mit den Funktionen Fernsteuerung und Dateiübertragung, aber auch allein, kann Dialog verwendet werden, um kurze Mitteilungen auszutauschen und Anweisungen zu senden.

## Öffnen von Dialogfenstern

Um anderen Rechnern das Herstellen einer Verbindung zu Ihrem Rechner über Modem oder Netzwerk zu ermöglichen, müssen Sie die während der Installation eingerichteten Sicherheitseinstellungen lokkern.

Dialogfenster können von beiden an einer LapLink-Verbindung teilnehmenden Rechnern aus geöffnet werden. Durch Öffnen eines Dialogfensters auf einem Rechner wird automatisch ein Dialogfenster auf dem anderen geöffnet und die Kommunikation in beide Richtungen ermöglicht.

Sie können Dialogfenster öffnen, während Sie eine Verbindung zu einem anderen Rechner herstellen: wählen Sie dazu aus dem Menü "Verbindung" den Befehl "Modemverbindung" oder einen der anderen Befehle "...verbindung". Wählen Sie den Namen des Rechners aus und aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Dialog". (Weitere Informationen über die Befehle "...verbindung" finden Sie in Kapitel 2.)

Sie können Dialogfenster öffnen, nachdem eine Fernsteuerungs- oder Dateiübertragungsverbindung zu einem anderen Rechner hergestellt wurde: wählen Sie dazu aus dem Menü "Fenster" den Befehl "Dialog" oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche.

✓ Wenn Sie mehrere Verbindungen geöffnet haben, klicken Sie auf ein Fenster für die gewünschte Verbindung, bevor Sie die Funktion Dialog öffnen.

## Arbeiten in einem Dialogfenster

Standardmäßig wird ein Dialogfenster auf Ihrem Bildschirm im Vordergrund eingeblendet, wenn ein anderer Benutzer Ihnen eine Mitteilung sendet. Damit nicht automatisch zum Dialogfenster gewechselt wird, wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Verbindungen" und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Dialogfenster automatisch wiederherstellen".

Ein Dialogfenster besteht aus zwei Feldern:

- Im oberen Feld werden sowohl die von Ihnen an den anderen Benutzer gesendeten als auch die vom anderen Benutzer an Sie gesendeten Mitteilungen angezeigt. Über jeder Mitteilung erscheint der Name des Rechners, von dem aus sie gesendet wurde.
- Das untere Feld dient als Notizblock, in dem Sie Ihre Mitteilungen schreiben. Der Inhalt wird gelöscht, sobald Sie eine Mitteilung senden.

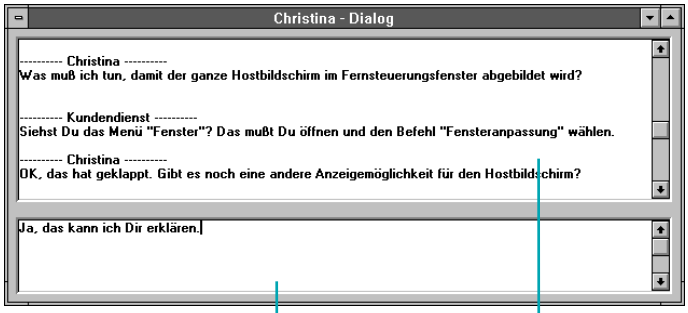
**So senden Sie eine Mitteilung an den anderen Benutzer:**

1. Klicken Sie auf das Dialogfenster.
2. Geben Sie die Mitteilung ein.

   Drücken Sie nicht die EINGABETASTE, bevor die Mitteilung vollständig ist. Um einen neuen Absatz zu beginnen, drücken Sie STRG+EINGABETASTE. Um einen Tabulator einzufügen, drücken Sie STRG+TAB.
3. Drücken Sie die EINGABETASTE, um die Mitteilung zu senden.

   Die Mitteilung wird nun an den anderen Benutzer gesendet und im oberen Feld Ihres Dialogfensters angezeigt. Darüber erscheint der Name, den Sie Ihrem Rechner zugewiesen haben.

*Das LapLink-Dialogfenster*




Um ein Dialogfenster nach Herstellung einer Verbindung zu einem anderen Rechner zu öffnen, wählen Sie aus dem Menü „Fenster" den Befehl „Dialog" oder klicken Sie in der Symbolleiste auf diese Schaltfläche:

Geben Sie die Mitteilung in dieses Feld des Dialogfensters ein.

In diesem Feld wird die über die Funktion Dialog geführte Konversation angezeigt: sowohl die von Ihnen gesendeten als auch die empfangenen Mitteilungen.

Sie empfangen eine Mitteilung, wenn auf dem Fremdrechner derselbe Vorgang durchgeführt wird.

! Text, der im oberen Feld eines Dialogfensters angezeigt wird, wird vorübergehend an einer bestimmten Stelle im Speicher abgelegt, die sich "Puffer" nennt. Wenn der Puffer voll ist, wird der jeweils älteste Text durch den neuesten ersetzt. Um zu verhindern, daß Text verlorengeht, können Sie ihn in die Zwischenablage kopieren. Genauere Informationen dazu finden Sie im nächsten Abschnitt.

## Tips für die Verwendung der Funktion Dialog mit der Fernsteuerung

✓ Verwenden Sie als Gast die Funktion Fernsteuerung in einem Fenster statt im Vollbildmodus. (Drücken Sie STRG+UMSCHALT+F, um zwischen Vollbild- und Fensteranzeige zu wechseln.)

✓ Sorgen Sie dafür, daß das Dialogfenster sowohl auf dem Gast- als auch auf dem Hostrechner angezeigt wird. (Wenn die Funktion Dialog im unteren Teil der LapLink-Benutzeroberfläche als Symbol angezeigt wird, doppelklikken Sie auf das Symbol, um das Fenster wiederherzustellen.) Als Gast können Sie beide Dialogfenster sehen: Ihr eigenes und das des Hostrechners im Fernsteuerungsfenster.

✓ Es ist praktisch, wenn Sie als Gast das Dialogfenster neben dem Fernsteuerungsfenster anordnen. Wenn Sie weitere Fenster geöffnet haben, verkleinern Sie diese auf Symbolgröße und wählen Sie dann aus dem Menü "Fenster" den Befehl "Nebeneinander".

# Kopieren von Text in ein und aus einem Dialogfenster

Anstatt den an einen anderen Benutzer zu sendenden Text einzugeben, können Sie ihn aus dem Editor oder einem ähnlichen Programm kopieren und in das untere Feld eines Dialogfensters einfügen. Es ist auch möglich, Text aus dem oberen Feld eines Dialogfensters zu kopieren und in ein anderes Programm einzufügen.

## Kopieren in das Dialogfenster

Es kann vorkommen, daß Sie eine Mitteilung formulieren möchten, bevor Sie eine Verbindung zu einem anderen Rechner hergestellt haben. Wenn Sie zum Beispiel vorhaben, eine Schulungssitzung unter Verwendung der Funktionen Fernsteuerung und Dialog zu leiten, können Sie die schrittweisen Anweisungen vor der Sitzung im Editor vorbereiten. Während der Sitzung können Sie dann Zeit sparen, indem Sie den Text im Editor kopieren, in Ihr Dialogfenster einfügen und an den anderen Benutzer senden.

**So fügen Sie Text in ein Dialogfenster ein:**

1. Markieren Sie den Text im Editor oder in einem anderen Windows-ASCII-Texteditor und kopieren Sie ihn in die Zwischenablage.
2. Klicken Sie in LapLink in das untere Feld des Dialogfensters.
3. Wählen Sie aus dem Menü "Bearbeiten" den Befehl "Einfügen" oder drücken Sie STRG+V.

   Um den eingefügten Text zu senden, drücken Sie die EINGABETASTE.

## Kopieren aus dem Dialogfenster

Sie können die gesamte Konversation oder einen Teil davon zu Aufzeichnungszwecken kopieren. Sie können den kopierten Text aber auch in einem anderen Programm verwenden. Aus einem Dialogfenster kopierter Text kann in ein beliebiges Windows-Programm eingefügt werden, das das Einfügen von Text aus der Zwischenablage zuläßt.

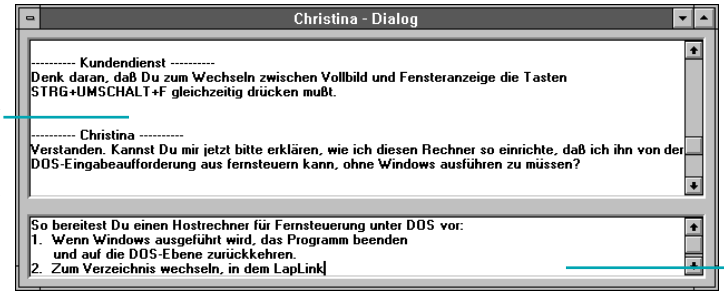
**So kopieren Sie Text aus einem Dialogfenster:**

1. Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:
   - Markieren Sie den gewünschten Text im oberen Feld eines Dialogfensters. Falls der zu kopierende Text aufgrund des Bildlaufs nicht mehr im Fenster angezeigt wird, verwenden Sie die Bildlaufleiste an der rechten Seite des Dialogfensters, damit der Text wieder sichtbar wird.
   - Um den gesamten Text im oberen Feld einschließlich des nicht sichtbaren zu markieren, klicken Sie in das obere Feld. Wählen Sie dann aus dem Menü "Bearbeiten" den Befehl "Alles markieren".
2. Wählen Sie aus dem Menü "Bearbeiten" den Befehl "Kopieren" oder drücken Sie STRG+C.

   Sie können nun zu einem anderen Windows-Programm wechseln und den Text aus der Zwischenablage einfügen oder zum Programm-Manager

## *Kopieren von Text in ein und aus einem Dialogfenster*

Sie können die gesamte oder einen Teil der Konversation aus diesem Feld kopieren. Danach kann der Text in ein anderes Windows-Programm eingefügt werden.




Nach dem Kopieren von reinem Text in einem anderen Windows-Programm können Sie den Text in dieses Feld einfügen und an den anderen Rechner senden.

**In beiden Feldern:**

Wählen Sie diesen Befehl, um Text zu kopieren, den Sie im aktiven Feld markiert haben.

Wählen Sie diesen Befehl, um den gesamten Text im aktiven Feld einschließlich des aufgrund des Bildlaufs nicht sichtbaren zu markieren.

**Im unteren Feld:**

Wählen Sie diesen Befehl, um den letzten Bearbeitungsvorgang rückgängig zu machen.

Wählen Sie diesen Befehl, um markierten Text aus dem unteren Feld zu löschen und in die Zwischenablage zu übertragen.

Wählen Sie diesen Befehl, um vorher kopierten Text in das untere Feld einzufügen.

wechseln, auf das Symbol "Zwischenablage" doppelklicken und den Text als Zwischenablagedatei speichern.

✓ Um markierten Text aus dem unteren Feld zu entfernen und in die Zwischenablage zu kopieren, wählen Sie aus dem Menü "Bearbeiten" den Befehl "Ausschneiden" oder drücken Sie STRG+X. Sie können den Text dann in eine andere Windows-Anwendung einfügen.

✓ Um den letzten Schreib-, Kopier- oder Einfügevorgang im unteren Feld rückgängig zu machen, wählen Sie aus dem Menü "Bearbeiten" den Befehl "Rückgängig" oder drücken Sie STRG+Z.

✓ Für die Funktion Dialog stehen außerdem folgende Standard-Tastaturbefehle zur Eingabe und Bearbeitung von Text zur Verfügung:

- UMSCHALT+ENTF schneidet Text aus.
- STRG+EINFG kopiert Text.
- UMSCHALT+EINFG fügt Text ein.
- ALT+RÜCKTASTE macht den letzten Bearbeitungsvorgang rückgängig.
- STRG+M beginnt eine neue Zeile.

# Sichern des Rechners und Verwenden des Adreßbuchs

## Inhaltsverzeichnis


Sicherheitseinstellungen und Adreßbuch – Übersicht . . . . . 70
Verwenden des Sicherheitssystems . . . . . 72
Einrichten eines Paßwortschutzes . . . . . 74
Einrichten eines Rückrufschutzes . . . . . 76
Verwenden des Adreßbuchs . . . . . 78

# Sicherheitseinstellungen und Adreßbuch – Übersicht

Mit dem Befehl "Sicherheitseinstellungen" können Sie einen Paßwortschutz einrichten, um unbefugten Zugriff auf Ihren Rechner zu verhindern. Sie können außerdem festlegen, welche Vorgänge andere Benutzer durchführen können, wenn sie eine Verbindung zu Ihrem Rechner herstellen. Mit dem Befehl "Adreßbuch" können Sie die für andere Rechner erforderlichen Paßwörter speichern. Sie können auch festlegen, welche Privilegien Sie haben möchten, wenn Sie eine Verbindung zu anderen Rechnern herstellen. Die im Adreßbuch gespeicherten Informationen werden verwendet, wenn Sie den Befehl "Modemverbindung" oder einen anderen der Befehle "...verbindung" wählen. Die Befehle "Sicherheitseinstellungen" und "Adreßbuch" sind über das Menü "Optionen" und über die Symbolleiste verfügbar.

Sicherheitseinstellungen und Adreßbuch ergänzen einander. Mit dem Befehl "Sicherheitseinstellungen" richten Sie ein Paßwort für ankommende Verbindungen ein. (Sie können zum Beispiel für alle Benutzer dasselbe oder für jeden ein eigenes Paßwort festlegen.) Über den Befehl "Adreßbuch" können Sie ein Paßwort eingeben, das an einen Fremdrechner gesendet wird, um die Sicherheitsanforderungen dieses Rechners zu erfüllen.

Über die Sicherheitseinstellungen vergeben Sie Privilegien an andere Benutzer. (Sie können zum Beispiel für einen Benutzer nur die Verwendung der Funktion Dateiübertragung und für einen anderen Fernsteuerung und Dialog erlauben.) Über das Adreßbuch können Sie die Funktionen und anderen Privilegien einstellen, die Sie verwenden möchten, wenn Sie Verbindungen zu anderen Rechnern herstellen. Diese Einstellungen werden berücksichtigt, sofern Ihnen die vom anderen Benutzer zugewiesenen Privilegien dies erlauben.

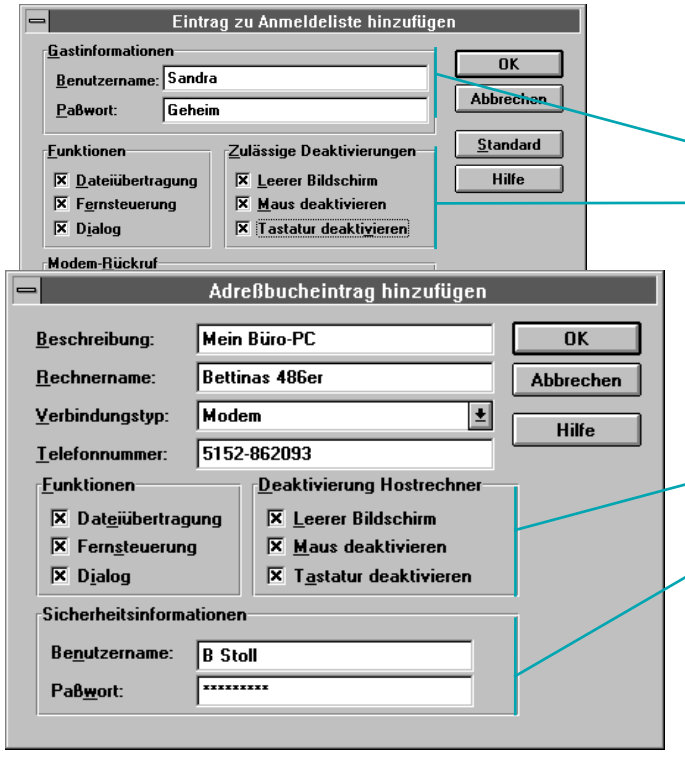
Mit dem Befehl "Sicherheitseinstellungen" können Sie drei Arten von Privilegien an andere Benutzer vergeben:

- Funktionen: Sie können Dateiübertragung, Fernsteuerung und Dialog oder eine Kombination der drei Funktionen zulassen oder untersagen.
- Zulässige Deaktivierungen: Sie können das Ausblenden des Bildschirms sowie das Deaktivieren von Tastatur und Maus, während Ihr Rechner ferngesteuert wird, oder eine Kombination der drei Deaktivierungen zulassen oder untersagen.
- Modem-Rückruf: Sie können bestimmen, ob jeder, der Ihren Rechner über Modem anwählt, zurückgerufen werden muß, damit eine Verbindung hergestellt werden kann, oder es dem Anrufer überlassen, ob ein Rückruf erfolgen soll.

Mit dem Befehl "Adreßbuch" können Sie einstellen, welche Funktionen Sie verwenden möchten und welche Deaktivierungen Sie auf dem Fremdrechner während der Fernsteuerungssitzung benötigen. Rückrufoptionen dagegen stellen Sie nicht über diesen Befehl ein: Wenn Sie versuchen, eine Verbindung herzustellen, werden Sie je nach Sicherheitseinstellungen auf dem Fremdrechner gefragt, ob Sie zurückgerufen werden möchten und/oder unter welcher Nummer.

✓ Mit dem Befehl "Sicherheitseinstellungen" können Sie außerdem einen Paßwortschutz für das Sicherheitssystem selbst einrichten. Andere Benutzer erhalten dann nur mit dem korrekten Paßwort Zugriff auf Befehle, über die die Sicherheitseinstellungen angezeigt oder geändert werden können.

*Verwenden der Sicherheitseinstellungen und des Adreßbuchs*




Verwenden Sie die Sicherheitseinstellungen, um festzulegen, wer auf Ihren Rechner zugreifen kann und welche Vorgänge während der Verbindung durchgeführt werden können.

Jeder, der diesen Benutzernamen und dieses Paßwort eingibt, … … hat Zugriff auf die Privilegien, die Sie hier vergeben.

Verwenden Sie das Adreßbuch, um den Vorgang der Verbindungsherstellung zu anderen Rechnern zu automatisieren.

Wählen Sie hier die gewünschten Funktionen und Deaktivierungsprivilegien aus.

Geben Sie den für den Fremdrechner erforderlichen Benutzernamen und das Paßwort hier ein.

Diese Informationen werden an den Fremdrechner gesendet, wenn Sie einen der Befehle …verbindung" wählen.

## Senden von Adreßbuchinformationen an einen anderen Rechner

Das Adreßbuch speichert Informationen und Einstellungen, die automatisch an einen Fremdrechner gesendet werden, wenn Sie mit Hilfe des Befehls "Modemverbindung" oder einem der anderen Befehle "...verbindung" eine Verbindung herstellen. Sie können die Verbindung nicht über das Adreßbuch selbst herstellen.

Sie haben beispielsweise einen Adreßbucheintrag für Johanns Desktop erstellt. Wenn Sie den Befehl "Modemverbindung" wählen, wird ein Dialogfeld mit der Beschreibung, die Sie für diesen Eintrag eingegeben haben, Johanns Telefonnummer und den von Ihnen gewünschten Funktionen angezeigt. Sie können die Telefonnummer und die zu verwendenden Funktionen vor dem Wählen ändern. (Diese Änderungen werden nicht im Adreßbuch gespeichert.)

Außerdem befindet sich in diesem Dialogfeld ein Kontrollkästchen, über das Sie bestimmen können, ob das Paßwort und der Benutzername gesendet werden sollen, die Sie in das Adreßbuch eingegeben haben.

# Verwenden des Sicherheitssystems

Nach der Installation von LapLink können Sie Verbindungen zu anderen Rechnern herstellen, andere Rechner können jedoch nur dann Verbindungen über Modem oder Netzwerk zu Ihrem Rechner herstellen, wenn Sie die Sicherheitseinstellungen ändern. Über den Befehl "Sicherheitseinstellungen" im Menü "Optionen" können Sie das System für alle anderen Benutzer zugänglich machen oder einen Paßwortschutz einrichten, um nur befugten Benutzern den Zugriff zu ermöglichen. Sie können außerdem einen Paßwortschutz für das Sicherheitssystem selbst einrichten.

Sie können aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Sicherheitseinstellungen" wählen oder in der Symbolleiste auf diese Schaltfläche klicken:

**So erhalten Sie Zugriff auf das LapLink-Sicherheitssystem:**

- Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Sicherheitseinstellungen" oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche. Wählen Sie dann die gewünschten Optionen wie im folgenden beschrieben aus.

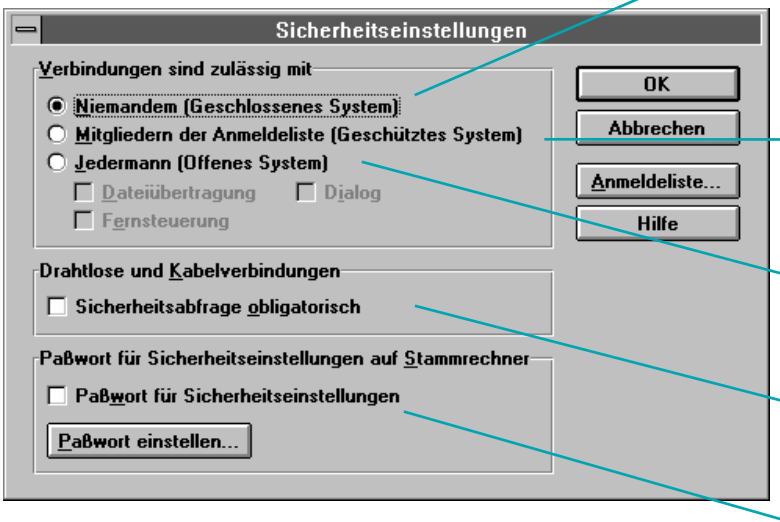
**Verbindungen sind zulässig mit:** Diese Optionen bestimmen die Sicherheitsebene für alle Modem- und Netzwerkverbindungen.

- "Niemandem (Geschlossenes System)". Diese Option wird während der Installation standardmäßig ausgewählt. Dadurch wird verhindert, daß andere Rechner über Modem oder Netzwerk eine Verbindung zu Ihrem Rechner herstellen können. Selbst wenn Sie einen Paßwortschutz eingerichtet haben, können Sie diese Option auswählen, um alle ankommenden Verbindungen über Modem oder Netzwerk vorübergehend zu untersagen. (Paßwortinformationen, die Sie erstellt haben, bleiben für die spätere Verwendung erhalten.)
- "Mitgliedern der Anmeldeliste (Geschütztes System)". Wählen Sie diese Option als ersten Schritt beim Einrichten eines Paßwortschutzes aus. Weitere Informationen dazu finden Sie im nächsten Abschnitt.
- "Jedermann (Offenes System)". Wählen Sie diese Option nur aus, wenn das Sicherheitssystem für Modem- und Netzwerkverbindungen außer Kraft gesetzt werden soll. Wählen Sie dann die Funktionen aus, die jedem LapLink-Benutzer zugänglich gemacht werden sollen, der eine Verbindung über Modem oder Netzwerk zu Ihrem Rechner herstellt. *Verwenden Sie diese Option mit Vorsicht!*

**Kabelverbindungen und drahtlose Verbindungen:** Da Sicherheitsverletzungen über Kabel oder über drahtlose Verbindungen weniger wahrscheinlich sind, wird das Kontrollkästchen "Sicherheitsabfrage obligatorisch" während der Installation standardmäßig deaktiviert. Deshalb kann jeder eine Kabelverbindung oder eine drahtlose Verbindung zu Ihrem Rechner herstellen. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Paßwortschutz auch für Kabelverbindungen und drahtlose Verbindungen gelten soll. Anweisungen zur Einrichtung eines Paßwortschutzes finden Sie im nächsten Abschnitt.

**Paßwort für Sicherheitseinstellungen auf dem Stammrechner:** Wenn Sie einen Paßwortschutz für Ihren Rechner einrichten, sollten Sie auch das Sicherheitssystem vor unbefugtem Zugriff durch andere Personen schützen, die während Ihrer Abwesenheit an Ihrem Rechner arbeiten, oder durch Benutzer, die über eine Verbindung auf Ihren Rechner zugreifen.

*Einrichten des Sicherheitssystems*




Diese Option wird während der Installation ausgewählt. Damit andere Rechner eine Verbindung über Modem oder Netzwerk zu Ihrem Rechner herstellen können, müssen Sie eine der beiden Optionen darunter auswählen.

Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie einen Paßwortschutz einrichten möchten. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Anmeldeliste", um in der Anmeldeliste Paßwörter einzurichten.

Wählen Sie diese Option und die Funktionen, um jedermann das Herstellen einer Verbindung zu Ihrem Rechner zu ermöglichen.

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Paßwortschutz in Ihrer Anmeldeliste auch für Kabelverbindungen und drahtlose Verbindungen gelten soll.

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen und klicken Sie dann auf „Paßwort einstellen", um ein Paßwort für das Sicherheitssystem einzurichten.

Durch Einrichten eines Sicherheitspaßwortes wird nicht nur der unbefugte Zugriff auf den Befehl "Sicherheitseinstellungen", sondern auch auf alle anderen Befehle verhindert, über die Sicherheitsinformationen angezeigt oder geändert werden können. Dazu gehören die Befehle "Adreßbuch", "Modemverbindung", "Netzwerkverbindung", "Fernsteuerung Host" und zum Teil "Protokoll".

Das Einrichten eines Paßwortschutzes für das Sicherheitssystem ist besonders dann wichtig, wenn Ihr Rechner in Fernsteuerungssitzungen anderen Benutzern als Host dienen soll.

**So richten Sie ein Paßwort für das Sicherheitssystem ein:**

1. Aktivieren Sie unter "Paßwort für Sicherheitseinstellungen auf Stammrechner" das Kontrollkästchen "Paßwort für Sicherheitseinstellungen".
2. Wählen Sie die Schaltfläche "Paßwort einstellen".
3. Geben Sie das Paßwort im daraufhin angezeigten Dialogfeld unter "Neues Paßwort" ein.
4. Geben Sie das Paßwort unter "Neues Paßwort bestätigen" erneut ein.
5. Wählen Sie "OK".

✓ LapLink unterscheidet bei Paßwörtern nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung.

## Verwenden des Sicherheitssystems

# Einrichten eines Paßwortschutzes

Um einen Paßwortschutz einzurichten, erstellen Sie einen oder mehrere Einträge in der Anmeldeliste. Definieren Sie für jeden Eintrag das Paßwort und den Benutzernamen, die der Benutzer angeben muß, um auf Ihren Rechner zugreifen zu können. Vergeben Sie dann die Privilegien zur Verwendung von Funktionen und anderen Optionen. LapLink-Benutzer, die Paßwort und Benutzernamen eingeben, können dann eine Verbindung zu Ihrem Rechner herstellen und im Rahmen der von Ihnen vergebenen Privilegien auf dem Rechner arbeiten.

Wie viele Einträge Sie in Ihrer Anmeldeliste erstellen, hängt davon ab, wie viele unterschiedlich zu behandelnde Benutzergruppen Sie einrichten möchten. Wenn Sie zum Beispiel einem Benutzer nur die Dateiübertragung und einem anderen nur die Verwendung der Funktionen Fernsteuerung und Dialog ermöglichen möchten, erstellen Sie zwei Einträge mit verschiedenen Benutzernamen und Paßwörtern.

Ein einziger Eintrag reicht jedoch aus, wenn Sie lediglich von zu Hause aus Verbindungen zu Ihrem Rechner herstellen und dabei die Funktionen Dateiübertragung und Fernsteuerung verwenden möchten. Ein Eintrag reicht ebenfalls aus, wenn Sie mehreren Benutzern die gleichen Privilegien einräumen möchten.

**So erstellen Sie einen Eintrag in der Anmeldeliste:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Sicherheitseinstellungen" oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche.

   Sorgen Sie dafür, daß die Option "Mitgliedern der Anmeldeliste (Geschütztes System)" ausgewählt ist. Wenn der Paßwortschutz auch für Kabelverbindungen und drahtlose Verbindungen gelten soll, aktivieren Sie unter "Drahtlose und Kabelverbindungen" das Kontrollkästchen "Sicherheitsabfrage obligatorisch".

2. Wählen Sie die Schaltfläche "Anmeldeliste".

3. Wählen Sie im daraufhin angezeigten Dialogfeld die Schaltfläche "Hinzufügen".

Benutzernamen und Paßwörter können 1 bis 20 Zeichen (Buchstaben, Zahlen und Leerstellen) umfassen. Bei Paßwörtern wird nicht zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden.

4. Geben Sie die Informationen ein und wählen Sie die gewünschten Optionen aus wie im folgenden beschrieben. Wählen Sie danach "OK".

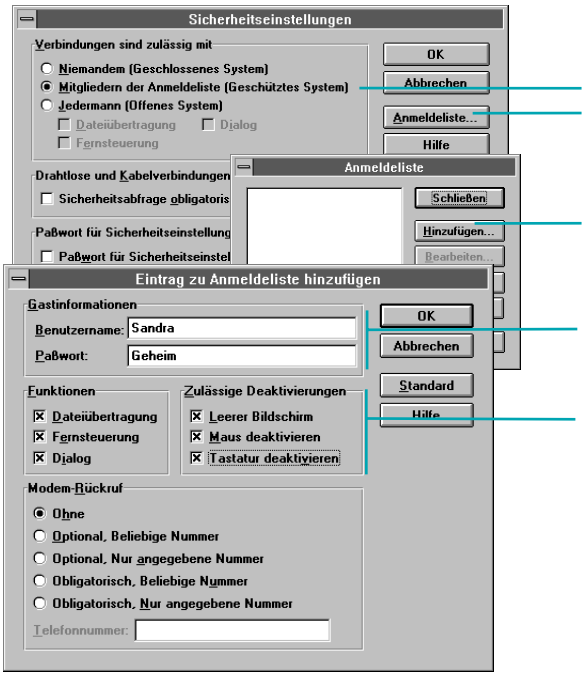
5. Es wird nun die Anmeldeliste mit dem soeben erstellten Benutzernamen angezeigt. Falls Sie einen weiteren Eintrag erstellen möchten, wählen Sie die Schaltfläche "Hinzufügen" oder "Kopieren" und wiederholen Sie den letzten Schritt. Wählen Sie andernfalls die Schaltfläche "Schließen" und dann "OK", um das Dialogfeld "Sicherheitseinstellungen" zu schließen.

### Sicherheitsoptionen

**Gastinformationen:** Geben Sie hier Benutzernamen und Paßwort ein, die der Benutzer angeben muß, um eine Verbindung zu Ihrem Rechner herstellen zu können.

**Funktionen:** Wählen Sie hier die Funktionen aus, die dem Benutzer zur Verfügung stehen sollen: Dateiübertragung, Fernsteuerung, Dialog oder eine beliebige Kombination der drei Funktionen.

*Hinzufügen eines Eintrags zur Anmeldeliste*




Wählen Sie diese Option, um einen Paßwortschutz für alle Modem- und Netzwerkverbindungen einzurichten.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Anmeldeliste zu öffnen.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Eintrag in der Anmeldeliste zu erstellen.

Geben Sie hier Benutzernamen und Paßwort ein.

Wählen Sie hier die Privilegien aus, die Sie dem Benutzer zuweisen möchten.

**Zulässige Deaktivierungen:** Wenn Sie die Funktion Fernsteuerung aktivieren, bestimmen Sie, welche Deaktivierungen erlaubt sind: "Leerer Bildschirm", "Maus deaktivieren", "Tastatur deaktivieren" oder eine beliebige Kombination davon.

**Modem-Rückruf:** Wählen Sie eine der Optionen unter "Modem-Rückruf" aus, um festzulegen, ob oder wie bei ankommenden Modemverbindungen ein Rückruf erfolgen soll.

✓ Informationen über die Rückrufoptionen finden Sie im nächsten Abschnitt.

## Verwalten der Anmeldeliste

**So verwalten Sie Ihre Anmeldeliste:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Sicherheitseinstellungen". Wählen Sie dann die Schaltfläche "Anmeldeliste".
2. Wählen Sie in der Anmeldeliste einen Benutzernamen aus und wählen Sie dann eine der folgenden Schaltflächen:
   - "Bearbeiten", um den Eintrag zu ändern.
   - "Kopieren", um den Eintrag zu duplizieren und die Kopie zu bearbeiten.
   - "Löschen", um den Eintrag zu entfernen.

## Verwenden des Sicherheitssystems

# Einrichten eines Rückrufschutzes

LapLink für Windows verfügt über eine flexible Rückruffunktion für Modemverbindungen. Sie können festlegen, daß ein Rückruf unter einer von Ihnen oder vom Anrufer angegebenen Nummer erfolgt. Sie können auch dem Anrufer überlassen, ob ein Rückruf erfolgen soll. Der Rückrufschutz wird in der Anmeldeliste pro Eintrag eingerichtet. Die Anmeldeliste wird angezeigt, wenn Sie im Menü "Optionen" den Befehl "Sicherheitseinstellungen" wählen.

Ein Rückruf erfolgt, wenn jemand versucht, eine Verbindung zu Ihrem Rechner herzustellen. Statt die Verbindung herzustellen, hängt LapLink auf und wählt dann das Modem des Anrufers an. Wenn das Modem antwortet, wird die Verbindung hergestellt, und die Funktionsfenster werden geöffnet.

Sie können die Rückrufmöglichkeit verwenden, um die Sicherheit Ihrer Daten zu erhöhen: Geben Sie zu jedem Eintrag in Ihrer Anmeldeliste eine Telefonnummer an und legen Sie fest, daß ein Rückruf unter dieser Nummer erfolgen soll. (Selbst wenn ein Unbefugter in den Besitz eines Ihrer Paßwörter gekommen ist, kann er keine Verbindung herstellen, es sei denn, er wählt Ihr Modem von dieser Nummer aus an.)

Rückrufe können auch verwendet werden, um Geld zu sparen, wenn zum Beispiel von einem Hotelzimmer aus im Büro angerufen wird.

**So richten Sie für einen Eintrag in Ihrer Anmeldeliste Rückrufschutz ein:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Sicherheitseinstellungen" oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche.
2. Wählen Sie die Schaltfläche "Anmeldeliste".
3. Im daraufhin erscheinenden Dialogfeld wird die Anmeldeliste angezeigt. Wählen Sie einen der Einträge aus. Wählen Sie dann die Schaltfläche "Bearbeiten".
4. Wählen Sie unter "Modem-Rückruf" eine der Optionen aus. Diese Optionen werden auf der gegenüberliegenden Seite genau beschrieben.
5. Falls der Rückruf unter einer bestimmten Nummer erfolgen soll (die Nummer also nicht von Anrufer festgelegt werden kann), geben Sie die Nummer in das Feld "Telefonnummer" ein.

   ✓ Die Rückrufnummer muß vollständig sein. Sie muß die erforderlichen Präfix- und Suffixinformationen enthalten. Präfixe und Suffixe, die über das Dialogfeld "Verbindung über Modem" erstellt wurden, werden beim Rückruf nicht verwendet.
6. Wählen Sie "OK". Wenn Sie für einen weiteren Eintrag Rückrufschutz einrichten möchten, wählen Sie den Eintrag aus und wählen Sie die Schaltfläche "Bearbeiten". Wählen Sie andernfalls die Schaltfläche "Schließen" und dann "OK", um das Dialogfeld "Sicherheitseinstellungen" zu schließen.

*Die Rückrufoptionen und ihre Wirkungen*

| Rückrufoption | Wirkung |
|---|---|
| Ohne | Die Verbindung wird ohne Rückruf hergestellt. |
| Optional<br>Beliebige Nummer | Der Anrufer wird gefragt,ob er zurückgerufen werden möchte. Wenn er zustimmt,erfolgt ein Rückruf unter der von ihm angegebenen Nummer. Wenn er ablehnt,wird die Verbindung ohne Rückruf hergestellt. |
| Optional<br>Nur angegebene Nummer | Der Anrufer wird gefragt,ob er zurückgerufen werden möchte. Wenn er zustimmt,erfolgt ein Rückruf unter der in das Feld *Telefonnummer* eingegebenen Nummer. (Der Anrufer sieht diese Nummer,kann sie jedoch nicht ändern.) Wenn er ablehnt,wird die Verbindung ohne Rückruf hergestellt. |
| Obligatorisch<br>Beliebige Nummer | Der Anrufer wird informiert,daß ein Rückruf obligatorisch ist,und gefragt,ob er fortfahren möchte. Wenn er zustimmt,erfolgt ein Rückruf unter der von ihm angegebenen Nummer. Wenn er ablehnt,beendet LapLink den Anruf,ohne die Verbindung herzustellen. |
| Obligatorisch<br>Nur angegebene Nummer | Der Anrufer wird informiert,daß ein Rückruf obligatorisch ist,und gefragt,ob er fortfahren möchte. Wenn er zustimmt,erfolgt ein Rückruf unter der in das Feld *Telefonnummer* eingegebenen Nummer. (Der Anrufer sieht diese Nummer, kann sie jedoch nicht ändern.) Wenn er ablehnt,beendet LapLink den Anruf,ohne die Verbindung herzustellen. |

# Verwenden des Adreßbuchs

Das Erstellen von Einträgen im Adreßbuch für Rechner, zu denen Sie häufig Verbindungen herstellen, vereinfacht den Vorgang der Verbindungsherstellung und des Öffnens von Fenstern. Sie können für jeden Adreßbucheintrag die Verbindungsart (Modem, Netzwerk, Kabel oder drahtlos), die Funktionen (Dateiübertragung, Fernsteuerung und Dialog), die automatisch geöffnet werden sollen, die für den Fremdrecher erforderlichen Sicherheitsinformationen und eine Telefonnummer für Modemverbindungen angeben. Die im Adreßbuch gespeicherten Informationen werden verwendet, wenn Sie aus dem Menü "Verbindung" den Befehl "Modemverbindung" oder einen der anderen Befehle "...verbindung" wählen.

Sie können aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Adreßbuch" wählen oder in der Symbolleiste auf diese Schaltfläche klicken:

**So erstellen Sie einen Eintrag im Adreßbuch:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Adreßbuch" oder klikken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche.

   Falls Sie einen Paßwortschutz für Ihr Sicherheitssystem eingerichtet haben, werden Sie nun aufgefordert, das Paßwort einzugeben.

2. Wählen Sie im daraufhin angezeigten Dialogfeld die Schaltfläche "Hinzufügen".

3. Geben Sie die Informationen ein und wählen Sie die Optionen aus wie unten beschrieben. Wählen Sie danach "OK".

4. Es wird nun das Adreßbuch mit der soeben erstellten Beschreibung angezeigt.

   Falls Sie einen weiteren Eintrag erstellen möchten, wählen Sie die Schaltfläche "Hinzufügen" und wiederholen Sie den letzten Schritt. Wählen Sie andernfalls die Schaltfläche "Schließen", um das Dialogfeld "Adreßbuch" zu schließen.

## Adreßbuchoptionen

Während der Installation wurde ein Name für Ihren Rechner festgelegt. Um diesen Namen zu ändern, schließen Sie alle Funktionsfenster und wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Rechnername".

**Beschreibung:** Geben Sie hier zur eigenen Orientierung eine Beschreibung des Fremdrechners ein.

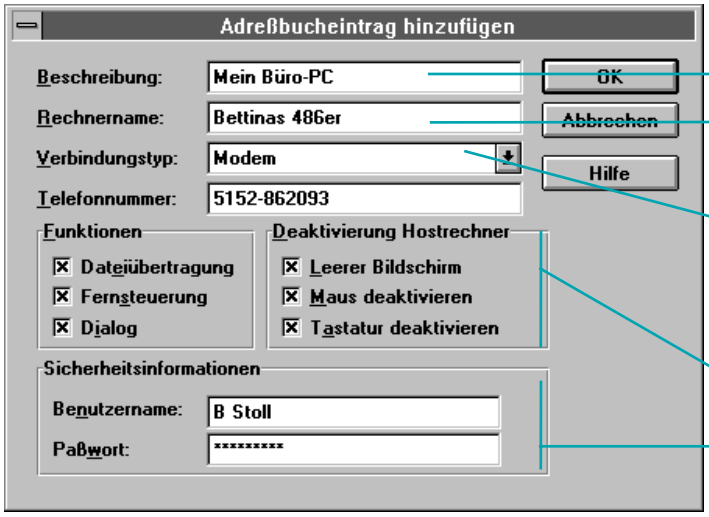
**Rechnername:** Geben Sie hier den genauen Namen ein, der dem Fremdrechner zugewiesen wurde.

**Verbindungstyp:** Wählen Sie die Verbindungsart aus der Liste aus: "Kabel", "Drahtlos", "Modem" oder "Netzwerk".

**Telefonnummer:** Falls Sie als Verbindungstyp "Modem" gewählt haben, geben Sie hier die zu wählende Nummer ein.

**Funktionen:** Wählen Sie die Funktionen aus, die Sie verwenden möchten, wenn Sie eine Verbindung mit dem Fremdrechner herstellen: Dateiübertragung, Fernsteuerung, Dialog oder eine beliebige Kombination der drei Funktionen. (Sie können die Auswahl später bei der Verbindungsherstellung ändern. Es können auch weitere Funktionen geöffnet werden, wenn die Verbindung bereits besteht.) Die Einstellungen für die gewünschten Funktionen werden berücksichtigt, sofern die Sicherheitseinstellungen auf dem Fremdrechner dies zulassen.

*Erstellen eines Eintrags im Adreßbuch*




Geben Sie hier eine Beschreibung des Fremdrechners ein.

Geben Sie hier den genauen Namen ein, der dem Fremdrechner zugewiesen wurde.

Wählen Sie hier die Verbindungsart. Falls die Verbindung über Modem erfolgen soll, geben Sie die zu wählende Nummer in das Feld „Telefonnummer" ein.

Wählen Sie hier die gewünschten Funktionen und Deaktivierungsprivilegien aus.

Geben Sie hier den für das Sicherheitssystem des Fremdrechners erforderlichen Benutzernamen und das Paßwort ein.

**Deaktivierung Hostrechner:** Falls Sie als eine der gewünschten Funktionen "Fernsteuerung" angegeben haben, wählen Sie hier die gewünschten Deaktivierungsarten aus, die auf dem Fremdrechner erfolgen sollen, wenn Sie die Funktion Fernsteuerung verwenden. Sie können festlegen, ob der Bildschirm ausgeblendet und Maus und Tastatur deaktiviert werden sollen, oder ob nur eine oder zwei dieser Deaktivierungen erfolgen sollen. Mit Hilfe dieser Optionen können Sie verhindern, daß Ihre Fernsteuerungssitzung vom Fremdrechner aus unterbrochen werden kann oder vertrauliche Informationen auf dem Bildschirm angezeigt werden.

**Sicherheitsinformationen:** Geben Sie hier den Benutzernamen und das Paßwort ein, die für den Zugriff auf den Fremdrechner erforderlich sind.

Die im Adreßbuch gespeicherten Informationen werden an den Fremdrechner gesendet, wenn Sie einen der Befehle "...verbindung" verwenden, um eine Verbindung herzustellen. Sie können die Verbindung nicht über das Adreßbuch selbst herstellen.

## Verwalten des Adreßbuchs

**So verwalten Sie Ihr Adreßbuch:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Adreßbuch".
2. Wählen Sie im Adreßbuch einen Eintrag aus und wählen Sie eine der folgenden Schaltflächen:
   - "Bearbeiten", um den Eintrag zu ändern.
   - "Kopieren", um den Eintrag zu duplizieren und die Kopie zu bearbeiten.
   - "Löschen", um den Eintrag zu entfernen.

# Arbeiten mit Anschlüssen und Probleme und Lösungen

## Inhaltsverzeichnis


Aktivieren und Deaktivieren von Anschlüssen . . . . . 82
Konfigurieren von Anschlüssen für Kabelverbindungen und drahtlose Verbindungen . . . . . 84
Konfigurieren eines seriellen Anschlusses für ein Modem – Grundlagen . . 86
Weiterführende Modemkonfiguration . . . . . 89
Erstellen oder Anpassen der Modemeinstellungen . . . . . 91
Probleme und Lösungen bei Modemverbindungen . . . . . 95
Probleme und Lösungen bei Kabelverbindungen . . . . . 100
Probleme und Lösungen bei Netzwerkverbindungen . . . . . 102
Probleme und Lösungen bei drahtlosen AirShare-Verbindungen . . . . . 105
Probleme und Lösungen bei der Ferninstallation . . . . . 107
Probleme und Lösungen bei der Bildschirmanzeige . . . . . 109
Verwenden von Xircom-Adaptern . . . . . 110

# Aktivieren und Deaktivieren von Anschlüssen

Wenn Sie LapLink für Windows installieren, können Sie nur einen Anschluß für die Verwendung in LapLink aktivieren. Falls Sie keine anderen Anschlüsse aktivieren, können Sie Verbindungen nur über diesen Anschluß herstellen. Um Verbindungen über andere Anschlüsse herstellen zu können, wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen" und aktivieren Sie die Anschlüsse.

Während der Installation können Sie einen Anschluß für die Datenübertragung mit LapLink auswählen. Diesen Vorgang nennt man das Aktivieren eines Anschlusses. Wenn LapLink ausgeführt wird, kann das Programm nur den aktivierten Anschluß verwenden. Die anderen Anschlüsse Ihres Rechners können während dessen von anderen Programmen verwendet werden. Um in LapLink weitere Anschlüsse verwenden zu können, müssen Sie diese aktivieren. Um Anschlüsse für die Verwendung durch andere Programme freizugeben, müssen Sie die Anschlüsse deaktivieren.

Wenn LapLink ausgeführt wird, überprüft das Programm regelmäßig jeden aktivierten Anschluß. Dabei können andere Programme bei der Verwendung des betreffenden Anschlusses gestört werden, obwohl LapLink keine Verbindung zu einem anderen Rechner über den Anschluß herstellt. Wenn Sie nicht beabsichtigen, über einen bestimmten Anschluß eine LapLink-Verbindung herzustellen, sollten Sie diesen Anschluß deaktivieren. Falls Sie später eine Verbindung über den deaktivierten Anschluß herstellen möchten, können Sie diesen wieder aktivieren.

**So aktivieren Sie einen Anschluß:**

1 Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".

2 Wählen Sie aus der Liste der Anschlüsse den zu aktivierenden Anschluß aus.

Wenn Sie einen (seriellen) COM-Anschluß auswählen, wählen Sie aus dem Feld "Typ" eine der folgenden Verbindungsarten aus:

- "Kabel (blau)" für eine Kabelverbindung.
- "Modem" für eine Modemverbindung.
- "Drahtlos" für eine drahtlose AirShare-Verbindung.

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Anschluß aktivieren".

✓ Bevor Sie COM3 (oder COM4) für eine Kabel- oder Modemverbindung aktivieren, müssen Sie COM1 (oder COM2) deaktivieren. Stellen Sie nach dem Aktivieren von COM3 oder COM4 für eine Kabelverbindung die Option "Abgefragt" für den Anschluß ein. (Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 100.)

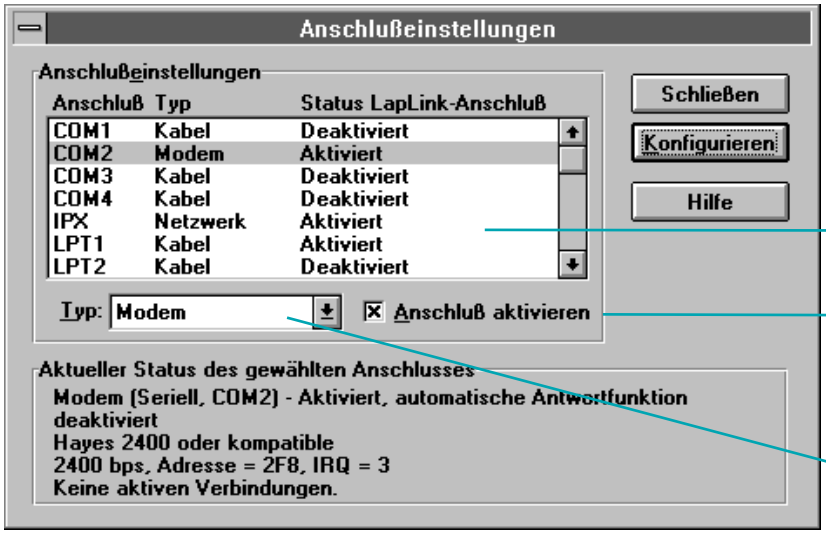
4 Wählen Sie die Schaltfläche "Schließen".

Auf den meisten Rechnern kann COM1 nicht gleichzeitig mit COM3 verwendet werden. Ebenso können COM2 und COM4 nicht zur gleichen Zeit verwendet werden. Indem Sie für einen seriellen COM3- oder COM4-Anschluß die Option "Abgefragt" einstellen, können Sie möglicherweise einen Konflikt mit einem COM1- oder COM2-Anschluß vermeiden.

**So deaktivieren Sie einen Anschluß:**

1 Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".

*Aktivieren eines Anschlusses*




So aktivieren Sie einen Anschluß:

- Wählen Sie aus dem Menü „Optionen" den Befehl „Anschluß einstellen".
- Wählen Sie den Anschluß aus der Liste der Anschlüsse aus.
- Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.

Wenn Sie einen seriellen Anschluß auswählen, wählen Sie in diesem Feld die Verbindungsart aus.

**2** Wählen Sie aus der Liste der Anschlüsse den zu deaktivierenden Anschluß aus.

**3** Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Anschluß aktivieren" (entfernen Sie das Häkchen).

**4** Wählen Sie die Schaltfläche "Schließen".

✓ Serielle und parallele Anschlüsse, die nicht für eine Kabelverbindung verwendet werden, sollten deaktiviert werden. Deaktivieren Sie beispielsweise einen parallelen Anschluß, der für einen Drucker verwendet wird, oder einen seriellen Anschluß, der für eine Maus oder ein anderes Gerät, zum Beispiel einen Scanner oder einen seriellen Drucker, verwendet wird. Durch Deaktivieren dieser Anschlüsse wird LapLink angewiesen, den Anschluß nicht zu verwenden und für das andere Gerät freizugeben.

## Aktivieren und Deaktivieren von Anschlüssen

# Konfigurieren von Anschlüssen für Kabelverbindungen und drahtlose Verbindungen

Um in LapLink Verbindungen über Kabel oder drahtlose Verbindungen herstellen zu können, reicht es normalerweise aus, einen seriellen oder parallelen Anschluß zu aktivieren und die Standardeinstellungen zu verwenden. Auf bestimmten Rechnern kann es jedoch notwendig sein, diese Einstellungen zu ändern, damit eine Verbindung hergestellt werden kann. Um die Standardeinstellungen zu ändern, wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen", wählen den Anschluß und dann "Konfigurieren".

In diesem Handbuch bezieht sich "drahtlos" auf AirShare Radio Modules. Die Verwendung dieser Geräte ist in manchen Ländern nicht erlaubt. Um eine Verbindung über Mobilmodem herzustellen, verwenden Sie den Befehl "Modemverbindung". Um eine Verbindung über einen drahtlosen LAN-Adapter herzustellen, verwenden Sie den Befehl "Netzwerkverbindung".

Die Standardeinstellungen für Anschlüsse für Kabelverbindungen und drahtlose Verbindungen sind für die meisten Rechnerkonfigurationen konzipiert. Wenn Sie jedoch keine Verbindung herstellen können, müssen Sie möglicherweise eine oder mehrere der Standardeinstellungen ändern.

Die beiden häufigsten Gründe, die Standardeinstellungen für einen Anschluß für eine Kabelverbindung oder eine drahtlose Verbindung zu ändern, sind Konflikte zwischen zwei Anschlüssen und eine zu hohe Anschlußgeschwindigkeit (Datenübertragungsrate über den Anschluß).

**So ändern Sie die Standardeinstellungen eines Anschlusses für Kabelverbindungen oder drahtlose Verbindungen:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".
2. Wählen Sie aus der Liste der Anschlüsse den Anschluß aus. (Der Anschlußtyp ist entweder "Kabel" oder "Drahtlos".)
3. Wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".

   Die Optionen im daraufhin angezeigten Dialogfeld werden im folgenden beschrieben. Außerdem wird erläutert, wann die Standardeinstellungen möglicherweise geändert werden müssen.

### Serielle Kabelanschlüsse

**Anschlußgeschwindigkeit:** In diesem Feld können Sie die Geschwindigkeit (Baudrate) festlegen, mit der die Daten zwischen den Anschlüssen übertragen werden. Die meisten seriellen Anschlüsse unterstützen die Höchstgeschwindigkeit 115200. Wenn Sie einen älteren seriellen Anschluß haben, müssen Sie die Geschwindigkeit jedoch unter Umständen verringern. Die Standardgeschwindigkeit ist 115200.

**Interrupt-Modus:** In diesem Feld können Sie zwischen zwei Optionen wählen: "Interrupts verwenden" (Standardeinstellung) und "Abgefragt". Wenn "Interrupts verwenden" ausgewählt ist, verwendet LapLink bei der Datenübertragung über den Anschluß einen Hardware-Interrupt. Diese Option gewährleistet höhere Datenübertragungsgeschwindigkeiten, kann jedoch zu Konflikten mit anderen Geräten oder Anschlüssen führen, die denselben Interrupt verwenden. Dabei kann es sich um die Anschlüsse COM1 und COM3 (normalerweise Interrupt 4), COM2 und COM4 (normalerweise Interrupt 3) oder um Scanner, Sound- und Netzwerkkarten handeln.

Ist "Abgefragt" ausgewählt, verwendet LapLink keinen Hardware-Interrupt, wodurch zwar die Übertragungsgeschwindigkeit verringert wird, i.d.R. jedoch Konflikte mit anderen Geräten vermieden werden. Dies sollte gewählt werden, wenn die Gefahr eines Interrupt-Konflikts besteht. Bei Rechnern mit COM3- oder COM4-Anschluß kann z.B. ein Konflikt mit COM1 oder COM2 auftreten. Dann sollte für je einen der Anschlüsse COM1 oder COM3 bzw. COM2 oder COM4 "Abgefragt" gewählt werden. Zuvor müssen Sie den anderen Anschluß deaktivieren. Um z.B. für COM1 "Abgefragt" einzustellen, deaktivieren Sie erst COM3. Sie können COM3 nach Auswahl von "Abgefragt" für COM1 wieder aktivieren und "Interrupts verwenden" wählen, wenn Sie beide Anschlüsse in LapLink verwenden möchten. Lassen Sie den Anschluß andernfalls deaktiviert.

**Übertragungsmodus:** Hier können Sie LapLink anweisen, bei der Datenübertragung entweder 3 oder 7 Drähte des Kabels zu verwenden. Wenn die Option "Standard" ausgewählt ist, werden 3, und wenn "Erweitert" ausgewählt ist, werden 7 Drähte verwendet. Falls Sie einen älteren seriellen Anschluß oder ein dreiadriges LapLink-kompatibles Kabel verwenden, müssen Sie die Option "Standard" auswählen. Standardeinstellung ist die Option "Erweitert".

✓ Sie können die Funktion Fernsteuerung nicht verwenden, wenn die Option "Standard" ausgewählt ist.

## Serielle Anschlüsse für drahtlose Verbindungen

**Anschlußgeschwindigkeit:** In diesem Feld können Sie die Geschwindigkeit (Baudrate) für die Datenübertragung zwischen den Anschlüssen festlegen. Die meisten seriellen Anschlüsse und Module zur drahtlosen Datenübertragung unterstützen bis zu 115200. Haben Sie einen älteren seriellen Anschluß oder stellen die Module keine Verbindung her, müssen Sie die Geschwindigkeit jedoch möglicherweise verringern. Die Standardgeschwindigkeit ist 115200.

**Interrupt-Modus:** Siehe serielle Kabelanschlüsse.

**Übertragungsmodus:** Siehe serielle Kabelanschlüsse.

## Parallele Kabelanschlüsse

**E/A-Adresse:** In diesem Feld können Sie die interne Adresse des parallelen Anschlusses einstellen. Adressen für parallele Anschlüsse sind 03BC, 0378 und 0278. LapLink erkennt die Adresse eines aktivierten parallelen Anschlusses. Kann keine parallele Verbindung hergestellt werden, überprüfen Sie, ob sich die Adresse seit der LapLink-Installation geändert hat. Verwenden Sie dazu ein Hardwarediagnoseprogramm, z.B. MSD.EXE von Microsoft. Ändern Sie nötigenfalls diese Einstellung der im Diagnoseprogramm angegebenen Adresse entsprechend.

**Übertragungsmodus:** In diesem Feld können Sie LapLink anweisen, entweder 4 oder 8 Datenbits gleichzeitig zu senden. Mit "Standard" werden 4, mit "Erweitert" werden 8 Bits gesendet. Für den Übertragungsmodus "Erweitert" muß der parallele Anschluß fähig sein, den Fluß der zusätzlichen 4 Bits zu steuern. Kann er dies nicht, wechselt LapLink automatisch zur Option "Standard", die ausgewählt werden sollte, wenn keine parallele Verbindung hergestellt werden kann oder wenn das LapLink-Kabel mit einer mechanischen Schaltvorrichtung am parallelen Anschluß verbunden ist. Standardeinstellung ist die Option "Erweitert".

# Konfigurieren eines seriellen Anschlusses für ein Modem – Grundlagen

Wenn Sie während der Installation Ihr Modemmodell angegeben haben, ist Ihr Modem nun wahrscheinlich bereit für die LapLink-Datenübertragung. Falls dies nicht der Fall ist, verwenden Sie den Befehl "Anschluß einstellen", um den Modemanschluß für die Verwendung in LapLink zu konfigurieren.

Während der Installation können Sie nur einen Anschluß für die LapLink-Datenübertragung auswählen. Wenn Sie einen seriellen oder parallelen Anschluß ausgewählt haben und nun zum Beispiel eine Modemverbindung herstellen möchten, müssen Sie nun den Modemanschluß konfigurieren.

**So konfigurieren Sie einen seriellen Anschluß für ein Modem:**

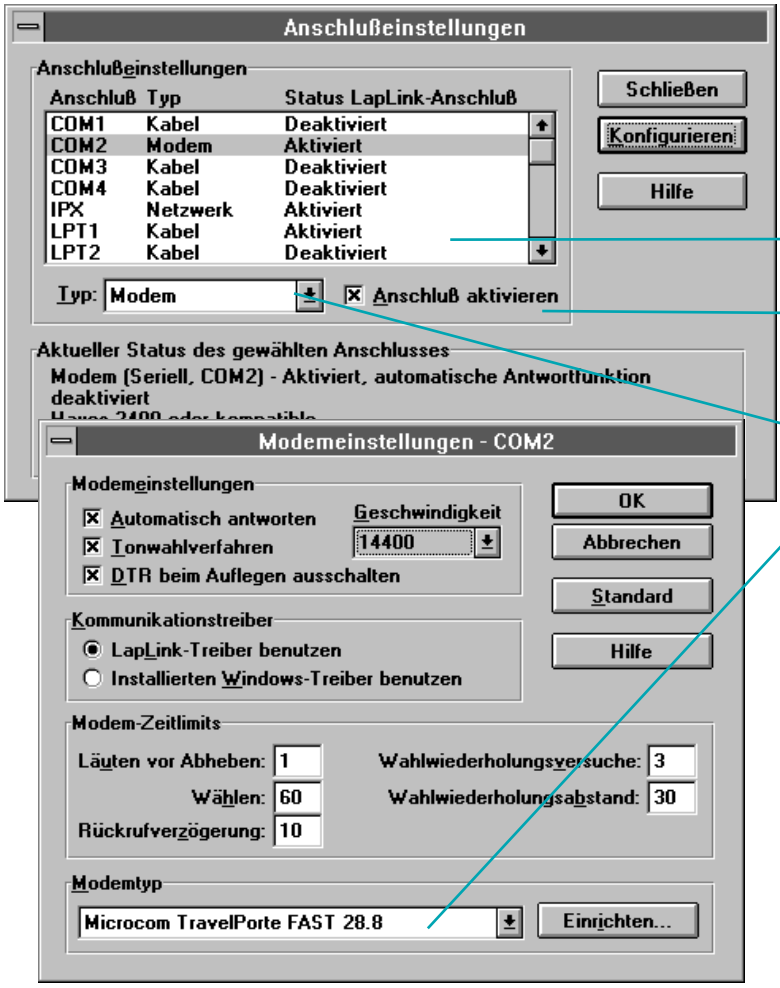
1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".
2. Wählen Sie aus der Liste der Anschlüsse den seriellen Anschluß (COM) aus, den Ihr Modem verwendet.
3. Wählen Sie im Feld "Typ" den Eintrag "Modem" aus.
4. Wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".
5. Wählen Sie aus der Liste "Modemtyp" Ihr Modem aus. Falls Ihr Modem nicht in der Liste angezeigt wird, wählen Sie ein anderes Modem desselben Herstellers, das die gleiche Baudrate (Geschwindigkeit) wie Ihr Modem hat. Sollte kein entsprechendes Modem aufgeführt sein, ziehen Sie den Abschnitt "Konfigurieren eines seriellen Anschlusses für ein nicht aufgeführtes Modem" im folgenden zu Rate.
6. Nehmen Sie unter "Modemeinstellungen" die richtigen Einstellungen für "Automatisch antworten" und "Tonwahlverfahren" vor. Ändern Sie die anderen Einstellungen nicht. (Weitere Informationen über die Optionen in diesem Dialogfeld finden Sie auf Seite 89.)
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Anschluß aktivieren".

   Daraufhin wird eine Stoppuhr angezeigt, während LapLink überprüft, ob Ihr Modem diesen Anschluß verwendet und reagiert.
8. Wählen Sie "OK" und dann "Schließen", um Ihre Einstellungen zu speichern.

## Konfigurieren eines seriellen Anschlusses für ein nicht aufgeführtes Modem

Viele Modems ähneln sich in bezug auf ihre Eigenschaften und die Befehle, die sie für die Verwendung in LapLink benötigen. Wenn Ihr Modem nicht in der Liste der unterstützten Modems aufgeführt ist, können Sie unter Umständen ein anderes Modell mit ähnlichen Eigenschaften auswählen.

*Konfigurieren eines seriellen Anschlusses für ein Modem*




Wählen Sie aus dem Menü „Optionen" den Befehl „Anschluß einstellen".

Wählen Sie den Anschluß aus der Liste der Anschlüsse aus.

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.

Wählen Sie in diesem Feld den Eintrag „Modem" aus. Wählen Sie dann die Schaltfläche „Konfigurieren".

Wählen Sie in diesem Feld Ihr Modem aus.

Wählen Sie im Feld "Geschwindigkeit" die Baudrate Ihres Modems aus.

✓ Um dem Modem das Antworten auf Anrufe zu ermöglichen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Automatisch antworten".

✓ Wenn Ihr Telefonsystem das Impulswahlverfahren verwendet, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Tonwahlverfahren".

Zum Beispiel verwenden viele Modelle, die den V.42- oder MNP-Modus zur Datenkomprimierung unterstützen, dieselben Befehle. V.42 und MNP sind wichtige Eigenschaften und werden höchstwahrscheinlich in der Modemdokumentation erwähnt.

Ziehen Sie die Dokumentation Ihres Modems zu Rate und wählen Sie mit Hilfe der folgenden Tabelle ein Modem aus.

| Wenn Ihr Modem... | Wählen Sie im Feld "Modemtyp" dieses Modem aus |
|---|---|
| V.32, V.42 oder die Baudrate 14400 unterstützt. | *Zoom VFP V.32.* Falls dies nicht funktioniert wählen Sie *Hayes Ultra 14400* aus |
| Eine MNP-Version unterstützt. | *MNP-Kompatible* (im oberen Teil der Liste) |
| Ein 2400-Baud-Modem ist, das keine Datenkomprimierung oder Fehlerkorrektur unterstützt. | *Hayes 2400 oder kompatible* (im oberen Teil der Liste) |
| Ein PCMCIA-Modem ist, das die Baudrate 14400 oder 9600 unterstützt. (Auf der Rückseite der Karte sollte "14.4""14,400" oder "9600" stehen.) | *Zoom VFP V.32.* Falls dies nicht funktioniert, wählen Sie *Hayes Ultra 14400*. |
| Ein PCMCIA-Modem mit der Kennzeichnung "2400" oder "96/24" ist. | *Hayes 2400 oder kompatible* (im oberen Teil der Liste) |

Falls Ihr Modem zu keiner der oben genannten Kategorien gehört, lesen Sie Seite 91.

## Konfigurieren eines seriellen Anschlusses für ein Modem

# Weiterführende Modemkonfiguration

Für LapLink-Modemverbindungen ist es normalerweise ausreichend, den Modemanschluß zu konfigurieren. Im manchen Fällen kann es jedoch notwendig sein, die Standardeinstellungen zu ändern, um das Modem und LapLink genau aufeinander abzustimmen.

**So überprüfen Sie die aktuellen Einstellungen für Ihren Modemanschluß:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".
2. Wählen Sie aus der Liste der Anschlüsse den COM-Anschluß aus, hinter dem als Typ "Modem" angegeben ist.
3. Wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".

   Die Optionen im daraufhin angezeigten Dialogfeld werden im folgenden beschrieben. Außerdem wird erläutert, wann die Einstellungen möglicherweise geändert werden müssen.

### Modemeinstellungen

**Automatisch antworten:** Mit dieser Option können Sie das Modem so einstellen, daß ankommende Anrufe automatisch beantwortet werden. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie es deaktivieren, reagiert das Modem nicht auf Anrufe.

**Tonwahlverfahren:** Mit dieser Option können Sie das Modem für ein Telefonsystem einstellen, das das Tonwahlverfahren verwendet. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen bei älteren Telefonsystemen mit Impulswahlverfahren. Standardmäßig ist das Kontrollkästchen aktiviert.

**DTR beim Auflegen ausschalten:** Durch diese Option wird das DTR-Signal (Data Terminal Ready) abgeschaltet, wenn eine Modemverbindung abgebrochen wird. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert, sollte jedoch deaktiviert werden, wenn das Modem das DTR-Signal für die Leistung oder zum Ein- und Ausschalten verwendet.

**Geschwindigkeit:** Mit dieser Option können Sie die DTE-Geschwindigkeit (Data Terminal Equipment) zwischen Rechner und Modem einstellen. Diese Geschwindigkeit kann bis zu viermal höher eingestellt werden als die Geschwindigkeit des Modems selbst. Ein 9600-Baud-Modem kann zum Beispiel auf 38400 eingestellt werden. Falls die Modems die Verbindung unterbrechen oder keine Verbindung herstellen können, während sie mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten arbeiten, stellen Sie den Wert auf die höchste von beiden Modems unterstützte Baudrate ein.

### Kommunikationstreiber

Unter "Treiber" gibt es zwei Optionen. Wählen Sie eine davon aus.

**LapLink-Treiber benutzen:** Wenn Sie diese Option auswählen, wird für die Datenübertragung über Modem der integrierte LapLink-Treiber verwendet. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

**Installierten Windows-Treiber benutzen:** Wenn Sie diese Option auswählen, wird für die Datenübertragung über Modem der installierte Windows-Treiber verwendet. Abgesehen von wenigen (besonders parallelen) Modems verwenden die meisten Modems nicht ihren eigenen Softwaretreiber. Falls Ihr Modem (oder der serielle Anschluß für das Modem) die Installation von Software für die Verwendung in Windows erfordert, wählen Sie diese Option aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Ihrer Modemdokumentation. Standardmäßig ist diese Option nicht ausgewählt.

## Modem-Zeitlimits

**Läuten vor Abheben:** Diese Option legt fest, wie viele Rufzeichen ertönen, bevor das Modem antwortet. Standardeinstellung ist 2. Sie sollten den Wert ändern, wenn Ihr Modem und Ihr Telefon eine gemeinsame Leitung verwenden: durch Einstellen eines höheren Wertes erhalten Sie die Möglichkeit, den Telefonhörer abzunehmen, bevor das Modem antwortet.

**Wählen:** Diese Option legt fest, wie lange LapLink nach dem Wählen auf die Herstellung einer Verbindung wartet. Die Standardeinstellung ist 60 Sekunden, Sie sollten diesen Wert jedoch erhöhen (zum Beispiel auf 90), wenn die Modems innerhalb dieser Zeit keine Verbindung herstellen können.

**Rückrufverzögerung:** Diese Option legt fest, wie lange LapLink wartet, bevor den Sicherheitseinstellungen gemäß ein Rückruf erfolgt. Die Standardeinstellung ist 10 Sekunden, Sie sollten diesen Wert jedoch erhöhen, wenn das Modem sich innerhalb dieser Zeit nicht zurücksetzen und wählen kann.

**Wahlwiederholungsversuche:** Diese Option legt fest, wie oft das Modem den Wählvorgang wiederholt, um eine Verbindung herzustellen, wenn der erste Versuch erfolglos ist. Die Standardeinstellung ist 3.

**Wahlwiederholungsabstand:** Diese Option legt fest, wie lange LapLink vor der Wahlwiederholung wartet. Die Standardeinstellung ist 30 Sekunden.

## Konfigurieren eines seriellen Anschlusses für ein Modem

# Erstellen oder Anpassen der Modemeinstellungen

Falls ihr Modem, oder ein ähnliches Modell, nicht in der Liste der von LapLink unterstützten Modems aufgeführt ist, müssen Sie einen Initialisierungsstring erstellen, der das Modem für das Wählen und das Beantworten von Anrufen einrichtet. Möglicherweise müssen Sie außerdem andere Einstellungen gemäß den Erfordernissen Ihres Modems ändern.

### Erstellen eines benutzerdefinierten Initialisierungsstrings

**So erstellen Sie einen Initialisierungsstring für ein Modem:**

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".
2. Wählen Sie aus der Liste der Anschlüsse den COM-Anschluß aus, hinter dem als Typ "Modem" angegeben ist.
3. Wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".
4. Wählen Sie im Feld "Modemtyp" den Eintrag "Hayes 2400 oder kompatible" (ganz oben in der Liste) aus. Wählen Sie dann die Schaltfläche "Einrichten".

   ✓ Falls Sie den Initialisierungsstring eines anderen Modems ändern möchten und genau wissen, welche Änderungen notwendig sind, wählen Sie anstelle von "Hayes 2400 oder kompatible" das betreffende Modem aus.
5. Wählen Sie die Schaltfläche "Neu", um Einstellungen für ein neues Modem zu definieren. Behalten Sie im Feld "Modemname" die Standardeinstellung ("Benutzerdefiniertes Modem") bei oder geben Sie einen Namen Ihrer Wahl ein.
6. Im Feld "Initialisierung" wird ein Standard-Initialisierungsstring angezeigt. Ändern Sie diesen String wie unten beschrieben. Wählen Sie danach "OK".

   Unter "Modemtyp" wird nun der Name angezeigt, den Sie im letzten Schritt festgelegt haben.
7. Wählen Sie im Feld "Geschwindigkeit" die Baudrate Ihres Modems aus und wählen Sie "OK".
8. Aktivieren Sie, falls notwendig, das Kontrollkästchen "Anschluß aktivieren".
9. Wählen Sie "Schließen".

LapLink benötigt, wie im folgenden beschrieben, bestimmte Einstellungen im Initialisierungsstring. Ziehen Sie die Modemdokumentation zu Rate, falls Sie nicht sicher sind, welche Befehle Ihr Modem für diese Einstellungen verwendet. Falls dort nicht alle Befehle aufgeführt werden, verwenden Sie die, die Sie finden können.

Für die meisten Modems können Sie vom Standard-Initialisierungsstring ausgehen. Behalten Sie die Befehle in diesem String bei und fügen Sie nur die erforderlichen Befehle hinzu. Fügen Sie die zusätzlichen Befehle am Ende des Strings zwischen dem Befehl &D2 und dem Befehl ^M ein.

**Hardware-Flußsteuerung:** Modems verwenden normalerweise eine der beiden folgenden Methoden zur Steuerung des Datenflusses: Hardware-Flußsteuerung (manchmal als RTS/CTS bezeichnet) und Software-Flußsteuerung (manchmal XON/XOFF-Flußsteuerung genannt). LapLink benötigt die Hardware-Flußsteuerung. Die Befehle zur Aktivierung der Hardware-Flußsteuerung sind von Modem zu Modem unterschiedlich; selbst ähnliche Modems desselben Herstellers verwenden manchmal verschiedene Befehle.

Bei einem Ultra Smartmodem 9600 der Hayes V-Serie aktiviert zum Beispiel der Befehl &K3 die RTS/CTS-Flußsteuerung. Für ein US Robotics Courier V.32 sind zwei Befehle erforderlich: &H1 setzt die Sendeflußsteuerung auf CTS, und &R2 setzt die Empfangsflußsteuerung auf RTS. Ein Worldport MNP-Modem verwendet den Befehl \G0, um die XON/XOFF-Software-Flußsteuerung zu deaktivieren, und \G3, um die RTS/CTS-Hardware-Flußsteuerung zu aktivieren. Modems ohne Fehlerkorrektur oder Datenkomprimierung unterstützen meist keine der beiden Methoden zur Flußsteuerung.

**DTE oder Geschwindigkeit des seriellen Anschlusses:** Um Ihr Modem mit LapLink kompatibel zu machen, deaktivieren Sie die automatische Geschwindigkeitsanpassung des seriellen Anschlusses oder stellen das Modem so ein, daß DTE (Geschwindigkeit zwischen Modem und Rechner) und DCE (Geschwindigkeit zwischen den Modems) unabhängig voneinander arbeiten können.

Beispiel: Viele MNP-Modems verwenden \J0 (Null), und viele US Robotics-Modems verwenden &B1.

✓ Einige Modems nehmen diese Einstellung automatisch vor, wenn die Hardware-Flußsteuerung aktiviert wird. Ignorieren Sie diese Einstellung, wenn in Ihrer Modemdokumentation kein vergleichbarer Befehl aufgeführt ist.

**DTR-Signalstatus (Data Terminal Ready):** LapLink erwartet, daß das DTR-Signal verwendet wird, um das Modem aufzulegen. Stellen Sie das Modem so ein, daß es dieses Signal überwacht und daß es auflegt und in den Befehlsmodus wechselt, wenn das DTR-Signal ausgeschaltet wird.

Beispiel: &D2 (diese Einstellung befindet sich bereits im Standardstring).

**Trägererkennung:** LapLink erwartet, daß das Trägererkennungssignal verwendet wird, um die Anwesenheit der Trägergeschwindigkeit eines anderen Modems zu erkennen. Stellen Sie das Modem für die Überwachung des Status der Trägererkennung ein.

Beispiel: &C1 (diese Einstellung befindet sich bereits im Standardstring).

**Aktivieren von Komprimierung und Fehlerkorrektur:** Wenn das Modem sowohl den MNP 5- als auch den V.42- oder V.42bis-Modus unterstützt, stellen Sie das Modem für die Verwendung von V.42 oder V.42bis ein. Falls das Modem in keinem der beiden Modi eine Verbindung herstellen kann, verwendet es meist automatisch MNP.

Beispiel: %C1 oder über die S-Register gesteuert.

✓ Ignorieren Sie diese Einstellung, wenn in Ihrer Modemdokumentation kein vergleichbarer Befehl aufgeführt ist.

**Antwortstrings:** LapLink stellt folgende Anforderungen an Antwortstrings:

- Antwortstrings müssen als Worte (Klartext), nicht als Zahlen (numerisch) an das Modem und von dem Modem gesendet werden. Beispiel: V1 (diese Einstellung befindet sich bereits im Standardstring).
- Diese Strings müssen an das Modem gesendet werden: BUSY, CONNECT und IGNORE DIAL TONE. Beispiel: X3 für MNP- und Hayes-Modems (diese Einstellung befindet sich bereits im Standardstring).
- Antwortstrings müssen an das Modem gesendet werden. Beispiel: QO für MNP- und Hayes-Modems (diese Einstellung befindet sich bereits im Standardstring).

## Anpassung weiterer Einrichtungsstrings und des Zeitlimit-Wertes

Die Standardeinstellungen für die anderen Einrichtungsstrings und den Zeitlimit-Wert müssen nur in sehr wenigen Fällen geändert werden. Sie sollten die Einrichtungsstrings nur nach Lektüre der Modemdokumentation verändern.

✓ Die Befehle AT und ^M werden in fast allen Einrichtungsstrings verwendet. AT spricht das Modem an und ist vor jedem Modembefehl erforderlich. ^M ist ein Wagenrücklauf, der den Befehl an das Modem sendet.

**Wählen:** Befehle, die gesendet werden, um das Modem auf den Wählvorgang vorzubereiten. Die Standardeinstellung ist ATD. AT steht für "Achtung" und D für "Wählen". (Falls das Kontrollkästchen "Tonwahlverfahren" aktiviert ist, wird ATDT an das Modem gesendet, andernfalls wird ATDP gesendet.)

**Wählsuffix:** Der Befehl, der die Nummer an das Modem sendet und das Modem anweist zu wählen. Die Standardeinstellung ist ^M (Wagenrücklauf).

**Reset:** Befehle, die das Modem zurücksetzen, so daß es bereit ist, zu wählen oder einen ankommenden Anruf zu empfangen. Standardeinstellung ist ~ATZ^M~~.

**Automat. antworten:** Dieser Befehl legt die Anzahl der Rufzeichen fest, die erfolgen, bevor das Modem antwortet. Standardeinstellung ist ATS0=#^M, wobei # für die Einstellung der Option "Läuten vor Abheben" im vorherigen Dialogfeld ("Modemeinstellungen") steht. Wenn Sie eine Zahl für # (zum Beispiel ATS0=5^M) eingeben, heben Sie die Einstellung für die Option auf.

**Auflegen:** Befehle, die an das Modem gesendet werden, wenn Sie aus dem Menü "Verbindung" den Befehl "Modem auflegen" wählen.

**Zeitlimit Modemantwort:** Dieser Wert legt fest, wie viele Sekunden Ihr Modem auf die Antwort "OK" vom anderen Modem wartet, bevor ein Fehler gemeldet wird. Im Gegensatz zu den bisher behandelten Einstellungen ist der Zeitlimit-Wert nicht modemspezifisch. Die Standardeinstellung ist 15 Sekunden, Sie sollten den Wert jedoch erhöhen, wenn Sie zum Beispiel einen langen Initialisierungsstring verwenden oder die Antwortzeit des Modems auf Befehle lang ist.

## Anpassen der Antwortstrings

Antwortstrings werden vom Modem gesendet, wenn das Modem einen Befehl ausführt. LapLink verwendet diese Strings, um Meldungen auf Ihrem Bildschirm anzuzeigen.

Ändern Sie die Antwortstrings nur, wenn in der Dokumentation Ihres Modems andere Strings angegeben sind. Die Strings müssen aus Wörtern und nicht aus Zahlen bestehen.

**OK:** Der String, den das Modem sendet, wenn es ein OK vom anderen Modem empfängt. Standardeinstellung ist OK.

**Fehler:** Der String, den das Modem sendet, wenn es keine positive Antwort empfängt. Standardeinstellung ist ERROR.

**Kein Wählton:** Der String, den das Modem sendet, wenn es keinen Wählton erkennt. Standardeinstellung ist NO DIAL TONE.

**Kein Trägersignal:** Der String, den das Modem sendet, wenn es kein Trägersignal vom anderen Modem erkennt. Standardeinstellung ist NO CARRIER.

**Rufzeichen:** Der String, den das Modem sendet, wenn es ein anderes Modem anwählt. Standardeinstellung ist RING.

**Besetzt:** Der String, den das Modem sendet, wenn es eine Nummer wählt, die besetzt ist. Standardeinstellung ist BUSY.

**Keine Antwort:** Der String, den das Modem sendet, wenn das andere Modem nicht antwortet. Standardeinstellung ist NO ANSWER.

**Verbinden:** Der String, den das Modem sendet, wenn es eine Verbindung zu einem anderen Modem herstellt. Standardeinstellung ist CONNECT XXXXX, wobei XXXXX für die Trägergeschwindigkeit steht.

# Probleme und Lösungen bei Modemverbindungen

Ziehen Sie diesen Abschnitt zu Rate, wenn Sie in LapLink für Windows Probleme mit der Datenübertragung über Modem haben.

Falls Sie Probleme bei der Verwendung Ihres Modems in LapLink haben, befolgen Sie zuerst die im folgenden aufgeführten Lösungsvorschläge. Sollten die Probleme dadurch nicht behoben werden, lesen Sie die daran anschließenden Probleme und Lösungen.

- Wenn Sie ein externes Modem haben, überprüfen Sie, ob es eingeschaltet ist und ob das Kabel fest mit dem Modem und dem richtigen seriellen Anschluß verbunden ist.
- Wenn Sie ein externes Modem haben, überprüfen Sie, ob Sie den richtigen Kabeltyp verwenden. Das Kabel muß mindestens neun Pins haben, und es müssen alle Pins verwendet werden. (Einige Kabel haben zwar neun Pins, einige der Pins sind jedoch nicht mit dem anderen Ende des Kabels verbunden.) Kabel für serielle Drucker können ebenfalls nicht verwendet werden.
- Überprüfen Sie das Telefonkabel. Die Verbindung von der Telefonbuchse zum Modem muß bei beiden Rechnern in Ordnung sein. Falls ein Modem zwei Buchsen hat, verwenden Sie die mit der Kennzeichnung "Line" oder "Wall", nicht "Telephone". Falls die Buchsen nicht gekennzeichnet sind, probieren Sie beide aus oder ziehen Sie die Modemdokumentation zu Rate.
- Überprüfen Sie, ob der vom Modem verwendete COM-Anschluß in LapLink für die Datenübertragung über Modem aktiviert ist. (Siehe Seite 86.)
- Überprüfen Sie, ob der in LapLink für ein Modem aktivierte COM-Anschluß der Anschluß ist, den das Modem tatsächlich verwendet. Überprüfen Sie bei externen Modems, ob der aktivierte Anschluß der serielle Anschluß ist, an den das Modem angeschlossen ist. Überprüfen Sie bei internen Modems, ob der aktivierte Anschluß der Anschluß ist, für den das Modem über seine Hardware-Einstellungen eingerichtet ist. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Dokumentation des Modems und des Rechners zu Rate.
- Deaktivieren Sie die Anklopffunktion, wenn das lokale oder das andere Telefonsystem diese Funktion unterstützt. Die Anklopffunktion stört Modemverbindungen, wenn sie einen ankommenden Anruf signalisiert. (Siehe Seite 19.)

**PROBLEM: Das Modem kann nicht wählen oder initialisiert werden. LapLink zeigt folgende Meldung an: "Fehler bei Kommunikation mit Modem".**

- Im LapLink-Dialogfeld "Anschlußeinstellungen" ist das falsche Modemmodell ausgewählt:

  1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".
  2. Wählen Sie den Anschluß aus, hinter dem "Modem" als Typ angegeben ist.
  3. Wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".

4. Wählen Sie im Feld "Modemtyp" den Eintrag für Ihr Modem aus. Falls Ihr Modem nicht in der Liste aufgeführt wird, finden Sie auf Seite 86 Hilfe dazu, wie Sie einen Anschluß für ein nicht aufgeführtes Modem konfigurieren.
5. Wählen Sie "OK" und dann "Schließen".

- Das Modem reagiert nicht auf einen Befehl im Initialisierungsstring. Verwenden Sie den Initialisierungsstring für das Modem "Hayes 2400 oder kompatible":

  1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".
  2. Wählen Sie den Anschluß aus, hinter dem "Modem" als Typ angegeben ist.
  3. Wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".
  4. Wählen Sie im Feld "Modemtyp" den Eintrag "Hayes 2400 oder kompatible" aus.
  5. Wählen Sie im Feld "Geschwindigkeit" die Geschwindigkeit Ihres Modems aus, falls diese höher ist als 2400.
  6. Wählen Sie "OK" und dann "Schließen".

- Ihr Modem verwendet einen nicht-standardmäßigen Interrupt (IRQ). Windows muß ebenfalls für die Verwendung dieses Interrupts eingestellt werden. Falls Sie den IRQ für Ihr Modem kennen, können Sie Windows über die Windows-Systemsteuerung einstellen:

  1. Öffnen Sie in der Windows-Hauptgruppe die Systemsteuerung.
  2. Wählen Sie "Anschlüsse".
  3. Wählen Sie den COM-Anschluß aus, den Ihr Modem verwendet.
  4. Wählen Sie die Schaltfläche "Einstellungen" und dann "Weitere Einstellungen".
  5. Notieren Sie den aktuellen IRQ im Feld "Unterbrechungsanforderung (IRQ)". (Merken Sie sich diesen Wert für den Fall, daß Sie später feststellen, daß das Modem doch den Standard-IRQ verwendet.) Wählen Sie dann einen neuen IRQ aus.

     Übliche nicht-standardmäßige IRQs sind 2 und 5, überprüfen Sie jedoch zur Sicherheit Ihre Modemeinstellungen oder die Dokumentation.
  6. Wählen Sie zweimal "OK" und dann "Schließen".
  7. Starten Sie Windows neu, damit die Änderungen in Kraft treten.

- Das Modem verwendet COM4, sollte jedoch COM3 verwenden. Dies ist ein Problem, das häufiger bei Systemen auftritt, die über drei serielle Anschlüsse (COM1, COM2 und COM4) verfügen und bei denen COM4 für ein Modem konfiguriert ist. Wenn diese Beschreibung auf Ihr System zutrifft, konfigurieren Sie COM3 für das Modem:

  1. Öffnen Sie in der Windows-Hauptgruppe die Systemsteuerung.
  2. Wählen Sie "Anschlüsse".
  3. Wählen Sie "COM3" aus.

4. Wählen Sie die Schaltfläche "Einstellungen" und dann "Weitere Einstellungen".
5. Überprüfen Sie die aktuelle Einstellung im Feld "Ein-/Ausgabe-Adresse". Falls die Einstellung nicht 02E8 (die Adresse für COM4) ist, hängt Ihr Problem nicht mit dieser Einstellung zusammen. Wählen Sie dreimal "Abbrechen", um das Dialogfeld "Anschlüsse" zu schließen. Ist die Einstellung 02E8, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
6. Notieren Sie den aktuellen IRQ im Feld "Unterbrechungsanforderung (IRQ)". (Merken Sie sich diesen Wert, für den Fall, daß Sie später feststellen, daß diese Lösung Ihr Problem nicht behebt.) Wählen Sie dann "3" als neuen IRQ aus.
7. Wählen Sie zweimal "OK" und dann "Schließen".
8. Starten Sie Windows neu.
9. Führen Sie LapLink aus und sorgen Sie dafür, daß COM4 deaktiviert ist. (Siehe Seite 82.) Sie werden diesen Anschluß nicht für die Datenübertragung über Modem verwenden.
10. Bleiben Sie in LapLink und konfigurieren Sie COM3 für die Datenübertragung über Modem. (Siehe Seite 86.) Sie können nun COM3 für die Datenübertragung über Modem in LapLink und anderen Windows-Anwendungen verwenden.

✓ Diese Lösung gilt für alle seriellen COM4-Anschlüsse einschließlich der Anschlüsse, an die ein serielles Kabel angeschlossen ist. Wenn Sie Probleme mit einem Kabel statt mit einem Modem haben, folgen Sie den Schritten 1 bis 9. Konfigurieren Sie als letzten Schritt COM3 für die Datenübertragung über Kabel.

■ Ein anderes serielles Gerät ist für denselben COM-Anschluß oder Interrupt wie das Modem eingestellt. Ein internes Modem und ein serieller Anschluß sind zum Beispiel beide für COM1 oder den gleiche Interrupt eingestellt. Deaktivieren Sie das andere Gerät oder stellen Sie es für einen anderen COM-Anschluß ein.

**PROBLEM: Das Modem kann wählen, aber die Verbindung wird nicht hergestellt. LapLink zeigt folgende Meldung an: "Modem antwortet nicht." Oder das Modem kann wählen und die Verbindung herstellen, die Verbindung wird jedoch nach kurzer Zeit wieder abgebrochen.**

■ Die Modems einigen sich nicht auf die korrekte Geschwindigkeit. Stellen Sie die Modemgeschwindigkeit in LapLink auf beiden Rechnern auf die höchste von beiden Modems unterstützte Baudrate ein:

1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".
2. Wählen Sie den COM-Anschluß aus, hinter dem als Typ "Modem" angegeben ist.
3. Wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".
4. Wählen Sie im Feld "Geschwindigkeit" die höchste von beiden Modems unterstützte Baudrate aus.

5. Wählen Sie "OK" und dann "Schließen".

✓ Wiederholen Sie diesen Vorgang auf dem anderen Rechner.

- Im LapLink-Dialogfeld "Anschlußeinstellungen" ist auf einem oder beiden der Rechner das falsche Modemmodell ausgewählt:

  1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".
  2. Wählen Sie den COM-Anschluß aus, hinter dem als Typ "Modem" angegeben ist.
  3. Wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".
  4. Wählen Sie im Feld "Modemtyp" Ihr Modemmodell aus. Falls Ihr Modem nicht in der Liste aufgeführt ist, lesen Sie die Anweisungen auf Seite 86.
  5. Wählen Sie "OK" und dann "Schließen".

✓ Überprüfen Sie auf beiden Rechnern, ob das richtige Modem ausgewählt ist.

**PROBLEM: Das Modem kann wählen, die Verbindung wird jedoch nicht hergestellt. LapLink zeigt folgende Meldung an: "Wählvorgang ist gescheitert. Kein Trägersignal."**

- LapLink hat keine Antwort vom anderen Modem empfangen. Stellen Sie sicher, daß auf dem Fremdrechner LapLink für Windows ausgeführt wird, das Modem des Fremdrechners eingeschaltet und angeschlossen und der Modemanschluß aktiviert ist.
- Das andere Modem ist in LapLink nicht für den Empfang ankommender Anrufe eingestellt. Stellen Sie sicher, daß auf dem Fremdrechner im Dialogfeld "Anschlußeinstellungen" das Kontrollkästchen "Automatisch antworten" aktiviert ist. (Siehe Seite 86.)

**PROBLEM: Sie können LapLink nicht verwenden, um Daten über ein paralleles Modem zu übertragen, das mit einem parallelen Anschluß verbunden ist.**

- Ein paralleles Modem muß für die Datenübertragung über einen seriellen (COM), nicht über einen parallelen Anschluß (LPT) konfiguriert sein. Parallele Modems werden mit Softwaretreibern geliefert, die bewirken, daß das Modem scheinbar einen seriellen Anschluß verwendet. Ziehen Sie die Modemdokumentation zu Rate, um herauszufinden, für die Verwendung welches seriellen Anschlusses das Modem eingestellt ist. Konfigurieren Sie diesen Anschluß dann für das parallele Modem:

  1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".
  2. Wählen Sie aus der Liste der Anschlüsse den COM-Anschluß aus, den das parallele Modem verwendet.
  3. Wählen Sie im Feld "Typ" den Eintrag "Modem" aus.
  4. Wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".

5. Wählen Sie im Feld "Modemtyp" den Eintrag für Ihr Modem aus. Falls Ihr Modem nicht in der Liste angezeigt wird, wählen Sie ein anderes Modem desselben Herstellers, das dieselbe Baudrate wie Ihr Modem hat. Sollte kein entsprechendes Modem aufgeführt sein, lesen Sie die Anweisungen auf Seite 86.
6. Wählen Sie im Feld "Geschwindigkeit" die Baudrate Ihres Modems aus.
7. Nehmen Sie unter "Modemeinstellungen" die richtigen Einstellungen für "Automatisch antworten" und "Tonwahlverfahren" vor und wählen Sie "OK". (Genauere Informationen über diese beiden Optionen finden Sie auf Seite 89.)
8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Anschluß aktivieren".

   (Daraufhin wird eine Stoppuhr angezeigt, während LapLink überprüft, ob Ihr Modem diesen Anschluß verwendet und reagiert.)
9. Wählen Sie "Schließen", um die Einstellungen zu speichern.

# Probleme und Lösungen bei Kabelverbindungen

In diesem Abschnitt finden Sie Hilfe, wenn Sie Schwierigkeiten haben, nach der Installation von LapLink für Windows eine Kabelverbindung herzustellen, einen seriellen oder parallelen Anschluß zu aktivieren oder das Kabel anzuschließen.

**PROBLEM: LapLink stellt nicht automatisch eine Verbindung her, wenn die Rechner über ein Kabel verbunden sind. Oder der Fremdrechner ist nicht verfügbar, wenn Sie versuchen, mit Hilfe des Befehls "Kabelverbindung" eine Verbindung herzustellen.**

- Das Kabel ist mit dem falschen Anschluß verbunden. Anweisungen, wie Sie das Kabel anschließen, finden Sie auf Seite 24.
- Der Anschluß, mit dem das Kabel verbunden ist, wurde nicht in LapLink aktiviert. (Siehe Seite 82.) Falls vorher eine Maus über einen seriellen Anschluß für ein DOS-Programm verwendet wurde, ändern Sie die Dateien AUTOEXEC.BAT oder CONFIG.SYS, so daß die Maussoftware nicht mehr geladen wird, wenn Sie den Rechner starten.
- Für einen seriellen Anschluß muß auf einem oder beiden Rechnern "Abgefragt" eingestellt sein.

  1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".
  2. Wählen Sie den COM-Anschluß aus, mit dem das Kabel verbunden ist.
  3. Wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".
  4. Wählen Sie unter "Interrupt-Modus" die Option "Abgefragt" aus.
  5. Wählen Sie "OK" und dann "Schließen".

✓ Falls noch immer keine Verbindung hergestellt werden kann, wiederholen Sie diesen Vorgang auf dem anderen Rechner.

- Die seriellen Anschlüsse müssen auf eine niedrigere Geschwindigkeit oder auf den Übertragungsmodus "Standard" eingestellt werden:

  1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".
  2. Wählen Sie den COM-Anschluß aus, mit dem das Kabel verbunden ist.
  3. Wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".
  4. Wählen Sie unter "Anschlußgeschwindigkeit" den Wert "57600" aus der Liste aus.
  5. Wählen Sie unter "Übertragungsmodus" die Option "Standard" aus.
  6. Wählen Sie "OK" und dann "Schließen".

✓ Führen Sie diesen Vorgang auf beiden Rechnern durch. Falls noch immer keine Verbindung hergestellt werden kann, verringern Sie die Geschwindigkeit schrittweise. Wenn durch Verringern der Geschwindigkeit eine Verbindung hergestellt werden kann, wählen Sie unter "Übertragungsmodus" wieder die Option "Erweitert" aus.

- Das serielle Kabel verwendet COM4, sollte jedoch COM3 verwenden. Dies ist ein Problem, das häufiger bei Systemen auftritt, die über drei serielle Anschlüsse (COM1, COM2 und COM4) verfügen und bei denen COM4 für ein serielles Kabel konfiguriert ist. Wenn diese Beschreibung auf Ihr System zutrifft, konfigurieren Sie COM3 für das serielle Kabel:

  1. Öffnen Sie in der Windows-Hauptgruppe die Systemsteuerung.
  2. Wählen Sie "Anschlüsse".
  3. Wählen Sie "COM3" aus.
  4. Wählen Sie die Schaltfläche "Einstellungen" und dann "Weitere Einstellungen".
  5. Überprüfen Sie die aktuelle Einstellung im Feld "Ein-/Ausgabe-Adresse". Falls die Einstellung nicht 02E8 (die Adresse für COM4) ist, hängt Ihr Problem nicht mit dieser Einstellung zusammen. Wählen Sie dreimal "Abbrechen", um das Dialogfeld "Anschlüsse" zu schließen. Ist die Einstellung 02E8, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
  6. Notieren Sie den aktuellen IRQ im Feld "Unterbrechungsanforderung (IRQ)". (Merken Sie sich diesen Wert, für den Fall, daß Sie später feststellen, daß diese Lösung Ihr Problem nicht behebt.)

     Wählen Sie dann "3" als neuen IRQ aus.
  7. Wählen Sie zweimal "OK" und dann "Schließen".
  8. Starten Sie Windows neu.
  9. Führen Sie LapLink aus und sorgen Sie dafür, daß COM4 deaktiviert ist. (Siehe Seite 82.) Sie werden diesen Anschluß nicht für die Datenübertragung über ein serielles Kabel verwenden.
  10. Bleiben Sie in LapLink und konfigurieren Sie COM3 für die Datenübertragung über ein serielles Kabel. (Siehe Seite 82.)

- Das Kabel ist nicht fest mit dem Anschluß verbunden. Schließen Sie das Kabel erneut an beiden Anschlüsse an, um eine sichere Verbindung zu gewährleisten. Unter Umständen hilft es auch, die beiden Kabelenden am jeweils anderen Rechner anzuschließen.
- Sie verwenden kein LapLink-Kabel. LapLink arbeitet nicht mit Druckerkabeln und den meisten anderen seriellen Kabeln. LapLink III-Kabel können mit LapLink für Windows verwendet werden, bieten bei parallelen Verbindungen jedoch nicht die schnellstmögliche Übertragung. LapLink Pro- und LapLink V-Kabel sind vollständig kompatibel mit LapLink für Windows. Sie können Kabel unter der am Ende dieses Handbuchs aufgeführten Kundendienstnummer bestellen.

# Probleme und Lösungen bei Netzwerkverbindungen

In diesem Abschnitt finden Sie Hilfe, wenn Sie Schwierigkeiten haben, eine LapLink für Windows-Verbindung zu einem anderen Rechner in Ihrem Netzwerk herzustellen.

Um eine LapLink-Verbindung über ein Netzwerk herstellen zu können, müssen Sie eins der folgenden Netzwerke verwenden:

- Novell Netware, Version 2.2, 3.11 oder 4.0.
- Novell Personal Netware, Version 1.0 oder höher.
- Windows für Workgroups, Version 3.11.
- Netzwerke, die IPX (Internet Packet Exchange) vollständig unterstützen.

Fragen Sie Ihren Netzwerkverwalter, wenn Sie nicht sicher sind, welches Netzwerk Sie verwenden. Falls Sie eins dieser Netzwerke verwenden und Schwierigkeiten auftreten, suchen Sie in diesem Abschnitt nach einer Lösung.

## Novell Netware, Version 2.2, 3.11 oder 4.0

**PROBLEM: Der Status des LapLink-Anschlusses für IPX wird als "Nicht verfügbar" angezeigt, obwohl der Anschluß aktiviert ist.**

- Während der Installation überprüft LapLink die Netzwerkdateien auf Ihrem Rechner, um festzustellen, ob Netzwerkverbindungen unterstützt werden. Falls der Netzwerk-IPX-Anschluß nicht mehr verfügbar ist, wurden Ihre Netzwerkdateien seit der LapLink-Installation möglicherweise geändert. Die Dateien werden normalerweise in einem Verzeichnis auf Ihrer Festplatte, nicht auf einem Netzwerkserver, gespeichert. LapLink benötigt folgende Dateien und Versionen:

  - LSL.COM, Version 1.2 oder höher.
  - IPXODI.COM, Version 1.2 oder höher.
  - NETX.COM, Version 3.26 oder höher. (Für Senden im Netzwerk.)

  So stellen Sie die Version dieser Dateien auf Ihrem Rechner fest:

  1. Wechseln Sie zu dem Verzeichnis, in dem sich Ihre Netzwerkdateien befinden.
  2. Geben Sie den Namen der Datei und ein Fragezeichen ein, drücken Sie dann die EINGABETASTE. Beispiel: LSL.COM ? EINGABETASTE.

     Überprüfen Sie die Version jeder Datei. Falls eine der Dateien die LapLink-Anforderungen nicht erfüllt, bitten Sie Ihren Netzwerkverwalter um Hilfe.

- Novell Netware-Verbindungen benötigen zusätzlich zu den oben genannten Dateien eine weitere Datei, die netzwerkkarten- und herstellerspezifisch ist. Der Name der Datei ist von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich:

  - Arcnet-Netzwerkkarten verwenden meist eine Datei mit dem Namen TRXNET.COM.

- Ethernet-Netzwerkkarten verwenden meist eine Datei mit dem Namen NE2000.COM.
- Token Ring-Netzwerkkarten verwenden meist eine Datei mit dem Namen OSH39XR.COM.

Diese kartenspezifischen Dateien müssen ein neueres Datum haben als Windows 3.1 (etwa 10.3.92). Falls die anderen Netzwerkdateien die Anforderungen erfüllen und Schwierigkeiten mit Novell Netware-Verbindungen auftreten, fragen Sie Ihren Netzwerkverwalter nach der neuesten Version der kartenspezifischen Datei.

- Eine von LapLink für Netzwerkverbindungen benötigte Datei ist nicht in der Windows-Datei SYSTEM.INI aufgeführt. Überprüfen Sie die Datei SYSTEM.INI, um herauszufinden, ob die Dateireferenz seit der LapLink-Installation ersetzt wurde:

  1. Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei SYSTEM.INI. (Die Datei ist im Windows-Verzeichnis gespeichert, normalerweise C:\WINDOWS.)
  2. Führen Sie den Windows System Editor, den Editor oder ein anderes Programm aus, das ASCII-Text lesen kann. Öffnen Sie die Datei SYSTEM.INI.
  3. Suchen Sie im Abschnitt [386Enh] der Datei die folgende Zeile: DEVICE=C:\WINDOWS\TSI\TSIVID.386. (Es kann je nach Installation ein anderes Laufwerk und Verzeichnis angegeben sein.)
  4. Wenn die Datei ersetzt wurde, befindet sich am Anfang der Zeile ein Semikolon (;) oder die Buchstabenfolge REM.
  5. Um diese Datei bei der Ausführung von Windows zu verwenden, entfernen Sie das Semikolon oder die Buchstaben REM und speichern Sie die Datei SYSTEM.INI. Starten Sie dann Windows neu.

  ✓ Falls die Zeile TSIVID.386 geändert wurde, ist diese Änderung möglicherweise bei der Installation eines anderen Programms erfolgt. Es können Schwierigkeiten auftreten, wenn Sie versuchen, dieses Programm mit der von Ihnen geänderten Datei SYSTEM.INI auszuführen. Wenn Sie das Programm ausführen möchten, ersetzen Sie die Datei SYSTEM.INI durch die in Schritt 1 erstellte Sicherungskopie. Um LapLink-Netzwerkverbindugen herzustellen, verwenden Sie die von Ihnen geänderte Datei SYSTEM.INI.

- Windows ist nicht für das Novell-Netzwerk eingerichtet. Überprüfen Sie das Programm Windows-Setup und wählen Sie das Netzwerk Novell 3.26 aus:

  1. Starten Sie in der Hauptgruppe das Programm Windows-Setup.
  2. Überprüfen Sie, ob bei "Netzwerk" der Eintrag "Novell Netware (Shell-Versionen 3.26 und höher)" angezeigt wird. Wenn dies der Fall ist, beenden Sie das Setup-Programm. Führen Sie andernfalls folgende Schritte durch:
  3. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Systemeinstellungen ändern".

4. Wählen Sie im Feld "Netzwerk" den Eintrag "Novell Netware (Shell-Versionen 3.26 und höher)". Sie benötigen die Windows-Disketten, wenn dieses Netzwerk noch nicht auf dem Rechner installiert ist.
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

### Windows für Workgroups 3.11

**PROBLEM: LapLink kann nicht für Netzwerkverbindungen aktiviert werden. Der Status des LapLink-Anschlusses für IPX wird als "Nicht verfügbar" angezeigt.**

- Überprüfen Sie, ob die Netzwerkkarte korrekt für Windows für Workgroups konfiguriert ist. (Führen Sie in der Programmgruppe "Netzwerk" das Programm Netzwerk-Setup aus.) Überprüfen Sie außerdem, ob Sie außerhalb von LapLink Verbindungen zu anderen Rechnern im Netzwerk herstellen können.
- Eine von LapLink für Netzwerkverbindungen benötigte Datei ist nicht in der Windows-Datei SYSTEM.INI aufgeführt. (Siehe Seite 103.)

### Alle unterstüzten Netzwerke

**PROBLEM: Es sind keine Fremdrechner verfügbar, wenn Sie versuchen, mit Hilfe des Befehls "Netzwerkverbindung" eine Verbindung herzustellen.**

- LapLink wird auf keinem der anderen Netzwerkrechner ausgeführt. Sorgen Sie dafür, daß LapLink auf allen Netzwerkrechnern ausgeführt wird, zu denen Sie eine Verbindung herstellen möchten.
- Der IPX-Netzwerkanschluß ist auf dem Netzwerkrechner deaktiviert, zu dem Sie versuchen, eine Verbindung herzustellen. (Siehe Seite 82.)

**PROBLEM: Nach Auswahl eines Netzwerkrechners zur Herstellung einer Verbindung zeigt LapLink die Meldung "Der Fremdrechner antwortet nicht." an.**

- Auf dem Fremdrechner liegt eines der in diesem Abschnitt beschriebenen Probleme vor. Überprüfen Sie den Fremdrechner, um das Problem zu lösen.

# Probleme und Lösungen bei drahtlosen AirShare-Verbindungen

In diesem Abschnitt finden Sie Hilfe, wenn Sie Schwierigkeiten haben, eine LapLink für Windows-Verbindung zu einem anderen Rechner über AirShare-Module herzustellen. Da AirShare-Module mit seriellen Anschlüssen verbunden werden, gelten viele der Lösungen für serielle Verbindungen auch für die Probleme mit AirShare-Modulen.

In diesem Handbuch bezieht sich "drahtlos" auf AirShare Radio Modules. Die Verwendung dieser Geräte ist in manchen Ländern nicht erlaubt. Um eine Verbindung über Mobilmodem herzustellen, verwenden Sie den Befehl "Modemverbindung". Um eine Verbindung über einen drahtlosen LAN-Adapter herzustellen, verwenden Sie den Befehl "Netzwerkverbindung".

**PROBLEM: Auf beiden Modulen leuchtet sowohl die rote als auch die grüne LED-Anzeige, es wird jedoch keine Verbindung hergestellt.**

- Probieren Sie alle drei Kanäle (A, B und C) nacheinander aus. Stellen Sie dabei sicher, daß beide Module auf den gleichen Kanal eingestellt sind.
- Wenn das Problem durch Wechseln der Kanäle nicht gelöst werden kann, stellen Sie die seriellen Anschlüsse beider Rechner auf eine niedrigere Anschlußgeschwindigkeit und auf den Interrupt-Modus "Abgefragt" ein:
  1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".
  2. Wählen Sie den COM-Anschluß aus, mit dem das Modul verbunden ist.
  3. Wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".
  4. Wählen Sie unter "Anschlußgeschwindigkeit" den Wert "57600" aus.
  5. Wählen Sie unter "Interrupt-Modus" die Option "Abgefragt" aus.
  6. Wählen Sie "OK" und dann "Schließen".

  ✓ Falls auch mit der Geschwindigkeit "57600" keine Verbindung hergestellt werden kann, stellen Sie unter "Anschlußgeschwindigkeit" den nächstniedrigeren Wert "38400" ein.
- Falls andere serielle Anschlüsse verfügbar sind, schließen Sie ein AirShare-Modul an einen davon an. Möglicherweise erfolgt zwar eine Datenübertragung zwischen den AirShare-Modulen, jedoch nicht über die seriellen Anschlüsse. Die verwendeten seriellen Anschlüsse müssen für drahtlose Verbindungen aktiviert sein. (Siehe Seite 82.)
- Stellen Sie sicher, daß Sie ein Air-Modul verwenden, um eine Verbindung zu einem Share-Modul herzustellen. (Die Module tragen entweder die Bezeichnung "Air Module" oder "Share Module".)

**PROBLEM: Die LapLink-Verbindung ist unbeständig. LapLink stellt eine Verbindung über AirShare-Module her, bricht diese aber wieder ab. Oder auf einem der Module leuchtet zwar sowohl die rote als auch die grüne LED-Anzeige, auf dem anderen jedoch nur die rote.**

- Es liegt möglicherweise eine Störung zwischen den beiden AirShare-Modulen vor, oder die Module empfangen Signale eines anderen Gerätes, das den gleichen Kanal verwendet:
  - Stellen Sie die Module näher zusammen.

- Sorgen Sie dafür, daß sich in der Nähe der Module keine Metalloberflächen oder andere Störungsquellen, zum Beispiel Laptop-Bildschirme, PC-Monitore oder Transformatoren, befinden.
- Probieren Sie alle drei Kanäle (A, B und C) nacheinander aus. Stellen Sie dabei sicher, daß beide Module auf den gleichen Kanal eingestellt sind.

**PROBLEM: Die rote LED-Anzeige eines AirShare-Moduls leuchtet nicht.**

- Die rote LED-Anzeige gibt an, daß die Spannungsversorgung des AirShare-Moduls ausreichend ist. Wenn die Anzeige nicht leuchtet:
  - Überprüfen Sie, ob beide Module fest mit dem seriellen Anschluß verbunden sind.
  - Falls Sie das Modul mit dem Mausanschluß eines Laptops verbunden haben, wird es möglicherweise nicht ausreichend mit Spannung versorgt. Wählen Sie eine andere Spannungsquelle.
  - Probieren Sie alle drei Kanäle (A, B und C) nacheinander aus. Stellen Sie dabei sicher, daß beide Module auf den gleichen Kanal eingestellt sind.
  - Falls keine andere Spannungsquelle verfügbar ist, wechseln Sie die Batterien in einem oder beiden Modulen. (Falls Sie über nur einen Batteriensatz verfügen, wechseln Sie die Batterien zuerst in einem und dann im anderen Modul.)
  - Stellen Sie sicher, daß die Anschlüsse, mit denen die Module verbunden sind, in LapLink aktiviert sind. (Siehe Seite 82.) Falls vorher eine Maus über einen seriellen Anschluß für ein DOS-Programm verwendet wurde, ändern Sie die Dateien AUTOEXEC.BAT oder CONFIG.SYS, so daß die Maussoftware nicht mehr geladen wird, wenn Sie den Rechner starten.

**Die grüne LED-Anzeige flackert, leuchtet jedoch nicht gleichmäßig.**

- Die Module befinden sich möglicherweise in einem Bereich, in dem sie die Signale des anderen Moduls nicht empfangen können. Stellen Sie die Module näher zusammen oder stellen Sie sie an einem anderen Ort außerhalb des Bereichs auf.

# Probleme und Lösungen bei der Ferninstallation

In diesem Abschnitt finden Sie Hilfe, falls Sie Schwierigkeiten bei der Ferninstallation von LapLink für Windows auf einem anderen Rechner über ein serielles Kabel haben.

Probleme bei der Ferninstallation treten normalerweise in einer der beiden folgenden Phasen auf:

- Phase 1: Wenn LapLink versucht, eine Verbindung zu dem Fremdrechner herzustellen.
- Phase 2: Wenn LapLink nach der Verbindungsherstellung versucht, die Dateien zu übertragen.

## Phase 1

**PROBLEM: Es wird keine Verbindung zwischen den Rechnern hergestellt. Diese Meldung wird auf dem sendenden Rechner angezeigt: "Der Fremdrechner antwortet nicht."**

- Sie verwenden das falsche Kabel. Die Ferninstallation kann nur über das blaue, serielle Traveling Software-Kabel durchgeführt werden. (Sie können Kabel unter der am Ende dieses Handbuchs aufgeführten Kundendienstnummer bestellen.) Überprüfen Sie, ob das Kabel an beiden Enden fest angeschlossen ist.
- Sie haben im Dialogfeld "Ferninstallation" den falschen Fremdrechneranschluß ausgewählt. Wählen Sie im Feld "Anschluß Fremdrechner" den Anschluß aus, mit dem das Kabel auf dem empfangenden Rechner verbunden ist. Verbinden Sie das Kabel im Zweifelsfall mit einem anderen Anschluß oder wählen Sie im Dialogfeld "Ferninstallation" einen anderen Fremdrechneranschluß aus.
- Sie haben im Dialogfeld "Ferninstallation" den falschen Stammrechneranschluß ausgewählt. Wählen Sie im Feld "Anschluß Stammrechner" den Anschluß aus, mit dem das Kabel auf dem sendenden Rechner verbunden ist. Verbinden Sie das Kabel im Zweifelsfall mit einem anderen Anschluß oder wählen Sie im Dialogfeld "Ferninstallation" einen anderen Stammrechneranschluß aus. Überprüfen Sie außerdem, ob dieser Anschluß in LapLink aktiviert ist. (Siehe Seite 82.) Falls vorher eine Maus über den seriellen Anschluß für ein DOS-Programm verwendet wurde, ändern Sie die Dateien AUTOEXEC.BAT oder CONFIG.SYS, so daß die Maussoftware nicht mehr geladen wird, wenn Sie den Rechner starten.
- Der Befehl MODE wurde auf dem empfangenden Rechner nicht ausgeführt. Wenn die Meldung "Befehl oder Dateiname nicht gefunden" angezeigt wird, wenn Sie den Befehl MODE eingeben, nehmen Sie das Verzeichnis DOS in den PATH-Befehl der Datei AUTOEXEC.BAT des empfangenden Rechners auf; oder kopieren Sie die Datei MODE.COM in das Verzeichnis, von dem aus Sie den Befehl ausführen. (Informationen über den PATH-Befehl und die Datei AUTOEXEC.BAT finden Sie im DOS-Benutzerhandbuch.)

## Phase 2

**PROBLEM: Die Rechner stellen eine Verbindung her und beginnen, die LapLink-Dateien zu senden, reagieren dann jedoch nicht mehr.**

- Auf einem oder beiden Rechnern wird ein speicherresidentes Programm ausgeführt, das einen Konflikt mit der Ferninstallation verursacht. Entfernen Sie alle nicht benötigten Programme und Geräte aus den Dateien AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS beider Rechner. Entfernen Sie nicht die Zeile HIMEM.SYS, Datenkomprimierungstreiber oder das Windows-Verzeichnis aus dem PATH-Befehl. (Erstellen Sie eine Sicherungskopie dieser Dateien, bevor Sie die Programme entfernen.) Wenn auf Ihrem Rechner DOS 6 oder höher ausgeführt wird, können Sie die Taste F8 drücken, während der Rechner startet, und die Programme auswählen, die ausgeführt werden sollen. Programme, die häufig Konflikte mit der Ferninstallation verursachen, sind DOS Share und Bildschirmschoner-Programme. Entfernen Sie diese Programme auf beiden Rechnern.

  Um die Rechner wieder in ihren vorherigen Zustand zurückzuversetzen, stellen Sie mit Hilfe der Sicherungskopien die ursprünglichen Versionen der Dateien AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS wieder her und starten Sie die Rechner neu.

- Das Plattenlaufwerk des empfangenden Rechners wechselt während der Ferninstallation in den "Sparbetrieb". Wenn es sich bei dem Rechner um einen Laptop handelt, schalten Sie dessen Energiesparfunktionen aus, um diese Einstellung vorübergehend zu deaktivieren. (Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation des Rechners.)

- Der serielle Anschluß des sendenden Rechners muß auf eine niedrigere Geschwindigkeit eingestellt werden. Führen Sie folgende Schritte auf dem sendenden Rechner durch:

  1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".
  2. Wählen Sie den COM-Anschluß aus, mit dem das Kabel verbunden ist.
  3. Wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".
  4. Wählen Sie unter "Anschlußgeschwindigkeit" den Wert "57600" aus.
  5. Wählen Sie "OK" und dann "Schließen".
  6. Wiederholen Sie die Ferninstallation.

# Probleme und Lösungen bei der Bildschirmanzeige

In diesem Abschnitt finden Sie Hilfe, wenn Sie während der Fernsteuerung Schwierigkeiten mit der Anzeige des Hostbildschirms haben.

**PROBLEM: Der Bildschirm des Hostrechners kann nicht ausgeblendet werden, zeigt ungewöhnliche Farben an oder besteht den LapLink-Test zum Ausblenden des Bildschirms nicht.**

- Die Grafikkarte und der Softwaretreiber des Hostrechners lassen das Ausblenden des Bildschirms nicht zu. Verwenden Sie statt des Bildschirmsoftware-Treibers auf dem Hostrechner den Standard-Windows-VGA-Treiber:

  1. Brechen Sie die Verbindung von einem der beiden Rechner aus ab.
  2. Beenden Sie LapLink auf dem Hostrechner und starten Sie in der Windows-Hauptgruppe das Programm Windows-Setup.
  3. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Systemeinstellungen ändern".
  4. Notieren Sie den aktuellen Bildschirmtreiber im Feld "Anzeige". (Merken Sie sich diese Einstellung, damit Sie sie später wiederherstellen können.)

     Wählen Sie im Feld "Anzeige" den Eintrag "VGA" aus.
  5. Wählen Sie "OK".

     Sie werden jetzt aufgefordert, die Windows-Disketten einzulegen, falls der VGA-Treiber noch nicht auf dem Rechner installiert ist.
  6. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
  7. Führen Sie LapLink auf dem Hostrechner aus.
  8. Öffnen Sie auf dem Gastrechner erneut ein Fernsteuerungsfenster und blenden Sie den Hostbildschirm aus.

  ✓ Um den Hostbildschirm in seinen ursprünglichen Anzeigemodus zurückzuversetzen, wiederholen Sie den beschriebenen Vorgang. Wählen Sie dabei in Schritt 4 den ursprünglichen Bildschirmtreiber aus.

# Verwenden von Xircom-Adaptern

Es können zwei Arten von Xircom-Adaptern mit LapLink für Windows verwendet werden: der Xircom Pocket Ethernet Adapter und der Parallel Port Multiplexor Adapter. Beide Adapter kommunizieren über parallele Anschlüsse. In diesem Abschnitt finden Sie Hilfe, wenn Sie Schwierigkeiten bei der Verwendung eines dieser Adapter haben.

Der Xircom Pocket Ethernet Adapter ist eine Netzwerkkarte für tragbare Rechner, die Netzwerkverbindungen über den Anschluß ermöglicht. Der Parallel Port Multiplexor Adapter ermöglicht einem LapLink-Kabel und einem Druckerkabel die gemeinsame Verwendung eines parallelen Anschlusses.

## Xircom Pocket Ethernet Adapter

**PROBLEM: Es kann keine Netzwerkverbindung hergestellt werden: Wenn Sie versuchen, eine Verbindung herzustellen, sind keine Netzwerkrechner verfügbar oder die Rechner sind nur sporadisch verfügbar. (Die Namen werden angezeigt und dann wieder ausgeblendet.)**

- Der Anschluß, mit dem der Adapter verbunden ist, ist in LapLink für parallele Verbindungen aktiviert. Um den Anschluß für Netzwerkverbindungen verwenden zu können, müssen Sie ihn deaktivieren. Aktivieren Sie dann den IPX-Netzwerkanschluß. (Siehe Seite 82.)
- Auf keinem der anderen Netzwerkrechner wird LapLink ausgeführt, oder die Netzwerkanschlüsse dieser Rechner sind nicht aktiviert.

## Parallel Port Multiplexor Adapter

**PROBLEM: Es kann keine parallele Verbindung hergestellt werden: LapLink stellt keine automatische Verbindung zwischen den Rechnern her, wenn diese über ein paralleles Kabel verbunden sind, oder der Fremdrechner ist nicht verfügbar, wenn Sie den Befehl "Kabelverbindung" wählen.**

- Die Software, die den Multiplexor startet, wird nicht ausgeführt. Wie die Software gestartet wird, erfahren Sie in der Multiplexor-Dokumentation.
- Das Kabel ist an den falschen Steckplatz des Adapters angeschlossen. Schließen Sie das gelbe LapLink-Kabel an Steckplatz A und das Druckerkabel an Steckplatz B an.
- Der parallele Anschluß, mit dem der Adapter verbunden ist, ist deaktiviert. (Siehe Seite 82.)
- Für den parallelen Anschluß muß in LapLink der Übertragungsmodus "Standard" eingestellt werden:

  1. Wählen Sie aus dem Menü "Optionen" den Befehl "Anschluß einstellen".
  2. Wählen Sie den LPT-Anschluß aus, mit dem der Adapter verbunden ist.
  3. Wählen Sie die Schaltfläche "Konfigurieren".
  4. Wählen Sie unter "Übertragungsmodus" die Option "Standard" aus.
  5. Wählen Sie "OK" und dann "Schließen".

# Index


**A**

Abfragen, Paßwort bzw. Benutzername, 71
Abgefragt, Modus, 82, 84–85, 100, 105
Adapter
  Ethernet, Xircom, 110
  Xircom, 110
  Xircom, Probleme und Lösungen, 110
Adreßbuch
  Befehl, 70, 73, 78
  Benutzername, 71, 78
  Definition, 4
  Einträge hinzufügen, 78
  Information senden, 71
  Modemverbindung, 16
  Netzwerkverbindung, 21
  Sicherheitseinstellungen, 72
  Übersicht, 70
  Verwalten, 77–78
  Verwenden, 77
Adresse, Anschluß
  Ändern, 97, 101
  parallel, 85
AirShare, Auswählen, 2
AirShare-Module
  Ferninstallation über (*siehe* Anmerkung), 30
  Probleme und Lösungen, 105–106
  Verbindung über, 26
Aktivieren, Anschlüsse, 82
Aktualisieren von Dateien, SpeedSync, 50
Aktualisieren, Befehl, 37
Alle auswählen, Befehl, 40, 66
Alle Ebenen ausblenden, Befehl, 39
Alle Ebenen einblenden, Befehl, 38
Anklopffunktion, deaktivieren, 19, 95
Ankommende Verbindungen zulassen
  Modem, 17, 72
  Netzwerk, 20, 72
Anmeldeliste
  Einträge hinzufügen, 74
  obligatorisch, 72
  Rückrufe, 76
  Verwalten, 75
Anordnen
  Dateiübertragungsfenster, 36
  Dialogfenster, 65
  Fernsteuerungsfenster, 53
Anpassen
  Antwortstrings, 94
  Modemeinstellungen, 93–94
Anschluß *Siehe auch* Parallel, Anschluß, Seriell, Anschluß
  Adresse, ändern, 97, 101
  Aktivieren und Deaktivieren, 82
  Bildschirm, 24
  Drucker, 83
  Geschwindigkeit, 84–85
  IRQ, 96–97
  Kabel, 24
  Konfigurieren, 84, 86
  Konflikt, 84, 96, 101
Anschluß einstellen, Befehl, 82, 84, 86, 89, 91, 95, 100, 105, 108, 110
Antwortstrings, Modem, 93–94
Anzeige
  an Fenster angepaßt oder normal, 54
  Fernsteuerungsfenster, Ändern, 54
  Host, 54
  Inhalte Laufwerk, 38
  Vollbild oder Fenster, 54
Arbeiten auf Fremdrechner, 4
AT-Befehle, 93
Aufheben, Auswahl, 41
Auflegen, Befehl, 93
Ausblenden
  Bildschirm, 70, 75
  Laufwerke, 39
  Schaltfläche, 39
Ausschneiden, Befehl, 66–67
Austausch von Dateien in beide Richtungen, 46
Auswahl aufheben, Befehl, 41
Auswahl von Dateien, Aufheben, 41
Auswählen nach, Befehl, 40
AUTOEXEC.BAT-Datei, 62, 100, 106, 108
Automatisch antworten, Option, 86, 89, 93
Automatische Verbindung
  drahtlose Verbindung, 26, 36
  Kabelverbindung, 22, 36
  Probleme und Lösungen, 100
Automatisieren
  Modemverbindung (*siehe* Anmerkung), 16
  Netzwerkverbindung, 21

**B**

Baudrate
  Modem, 86
  Reduzieren, 100, 105
  seriell, Kabel, 84
Bearbeiten
  Adreßbucheinträge, 78–79
  Anmeldeliste, 75
Befehl, MODE, Fernsteuerung, 107
Befehle
  Adreßbuch, 70, 72, 78
  Aktualisieren, 37
  Alle auswählen, 40, 66
  Alle Ebenen ausblenden, 39
  Alle Ebenen einblenden, 38
  Anschluß einstellen, 82, 84, 86, 89, 91, 95, 100, 105, 108, 110
  Ausschneiden, 66–67
  Auswahl aufheben, 41
  Auswählen nach, 40
  Dateiübertragung (Fenster), 34, 36
  Dateiübertragung (Optionen), 36, 40
  Dialog, 22, 37, 64
  drahtlose Verbindung, 27, 71, 78
  Duplizieren, 37
  Einfügen, 66
  Fensteranpassung, 54
  Ferninstallation, 28, 30
  Fernsteuerung (Fenster), 22, 37, 53
  Fernsteuerung DOS (Optionen), 62–63
  Fernsteuerung Gast (Optionen), 53–54, 56
  Fernsteuerung Host (Optionen), 58, 73
  Größe der Auswahl (*siehe* Anmerkung*), 40*
  Kabelverbindung, 23, 71, 78
  Kopieren, 35, 44, 66
  Laufwerke auswählen, 38
  Modemverbindung, 16, 18, 71, 73, 78
  Nächste Ebene einblenden, 39
  Nebeneinander, 65
  Netzwerkverbindung, 20, 71, 73, 78
  Präfixe, 18
  Rechnername (*siehe* Anmerkung), 78
  Sicherheitseinstellungen, 17, 20, 23, 70, 72, 74, 76
  SmartXchange, 46
  SpeedSync, 50
  SpeedSync-Statistiken, 51
  Stammrechnerverzeichnisse, 37
  Suffixe, 18
  Verbindungen, 22, 26
  Verschieben, 35, 44
  Verzeichnis duplizieren, 48
  Vollbild, 54
  Vollbild-Gast, 54
  Zweig ausblenden, 39
  Zweig einblenden, 39
Benutzername, 16, 71, 74
Bildschirm ausblenden, 70, 75, 79
  Probleme und Lösungen, 109
Bildschirmanzeige, Probleme und Lösungen, 109
Bildschirmoptionen, DOS, 63
Bildschirmtreiber, VGA, 109
Blau, Kabel *Siehe* Seriell, Kabel

**C**

COM-Anschluß *Siehe* Seriell, Anschluß
CONFIG.SYS-Datei, 100, 106, 108
CTTY, Befehl, Ferninstallation, 31

**D**

Dateien
  Austausch in beide Richtungen, 46
  Auswählen, 40
  Kopieren und Verschieben, 34, 36, 42, 44
  Suchen (*siehe* Anmerkung), 38
  Synchronisieren, 46
  Zusammenführen, 50
Dateien auf Ziel ablegen, 42
Dateien kopieren
  Kopieren, Befehl, 44
  Übersicht, 34
  Ziehen und Ablegen, 42
Dateien und Verzeichnisse
  Auswahl aufheben, 41
  Auswählen, 40
Dateien verschieben
  Übersicht, 34
  Verschieben, Befehl , 44
  Ziehen und Ablegen, 42
Dateiübertragung
  Anfrage über Adreßbuch, 70, 78
  Anfragen, 36
  Arbeiten im Fenster, 34, 38
  Auswählen, 4
  Befehl (Fenster), 34, 36
  Definition, 2, 4
  Elemente auswählen, 40
  Ermöglichen über Sicherheitseinstellungen, 70, 74
  Fenster anordnen, 36
  Fenster öffnen, 34, 36
  Fenster verwalten, 36

Dateiübertragung *(Fortsetzung)*
Fensterbeschreibung, 34
Kopieren, Befehl, 44
Laufwerke in Dateiübertragungsfenster hinzufügen, 38
Optimieren, 50
mit SpeedSync, 50
Stammrechnerverzeichnisse, 37
Starten, 34
Übersicht, 34
Verschieben, Befehl, 44
Ziehen und Ablegen, 42
Dateiübertragung, Befehl (Optionen)
Kopieren einschließlich Unterverzeichnisse, Option, 40
Neue Fenster nebeneinander anordnen, Option (*siehe* Anmerkung), 36
Dateiübertragungsfenster
Fremdrechner, 34
Stammrechner, 34
Datenkomprimierung, Modem, 92
DCE-Geschwindigkeit, Modem, 92
Deaktivieren
Anschlüsse, 82
automatische Verbindung, 22, 26
Maus, 75
Tastatur, 75
Deaktivieren, Hostrechner
Anfrage über Adreßbuch, 78
Fremdrechner steuern, 74
Deinstallieren, mit Ferninstallation, 29
Dialog
Anfrage über Adreßbuch, 70, 78
Auswählen, 4
Befehl (Fenster), 22, 37, 64
Definition, 2, 4
Ermöglichen über Sicherheitseinstellungen, 70, 74
Fenster öffnen, 64
Hinweise und Tips, 65
Mitteilungen austauschen, 64
Standardtastaturbefehle, 67
Text ausschneiden, 67
Text kopieren und einfügen, 66
DOS
Bildschirmoptionen, 63
Fernsteuerung, 58, 60, 62
Fernsteuerung, Optionen, 62
Drahtlos
Auswählen, 2
Definition, 26
Ferninstallation über (*siehe* Anmerkung), 30
LAN, Verbindung über (*siehe* Anmerkung), 26
Schaltfläche, 27
Standard-Sicherheitseinstellungen, 27
Verbindung über, 26
Verbindungen, Probleme und Lösungen, 85, 105–106
Drahtlose Verbindung, Befehl, 27, 71, 78
DTE-Geschwindigkeit, Modem, 89, 92
DTR-Signal, Modem, 89, 92
Duplizieren
Befehl, 37
Verzeichnisse, 48

**E**

E/A-Adresse, parallel, Anschluß, 85
Einblenden, Schaltfläche, 38
Einfügen, Befehl, 66
Eingabe von Text, Dialog, 66
Einrichten, Modem-Initialisierungsstrings, 91
Einstellen
Antwortstrings, Modem, 94
Modem, 91–94
Tastatursteuerung, 56
Elemente, auswählen, 40
Entfernen
Ferninstallation, 29
TSR-Programme, 62
Ersetzen von Verzeichnissen, 48
Erstellen und Anpassen, Modemeinstellungen, 91
Erweitert, Modus, 85, 100

**F**

Fehlerkorrektur, Modem, 92
Fenster
Anzeige ändern bei Fernsteuerung, 54
Anzeige bei Fernsteuerung, 54
Dialog, 64
Fernsteuerung, 52
Fremdrechner, 34
Größe ändern, 37
Schließen, 37
Stammrechner, 34
Verschieben, 37
Fensteranpassung, Befehl, 54
Ferninstallation
über AirShare-Einheiten (*siehe* Anmerkung), 30
Anforderungen, 28–29
Anweisungen, 30
Befehl, 28, 30

Ferninstallation *(Fortsetzung)*
CTTY, Befehl, 31
MODE, Befehl, 31, 107
nach Benutzung löschen (*siehe Anmerkung)*, 28
Probleme und Lösungen, 107–108
Fernsteuerung *Siehe auch* Gastrechner, Hostrechner
als Host, 58
Anfrage über Adreßbuch, 70, 78
Anzeige ändern, 54
Anzeige Hostrechner, 54
Auswählen, 4
Befehl (Fenster), 22, 37, 53
Deaktivieren, Hostrechner, 70, 75, 79
Definition, 2, 4
in DOS-Fenster, 60
Einrichten Host für DOS-Fernsteuerung, 62
Ermöglichen über Sicherheitseinstellungen, 70, 74
Fenster auf Host verkleinern, 58
Fenster öffnen, 52
Hostrechner steuern, 52
nur DOS, 60
Tastenkombinationen, ändern, 56
Übersicht, 52
umgekehrte Richtung, 59
Windows-Systemtasten benutzen, 56
Fernsteuerung DOS, Befehl (Optionen), 62–63
Fernsteuerung Gast, Befehl (Optionen)
Auf Gast ausführen, Option, 56–57
Immer Vollbild, Option, 53–54
Wechsel zu Vollbildanzeige, Option, 57
Fernsteuerung Host, Befehl (Optionen), 58, 73–74
Fernsteuerungsfenster, Anzeige ändern, 54, 56
Flußsteuerung, Hardware/Software, 92
Funktionen
Anfrage, 78
Dateiübertragung, 2, 4
Definition, 2
Dialog, 2, 4
Fernsteuerung, 2, 4
Zulassen, 70, 75
Funktionsfenster
Öffnen, 16, 20, 22, 26
Verkleinern, bei Fernsteuerung, 58

**G**

Gastrechner
Anzeige Hostrechner, 54
Definition, 52
Fernsteuerungsfenster öffnen, 52
Gelb, Kabel *Siehe* Parallel, Kabel
Geräte, Konflikt, 84
Geschlossenes System, 72
Geschütztes System, 72, 74
Größe ändern, Fenster, 37
Größe der Auswahl, Befehl (*siehe* Anmerkung), 40

**H**

Hardware-Flußsteuerung, 92
Hinzufügen
Adreßbucheinträge, 78
Einträge in Anmeldeliste, 74
Laufwerke in Dateiübertragungsfenster, 38
Präfixe, 18
Suffixe, 18
Hoher Speicherbereich, DOS-TSR-Programme, 63
Host bei Fernsteuerungssitzung, Fungieren als, 58
Hostrechner
Anzeige, 54
Deaktivieren, 75
Definition, 52
Einrichten, 58
Steuern, 52

**I**

Impuls-/Tonwahlverfahren, Modem, 86, 89, 93, 99
Initialisierungsstrings, Anpassen, 91
Interrupt, Modus, 84–85, 100, 105
IPX, Anforderungen, 102
IRQ, Probleme und Lösungen, 96–97, 100–101

**K**

Kabel
ältere LapLink-, 25, 101
Anschließen, 24
Auswählen, 2
automatische Verbindung, 22
Ferninstallation über, 30
parallel (gelb), 24, 85
Schaltfläche, 23
seriell (blau), 24, 82, 107
Sicherheitseinstellungen, 23, 72
Verbindung über, 22
Verbindungen, Probleme und Lösungen, 84–85, 100–101
Kabelverbindung, Befehl, 23, 71, 78
Kanäle wechseln, AirShare, 105
Karten
Arcnet, Anforderungen, 102
Ethernet, Anforderungen, 103
Token Ring, Anforderungen, 103

Kommunikationstreiber, 89
Konfigurieren
  Anschluß, 86
  Modem, 86, 89
Konflikt, zwischen Anschlüssen, 84, 96, 101
Kopieren
  Adreßbucheinträge, 78
  Befehl, 35, 44, 66
  Dialogtext, 66
  Einschließlich Unterverzeichnisse, Option, 40, 46
  Einträge Anmeldeliste, 75

L

Laden, TSR-Programme, 60
  in hohen Speicherbereich, 63
LapLink für Windows
  ältere Kabel benutzen, 25, 101
  Definition, 2
  Ferninstallation, 28
  Installation über serielles Kabel, 28, 30
  Kommunikationstreiber, 89
  Löschen, 29
Laufwerke
  Ausblenden, 39
  Auswählen, 38
  Duplizieren, 48
  Einblenden, 38
  in Dateiübertragungsfenster hinzufügen, 38
  Inhalte anzeigen, 38
Laufwerke auswählen, Befehl, 38
Laufwerke und Dateien suchen (*siehe* Anmerkung), 38
Laufwerke und Verzeichnisse einblenden, 34, 38
Läuten vor Abheben, Option, 90
LED-Anzeige, AirShare, 105
LOADRC.BAT-Datei, 62
LPT-Anschluß *Siehe* Parallel, Anschluß
Löschen
  Adreßbucheinträge, 78–79
  Einträge in Anmeldeliste, 75
  Ferninstallation, 29

M

Manuelle Verbindung
  drahtlos, 27
  Kabel, 23
Manuelles Wählen, 16
Maus
  auf Host deaktivieren, 75, 79
  seriell, 24
  Ziehen und Ablegen, 42
Mitteilungen
  bei Dialog, 64
  Empfangen, 4
  Fehler bei Kommunikation mit Modem, 95
  Fremdrechner antwortet nicht, 104, 107
  Modem antwortet nicht, 97
  Senden, 4
  Wählvorgang ist gescheitert, 98
Mobilmodem (*siehe* Anmerkung), 26
MODE, Befehl, Ferninstallation, 31, 107
Modem
  Aktivieren, 82
  Antwortstrings, 93–94
  Auflegen, einstellen, 93
  Auswählen, 2
  Automatisch antworten, Option, 86, 89, 93
  Baudrate, 86
  Datenkomprimierung, 92
  Einstellungen anpassen, 91–94
  Fehlerkorrektur, 92
  Geschwindigkeit, 92
  Geschwindigkeit, Option, 89
  Initialisierungsstring einrichten für, 91
  kein Trägersignal, 94
  Konfigurieren, 86, 89
  Läuten vor Abheben, Option, 90
  MNP-kompatibel, 88, 92
  Mobil- (*siehe*, Anmerkung), 26
  parallel, 90
  PCMCIA, 88
  Präfixe, 18
  Probleme und Lösungen, 95–99
  Rückruf, 70, 75–76
  Rückrufverzögerung, Option, 90
  Schaltfläche, 17
  Suffix einstellen, 93
  Suffixe, 18
  Ton-/Impulswahlverfahren, 89, 93
  V.32, 88
  V.42, 88, 92
  Verbindung über, 16
  Verwenden wenn nicht aufgelistet, 86
  Wählen, 16
  Wählen (Zeitlimit), Option, 90
  Wählen mit Kommas, 18
  Wählen mit Pause, 18
  Wahlwiederholung, 16
  Wahlwiederholungsabstand, Option, 90
  Wahlwiederholungsversuche, Option, 90

Modem *(Fortsetzung)*
Zeitlimit Modemantwort einstellen, 93
Zeitlimits, 90, 93
Modemverbindung, Befehl, 16, 18, 71, 73, 78
Modus
Abgefragt, 84–85, 100, 105
Erweitert, 85, 100
Interrupt, 84–85, 100, 105
Standard, 85, 100

**N**

Nächste Ebene einblenden, Befehl, 39
Nebeneinander, Befehl, 65
Netware, Anforderungen an Version, 102
Netzwerk
Auswählen, 2
Karten, Anforderungen, 102–103
Schaltfläche, 21
Verbindung über, 20
Verbindungen und Datei SYSTEM.INI, 103
Verbindungen, Anforderungen, 102
Verbindungen, Probleme und Lösungen, 102–104
Netzwerkanschlüsse nicht verfügbar, Probleme und Lösungen, 102
Netzwerkverbindung, Befehl, 20, 71, 73, 78
Nicht aufgelistete Modems, konfigurieren, 86
Nicht-standardmäßig, IRQ, 96
Novell-Netzwerk
Anforderungen an Version, 102
für Windows installieren, 103
Probleme und Lösungen, 102
Verbindung über, 20

**O**

Offenes System, 72
Öffnen
Dateiübertragung, 36
Dialog, 64
Fernsteuerung, 52
Funktionen, 16, 20, 22, 26

**P**

Parallel
Anschluß, 24, 82, 85
Anschluß, Multiplexor-Adapter, 110
Kabel, 24, 85
Modem, 90
Modem, Probleme und Lösungen, 98
Paßwort *Siehe auch* Sicherheitseinstellungen
an Fremdrechner senden, 16, 71
Einstellen, 72, 74
für Stammrechner, 72
Schutz, Übersicht, 70
Sicherheitseinstellungen auf Stammrechner, 72
Personal-Netzwerk, Anforderungen an Version, 102
Pluszeichen, in Verzeichnissymbolen, 39
Präfixe
Anklopffunktion deaktivieren, 19
Befehl, 18
Erstellen, 18
Verwenden, 16
Zugang zu Amtsleitung, 18
Privilegien, Zuweisen an Benutzer von Fremdrechner, 70, 72, 74
Probleme und Lösungen
AirShare-Verbindungen, 105–106
Bildschirmanzeige, 109
drahtlose Verbindung, 85, 105–106
Ferninstallation, 107–108
Fremdrechner, 4
Kabelverbindung, 84–85, 100–101
Modemverbindung, 95–99
Netzwerkverbindung, 102–104
parallel, Modem, 98
Windows für Workgroups, 104
Protokoll, LapLink-Aktivitäten, Sicherheitseinstellungen, 72

**Q**

Quelle
Definition, 34
mit Kopieren bzw. Verschieben, Befehl, 44
Ziehen und Ablegen, 42

**R**

Rechnername, Befehl (*siehe* Anmerkung), 78
RTS/CTS-Flußsteuerung, Modem, 92
Rückrufe
Einstellen, 75–76
Präfixe und Suffixe, 76
Übersicht, 70
Wartezeit, 90
Rückrufverzögerung, Option, 90

**S**

Schließen, Funktionsfenster, 37
Seriell *Siehe auch* Probleme und Lösungen
  Anschluß aktivieren und deaktivieren, 82
  Anschluß erkennen, 24
  Ferninstallation über Kabel, 30
  Kabel, 24, 82, 107
  Kabel anschließen, 24
  Maus, 24
Share, Programm, Probleme mit Fernsteuerung, 108
Sicherheitsabfrage obligatorisch
  drahtlos, 27
  Kabel, 23
Sicherheitseinstellungen
  Anmeldeliste, Einträge hinzufügen, 74
  Befehl, 17, 20, 23, 70, 72, 74, 76
  Definition, 4
  für drahtlose Verbindung ändern, 27, 72
  für Kabelverbindung ändern, 23, 72
  für Modemverbindung ändern, 17, 72
  für Netzwerkverbindung ändern, 20, 72
  Paßwort für Sicherheitssystem, 72
  Paßwortschutz, einstellen, 74
  Rückrufe, 76
  Übersicht, 70
Sichern, Rechner, 4
SmartXchange
  Befehl, 46
  Definition, 4
Software-Flußsteuerung, 92
Soundkarten, 84
SpeedSync, 50
  Befehl, 50
  Definition, 2, 4
  Überprüfen der Auswirkungen, 51
SpeedSync-Statistiken, Befehl, 51
Speicherresidente Programme, 58, 60, 62
Stammrechnerverzeichnisse, Befehl, 37
Standard, Modus, 85, 100
Stapelverarbeitungsdatei, TSR-Programme für Fernsteuerung laden, 63
Statistiken, SpeedSync, 51
Störung, AirShare, 105
Stromsparfunktion, Software, 108
Suchen, in Dateiübertragungsfenster, 38
Suffixe
  Befehl, 18
  Erstellen, 18
  für Kreditkartennummern, 18
  Modem, 93
  Verwenden, 16
Symbole, auf Hostrechner, 58
Symbolleiste, 52
Synchronisieren von Dateien, 46
SyncTools, Definition, 4
Systemtasten, 56

**T**

Tastatur, auf Host deaktivieren, 74, 78
Tastatursteuerung, einstellen, 56
Tasten, System- und -kombinationen, 56
Tastenkombinationen, Fernsteuerung, 56
Text, in Dialogfenster einfügen, 66
Ton-/Impulswahlverfahren, Modem, 86, 89, 93, 99
Trägererkennung, 92
Treiber
  Kommunikations-, 89
  Windows-, für Modems, 90
TSIVID.386-Datei, 103
TSR-Programme, 58, 60, 62
  in hohen Speicherbereich laden, 63
  Konflikt mit Fernsteuerung, 108

**U**

Übertragen, nur wenn Dateien schon auf Ziel, Option, 46
Übertragen von Dateien *Siehe* Dateien kopieren, Dateien verschieben
Übertragung einschließlich Unterverzeichnisse, 40, 46
Übertragung nur in eine Richtung, Option, 46
Übertragung optimieren mit SpeedSync, 50
Übertragungsmodus, Option, 85, 100
Umgekehrte Richtung
  Fernsteuerung, 59
  Modemverbindung, 76
UNLOADRC.BAT-Datei, 62
Unterbrechungsanforderung (IRQ), Option, 96–97
Unterverzeichnisse
  Suchen in, 38
  Übertragung einschließlich, 46, 48

**V**

Verbindung herstellen, mit Paßwort, 16
Verbindungen
  Befehl, 22, 26
  drahtlos, 26
  Kabel, 22
  Modem, 16
  Netzwerk, 20

Verbindungen über..., Befehle *Siehe* Drahtlose Verbindung, Befehl, Kabelverbindung, Befehl, Modemverbindung, Befehl, Netzwerkverbindung, Befehl
Verschieben
  Befehl, 35, 44
  Fenster, 37
Verwalten
  Adreßbuch, 77–78
  Anmeldeliste , 75
  Dateiübertragungsfenster, 37
  Präfixe oder Suffixe, 19
Verzeichnis duplizieren, Befehl, 48
Verzeichnisbaum, 34
Verzeichnisse
  Aktualisieren, 46
  Ausblenden, 39
  Auswählen, 40
  Duplizieren, 48
  Einblenden, 34
  Ersetzen, 48
  Kopieren, 34, 42, 44
  Suchen (*siehe* Anmerkung), 38
  Synchronisieren, 46
  Verschieben, 34, 42, 44
Vollbild
  Befehl, 54
  Modus, 53–54, 56
Vollbild-Gast, Befehl, 54

**W**

Wählen, 16
  manuell, 16
  mit Kreditkartennummer, 18
  mit Pause, 16
  Option (Zeitlimit), 90
  Zugang zu Amtsleitung, 19
Wählpräfixe *Siehe* Präfixe
Wählsuffixe *Siehe* Suffixe
Wahlwiederholung, Modem, 16
  Wahlwiederholungsabstand, Option, 90
  Wahlwiederholungsversuche, Option, 90
Wechselnde Ansicht bei Fernsteuerung, 54
Windows für Workgroups
  Anforderungen an Version, 102
  Probleme und Lösungen, 104
Windows-Systemtasten, 56
Windows-Treiber, für Modem, 90

**X**

XON/XOFF-Flußsteuerung, Modem, 92

**Z**

Zeit sparen, 4
Zeitlimit Modemantwort, Modem, 93
Zeitlimits, Modem, 90, 93
Ziehen und Ablegen, 42
  Tips, 43
Ziel
  Definition, 34
  mit Kopieren bzw. Verschieben, Befehl, 44
  Ziehen und Ablegen, 42
Zugang zu Rechner, für Befugte, 72, 74
Zulassen
  ankommende Verbindungen über Modem, 17, 72
  ankommende Verbindungen über Netzwerk, 20, 72
Zusammenführen von Dateien, 50
Zuweisen, Privilegien an Benutzer von Fremdrechner, 70, 72, 74
Zweig ausblenden, Befehl, 39
Zweig einblenden, Befehl, 39
Zwischenablage, 65–66

# Traveling Software – Lizenzvertrag

DURCH AUFBRECHEN DES SIEGELS ODER ÖFFNEN DER DIE SOFTWAREDISKETTEN ENTHALTENDEN PACKUNG AUF ANDERE WEISE ERKLÄREN SIE SICH BEREIT, DEN BEDINGUNGEN DIESES LIZENZVERTRAGS FOLGE ZU LEISTEN.

***Eigentümer der Software.*** Sie erkennen an, daß alle in diesem Paket enthaltenen Computerprogramme und die zugehörige Dokumentation (nachfolgend zusammenfassend als "Software" bezeichnet) ausschließliches Eigentum von Traveling Software und/oder dessen Lizenzgebern ist (sind). Die Software fällt unter den Schutz der Urheberrechtsschutzgesetze und anderer, geistiges Eigentum betreffende Gesetze der Vereinigten Staaten und der internationalen Urheberrechtsschutzverträge. Sie erklären sich damit einverstanden, daß der von Ihnen bezahlte Preis für die Software eine Lizenzgebühr ist, die Ihnen ausschließlich die in diesem Lizenzvertrag festgelegten Rechte zuweist.

***Lizenz.*** Traveling Software verleiht Ihnen – und Sie akzeptieren dies – eine beschränkte, nicht ausschließliche und widerrufliche Lizenz zur Verwendung der Software ausschließlich in maschinenlesbarem Objektcode. Sie erklären sich einverstanden, die Software ausschließlich diesem Lizenzvertrag entsprechend zu verwenden. Der Lizenzvertrag überträgt Ihnen keine Eigentumsansprüche bzw. anderen Anteile an der Software.

***Lizenzumfang.*** Bei der vorliegenden Lizenz handelt es sich um eine Einzelbenutzerlizenz für den Einsatz auf mehreren Rechnern. Als einzigem Benutzer ist es Ihnen erlaubt, die Software auf bis zu drei ausschließlich Ihnen zugänglichen Rechnern zu verwenden (z.B. im Büro, auf Ihrem Laptop und zu Hause). Für jede Person, die die Software verwenden will, muß eine gültige Lizenz erworben werden. Sie dürfen die Software nur dann zur Verbindungsherstellung mit einem nicht ausschließlich von Ihnen benutzten Rechner verwenden, wenn (1) der Benutzer dieses Rechners über eine gültige Lizenz verfügt oder wenn (2) Sie die Software sofort nach Beendigung der Dateiübertragung oder des Remote-Computervorganges vom anderen Rechner entfernen.

**Wenn Sie die Software ferninstallieren oder auf dem Rechner eines anderen Benutzers zum Zwecke der Dateiübertragung oder anderen Remote-Computervorgängen AUF ANDERE WEISE INSTALLIEREN, müssen Sie SOFORT NACH BEENDIGUNG IHRER Dateiübertragung oder Remote-Computervorgänge die Software VOM ANDEREN COMPUTER entfernen.**

Falls die Software auf einem Netzwerkserver installiert wird oder von mehr als einem Benutzer ausgeführt werden kann, ist für jeden Benutzer bzw. jede Workstation eine zusätzliche Lizenz zu erwerben. Wenn Sie zusätzliche Lizenzen erwerben wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem örtlichen Traveling Software-Händler, bei dem Sie das Produkt zusammen mit dieser Lizenz erworben haben, oder mit Traveling Software auf.

Sie sind nicht befugt, die Software zu kopieren, zu ändern bzw. zu modifizieren oder die Software zu übersetzen, zu entkompilieren, zu entassemblieren oder auf andere Weise zu versuchen, dem Code dieser Software auf die Spur zu kommen. Sie sind nicht befugt, die Software oder Kopien der Software zu irgendwelchen Zwecken an andere Benutzer zu verleihen, zu vermieten, zu leasen oder zu unterlizenzieren. Sie erklären sich bereit, die Software in angemessener Weise vor unbefugter Verwendung, Modifizierung, Vervielfältigung, Verteilung und Veröffentlichung zu schützen. Für Verwendungen und Kopien der Software, die in vorliegendem Lizenzvertrag nicht ausdrücklich erwähnt werden, besteht keine Befugnis. Traveling Software behält sich alle Rechte vor, die Ihnen nicht ausdrücklich zugesprochen wurden. Durch die Einhaltung dieses Vertrags ermöglichen Sie Traveling Software die weitere Entwicklung innovativer und nützlicher Produkte sowie die Gewährleistung eines hohen Niveaus an Kundenbetreuung und technischer Unterstützung.

***Laufzeit.*** Die Lizenz ist ab dem Kaufdatum gültig. Sie ist so lange gültig, bis sie annulliert wird. Sie können die Lizenz jederzeit annullieren, indem Sie die Software von Ihrem Rechner entfernen und die Original-Software mitsamt allen Kopien vernichten. Die Lizenz wird automatisch annulliert, wenn Sie die in diesem Lizenzvertrag enthaltenen Bedingungen nicht einhalten. Wenn die Lizenz aus irgendeinem Grunde annulliert wird, erklären Sie sich damit einverstanden, die Software von Ihrem Rechner zu entfernen und die Original-Software mitsamt allen Kopien und der zugehörigen Dokumentation entweder zu vernichten oder diese an Traveling Software zurückzugeben.

***Abtretbarkeit.*** Sie sind berechtigt, Ihre Lizenz der Software an eine andere Partei abzutreten, indem Sie die Original-Programmdisketten und die gesamte dazugehörige Dokumentation, einschließlich des Originals des vorliegenden Lizenzvertrags, an diese übertragen. Die andere Partei muß hierbei diesen Lizenzbedingungen zustimmen. Alle anderen Kopien der Software müssen gelöscht bzw. vernichtet werden. Jegliche Abtretung der Software annulliert Ihre Lizenz und jegliche aus vorliegendem Lizenzvertrag hervorgehende Rechte. Traveling Software muß von einer derartigen Abtretung schriftlich benachrichtigt werden.

***Archivkopie.*** Ausschließlich zu Sicherungs- bzw. Archivierungszwecken ist es Ihnen gestattet, eine Kopie der Software und der dazugehörigen Dokumentation anzufertigen. Als Alternative können Sie die Software auf ein einziges Festplattenlaufwerk übertragen und die Originaldisketten samt zugehöriger Dokumentation als Sicherungs- bzw. Archivkopie aufbewahren. Jede Kopie der Software bzw. der Dokumentation muß die Hinweise zum Urheberrecht von Traveling Software und zu anderen Eigentumsrechten beinhalten. Es dürfen weder von Ihnen noch von einer anderen Person unter Ihrer Führung bzw. Aufsicht weitere Kopien der Software bzw. der Dokumentation angefertigt werden.

***Eingeschränkte Gewährleistung.*** Traveling Software gewährleistet für einen Zeitraum von 90 Tagen nach dem Kaufdatum, daß die Disketten, das Kabel und die Dokumentation keine Material- bzw. Herstellungsfehler aufweisen. Vorausgesetzt, daß Traveling Software während der Gewährleistungsfrist über etwaige Material- bzw. Herstellungsmängel unterrichtet wird, ersetzt das Unternehmen die mangelhaften Disketten, die Dokumentation oder den Anschaffungspreis. Die Haftung beschränkt sich auf die Ersatzleistung bzw. Rückvergütung und erstreckt sich nicht auf Schadensersatzansprüche anderer Art. Händler, Vertragshändler, Vertreter oder Angestellte von Traveling Software sind nicht befugt, obengenannte Gewährleistung und Ersatzleistungen zu ändern bzw. zu erweitern.

TRAVELING SOFTWARE ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR ANDERE EXPLIZIT ERWÄHNTE ODER IMPLIZIERTE GEWÄHRLEISTUNGEN – WIE ZUM BEISPIEL DIE HANDELSFÄHIGKEIT ODER NUTZBARKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. TRAVELING SOFTWARE HAFTET – ABGESEHEN VON OBENGENANNTEN BEDINGUNGEN – NICHT FÜR DISKETTEN, KABEL, DOKUMENTATION ODER COMPUTERPROGRAMM(E), NOCH HAFTET TRAVELING SOFTWARE FÜR DEN BETRIEB DER SOFTWARE IM HINBLICK AUF EINE BESTIMMTE ANWENDUNG, VERWENDUNG ODER EINEN BESTIMMTEN ZWECK.

***Beschränkung der Haftung und Schadensbehebung.*** UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTEN TRAVELING SOFTWARE ODER DESSEN LIZENZGEBER FÜR JEGLICHEN ENTGANGENEN GEWINN ODER IRGENDWELCHE ANDEREN WIRTSCHAFTLICHEN FOLGESCHÄDEN, WIE ZUM BEISPIEL SCHÄDEN SPEZIELLER, INZIDENTELLER, KONSEQUENTIELLER, PUNITIVER ODER ANDERER ART – AUCH DANN NICHT, WENN TRAVELING SOFTWARE ODER DESSEN LIZENZGEBER IM VORAUS AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDEN. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN WIRD DIE HAFTUNG VON TRAVELING SOFTWARE ODER DESSEN LIZENZGEBERN DEN FÜR DIE SOFTWARE GEZAHLTEN NETTOPREIS – EXKL. EVENTUELLER STEUERN UND ZOLLGEBÜHREN – ÜBERSTEIGEN. IN MANCHEN STAATEN BZW. LÄNDERN IST DER AUSSCHLUß BZW. DIE BESCHRÄNKUNG DER HAFTUNG FÜR INZIDENTELLE ODER KONSEQUENTIELLE SCHÄDEN NICHT ZULÄSSIG. DAHER TRIFFT OBENGENANNTES FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ZU.

***"Restricted Rights" der Regierung der Vereinigten Staaten***. Die Software ist mit begrenzten Rechten versehen. Gebrauch, Vervielfältigung oder Weitergabe der Software durch die Regierung der Vereinigten Staaten ist beschränkt durch Maßgabe von Absatz (c)(1)(ii) der Bestimmung DFARS 252.227-7013 der "Rights in Technical Data and Computer Software", bzw. Absatz (c)(1) und (2) der Bestimmung 48 CFR 52.227-19 der "Commercial Computer Software – Restricted Rights". Vertragspartner/Hersteller ist Traveling Software, Inc., 18702 North Creek Parkway, Bothell, Washington 98011, USA.

***Updates.*** Um über zukünftige Aktualisierungen der Software informiert zu werden, sollten Sie die beiliegende Registrierungskarte ausfüllen und einsenden. Die Seriennummer Ihrer Kopie der Software finden Sie auf den Original-Programmdisketten. Aktualisierte Versionen der Software sowie technischen Support von Traveling Software erhalten Sie nur, wenn Sie über diese Seriennummer verfügen.

***Warenzeichen.*** TRAVELING SOFTWARE, LAPLINK und die zugehörigen Logos sind eingetragene Warenzeichen der Traveling Software, Inc. Dieser Vertrag verleiht weder das Recht noch die Lizenz zur Verwendung von Warenzeichen von Traveling Software oder anderen Unternehmen, die in der Software oder der Verpackung erscheinen.

***Sonstiges.*** Sofern nicht anderweitig per Gesetz vorgegeben, erklären Sie sich damit einverstanden, daß die Auslegung, Interpretation und Überwachung dieses Lizenzvertrages entsprechend den Gesetzen des amerikanischen Bundesstaates Washington unter Nichtberücksichtigung der Gesetze über Rechtskonflikte erfolgt. Entsteht aufgrund dieses Lizenzvertrages ein Rechtsstreit zwischen beiden Vertragsparteien, wird die sich im Recht befindliche Partei – zusätzlich zu anderen zugesagten Unterstützungen – für Anwalts- und Prozeßkosten in angemessener Höhe entschädigt. Sie erklären sich weiter damit einverstanden, daß jede diesen Lizenzvertrag betreffende Forderung vor ein zuständiges Gericht des Bundesstaats Washington gebracht wird. Sollte eine Bedingung dieses Lizenzvertrages von einem zuständigen Gericht für null und nichtig oder nicht durchsetzbar erklärt werden, so hat dies auf die Vollstreckbarkeit der übrigen Bedingungen absolut keinen Einfluß. Der Verzicht auf im Lizenzvertrag festgelegte Rechte tritt nur in Kraft, wenn der Verzicht schriftlich festgelegt und von beiden Vertragsparteien unterzeichnet wurde. Der aufgrund von Verletzung oder Nichtausübung entstandene Verzicht auf ein früheres oder momentanes Recht ist nicht als Verzicht auf zukünftige im Lizenzvertrag festgelegte Rechte zu verstehen. Der vorliegende Lizenzvertrag erläutert den gesamten Vertragsinhalt des Vertrages zwischen Ihnen und Traveling Software im Hinblick auf alle hierin enthaltenen Aspekte.

FALLS SIE FRAGEN IN BEZUG AUF DEN VORLIEGENDEN LIZENZVERTRAG HABEN, WENDEN SIE SICH BITTE AN TRAVELING SOFTWARE, 18702 NORTH CREEK PARKWAY, BOTHELL, WASHINGTON 98011, USA (+1 206-483-8088) ODER DIE ÖRTLICHE TRAVELING SOFTWARE-NIEDERLASSUNG.